

Boss, Alfred; Rosenschon, Astrid

Working Paper

Subventionen in Deutschland: Der Kieler Subventionsbericht

Kieler Diskussionsbeiträge, No. 479/480

Provided in Cooperation with:

Kiel Institute for the World Economy – Leibniz Center for Research on Global Economic Challenges

Suggested Citation: Boss, Alfred; Rosenschon, Astrid (2010) : Subventionen in Deutschland: Der Kieler Subventionsbericht, Kieler Diskussionsbeiträge, No. 479/480, Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/39243>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



Kieler **Diskussionsbeiträge**



Subventionen in Deutschland: Der Kieler Subventionsbericht

Alfred Boss und Astrid Rosenschon

Nr. 479/480 | Juni 2010

Institut für Weltwirtschaft Kiel

Web: www.ifw-kiel.de

Dr. Alfred Boss

Institut für Weltwirtschaft
24100 Kiel
Telefon: +49/431/8814-231
E-Mail: alfred.boss@ifw-kiel.de

Dr. Astrid Rosenschon

Institut für Weltwirtschaft
24100 Kiel
Telefon: +49/431/8814-488
E-Mail: astrid.rosenschon@ifw-kiel.de

KIELER DISKUSSIONSBEITRÄGE

Herausgegeben vom Institut für Weltwirtschaft
24100 Kiel
Tel: +49/431/8814-1; Website: <http://www.ifw-kiel.de>

Schriftleitung:

Prof. Dr. Harmen Lehment
Tel: +49/431/8814-232; E-Mail: harmen.lehment@ifw-kiel.de

ISSN 0455-0420

ISBN 3-89456-315-X

© Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel 2010.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, das Werk oder Teile daraus in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten oder zu verbreiten.

Inhalt

| | | |
|----|--|----|
| 1 | Problemstellung | 3 |
| 2 | Subventionitis: Ein Beispiel | 3 |
| 3 | Zur Abgrenzung der Subventionen | 8 |
| | 3.1 Abgrenzung der Finanzhilfen | 8 |
| | 3.2 Abgrenzung der Steuervergünstigungen | 9 |
| 4 | Steuervergünstigungen nach Empfängern bzw. Verwendungszwecken | 10 |
| | 4.1 Vorbemerkungen | 10 |
| | 4.2 Steuervergünstigungen nach wie vor hoch | 10 |
| 5 | Finanzhilfen des Bundes | 17 |
| | 5.1 Vorbemerkungen | 17 |
| | 5.2 Finanzhilfen des Bundes in den Jahren 2000 bis 2003 | 18 |
| | 5.3 Direkte Finanzhilfen des Bundes in den Jahren 2003 bis 2009 | 20 |
| | 5.4 Indirekte Finanzhilfen des Bundes in den Jahren 2003 bis 2009 | 23 |
| | 5.5 Zusammenfassung: Finanzhilfen des Bundes in den Jahren 2000 bis 2009 | 23 |
| 6 | Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden | 24 |
| | 6.1 Quellen für die auf Länderebene erfassten Finanzhilfen | 24 |
| | 6.2 Quellen für die auf Gemeindeebene erfassten Finanzhilfen | 25 |
| | 6.3 Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden in den Jahren 2000 bis 2009 | 25 |
| | 6.4 Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden nach Sektoren bzw. Zielsetzungen 2000 bis 2009 | 26 |
| | 6.5 Finanzhilfen nach Ländern 2000 bis 2009 | 28 |
| 7 | Finanzhilfen der Europäischen Union | 30 |
| 8 | Finanzhilfen der Bundesagentur für Arbeit | 31 |
| 9 | Zahlungen der Sondervermögen des Bundes | 33 |
| | 9.1 Finanzhilfen des Sondervermögens „Investitions- und Tilgungsfonds“ | 33 |
| | 9.2 Finanzhilfen des Sondervermögens „Kinderbetreuungsausbau“ | 34 |
| | 9.3 Finanzhilfen des ERP-Sondervermögens | 34 |
| 10 | Subventionen insgesamt | 35 |
| | 10.1 Subventionen nach wie vor hoch | 35 |
| | 10.2 Selektivität der Subventionen | 35 |

| | | |
|------|---|----|
| 10.3 | Subventionen nach Sektoren bzw. Zwecksetzungen und nach gewährenden Institutionen | 37 |
| 10.4 | Subventionen gemäß dem Subventionsbericht der Bundesregierung | 37 |
| 11 | Wirtschaftspolitische Überlegungen | 39 |
| 11.1 | Welche Hemmnisse können einer Kürzung der Steuervergünstigungen und/oder der Finanzhilfen entgegenstehen? | 39 |
| 11.2 | Relevanz der Hemmnisse | 40 |
| 11.3 | Das Kürzungspotential | 44 |
| 12 | Exkurs: Finanzkrise und Staatshilfen | 45 |
| | Anhang | 48 |
| | Literaturverzeichnis | 75 |

1 Problemstellung

Seit vielen Jahren werden im Institut für Weltwirtschaft die Subventionen in Deutschland erfasst. Als Subventionen werden Steuervergünstigungen und Finanzhilfen, die die Allokation der Ressourcen verzerren, definiert. Der vorliegende Kieler Subventionsbericht betrifft die Subventionen und deren Struktur in den Jahren 2000 bis 2009 bzw. 2010. Er schließt mit einigen Überlegungen zu den Hemmnissen, die einer Reduktion der Subventionen entgegenstehen. Aus diesen Hemmnissen resultiert ein bestimmtes Kürzungspotential bei den Subventionen.

2 Subventionitis: Ein Beispiel

Wie engmaschig das Subventionsnetz in Deutschland gewoben ist, soll an einem Beispiel erläutert werden. Betrachtet wird ein mittelständischer Maschinenbauer in Mecklenburg-Vorpommern, der in Gebäude, Maschinen und Anlagen investieren und damit Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen will. Das Unternehmen ist innovativ und betreibt selbst Forschung und Entwicklung (FuE), ist aber auch an Kooperationen und Netzwerken mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen interessiert. Besonders interessant erscheint der Bereich Energieeffizienz. Das Unternehmen möchte Beratungsleistungen bei betriebswirtschaftlichen und technischen Themen in Anspruch nehmen. Ein Teil der Produktion wird exportiert, der Export soll intensiviert werden.

In diesem Beispiel kommen 44 Förderungsmöglichkeiten in Betracht.¹ Förderung gewähren die EU, der Bund und das Land Mecklenburg-Vorpommern (Übersicht 1).

Die EU lockt mit einem Zuschuss zu den Kosten für Forschung und Entwicklung (Nr. 1 der Übersicht 1). Der Bund bietet z.B. Zuschüsse zu Messekosten (Nr. 6), Zuschüsse bei Einstellung Langzeitarbeitsloser mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen (Nr. 11), Zuschüsse bei Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten (Nr. 16), Zuschüsse zu Beratungskosten (Nr. 19, Nr. 20 und Nr. 22), Zuschüsse zu den Kosten für Forschung und Entwicklung (Nr. 29) an. Auch werden zinsgünstige Darlehen für zahlreiche Zwecke offeriert. Mecklenburg-Vorpommern subventioniert zusammen mit dem Bund Investitionen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Nr. 36). Auch stellt das Land Zuschüsse für zahlreiche Zwecke in Aussicht. Schließlich bietet Mecklenburg-Vorpommern bestimmte Bürgschaften (Nr. 38 und Nr. 39).

¹ Die Autoren danken Herrn Kay-D. Brose, Brose Wissens-Management in Osnabrück, dafür, dass er die zahlreichen Fördermöglichkeiten mit seinem Expertensystem zur Fördermittel-Analyse zusammengestellt hat.

Übersicht 1:
Potentielle Fördermaßnahmen

| Nr. | Programmname | Zweck der Maßnahme | Zuwendungsart | Höhe der Förderung |
|-----|--|---|--|---|
| 1 | (EU) Eurostars | Förderung ziviler Forschungsprojekte zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen mit Beteiligung von mindestens zwei Kooperationspartnern aus zwei verschiedenen Teilnehmerstaaten | Zuschuss zu den Kosten von Forschung und Entwicklung | KMU: 50% der FuE Kosten; Forschungseinrichtg.: 75%; Hochschulen 100%; insgesamt max. 1 Mill. € |
| 2 | (BUN) ESF mitfinanzierte Qualifizierungsangebote für Bezieher von Kurzarbeitergeld | Qualifizierungsmaßnahmen für Personen, die Kurzarbeitergeld nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) beziehen und bei denen keine Notwendigkeit einer Weiterbildung im Sinne des SGB III vorliegt | Zuschuss | Bei mittleren Unternehmen bis zu 70% der Kosten allgemeiner Qualifizierung; 25% bei spezieller Qualifizierung; max. 2 Mill. € |
| 3 | (BUN) KfW-Sonderprogramm – Mittelständische Unternehmen | Sicherung der Kreditversorgung der Wirtschaft und insbesondere des Mittelstands | Darlehen | Bis zu 100%; ab 3,09% Zins (eff.); max. 50 Mill. € |
| 4 | (BUN) KfW-Unternehmerkredit | Mittel- und langfristige Finanzierung von Investitionen zu günstigen Zinsen. Darüber hinaus können Betriebsmittel finanziert werden. | Darlehen | Bis zu 100%; ab 2,57% Zins (eff.); max. 10 Mill. € pro Vorhaben |
| 5 | (BUN) ERP-Regionalförderprogramm | Mittel- und langfristige Finanzierung von Investitionen von KMU in deutschen Regionalfördergebieten zu einem günstigen Zinssatz | Darlehen | Bis zu 85%; ab 1,36% Zins (eff.); max. 3 Mill. € pro Vorhaben |
| 6 | (BUN) Teilnahme junger innovativer Unternehmen an internationalen Leitmesse in Deutschland | Ziel ist es, die Vermarktung neu entwickelter Produkte und Verfahren gezielt zu unterstützen. | Zuschuss | 80% der Messekosten bis zu 7 500 € |
| 7 | (BUN) Förderung des Neu- und Ausbaus sowie der Reaktivierung von privaten Gleisanschlüssen | Ziel ist es, Anteile des Güterverkehrs von dem Verkehrsträger Straße auf den Verkehrsträger Schiene zu verlagern. | Zuschuss | Bis zu 50% |
| 8 | (BUN) Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK) | Unterstützung von KWK-Anlagen zur Minderung der Kohlendioxid-Emissionen | Zuschlag für den eingespeisten KWK-Strom | Für modernisierte Anlage 1,59 Ct. pro Kilowattstunde |
| 9 | (BUN) KfW-Programm Erneuerbare Energien | Zinsgünstige, langfristige Finanzierung von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien | Darlehen | Bis zu 100% der Kosten, max. 10 Mio. € pro Vorhaben |

noch *Übersicht 1*

| Nr. Programmname | Zweck der Maßnahme | Zuwendungsart | Höhe der Förderung |
|---|--|--|---|
| 10 (BUN) Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (Marktanreizprogramm) | Förderung der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt | Projektförderung mit Festbeträgen durch Zuschüsse | Solarkollektoren - 105 €/m ² ; Pelletkessel – 2 500,00 €; Wärmepumpen – 6 000,00 €; evtl. Innovationsbonus |
| 11 (BUN) Beschäftigungszuschuss (JobPerspektive) | Einstellung Langzeitarbeitsloser mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen | Zuschuss | Bis zu 75% des gezahlten tariflichen bzw. ortsüblichen Bruttoentgelts |
| 12 (BUN) Einstiegsqualifizierung Jugendlicher | Unterstützung der betrieblichen Einstiegsqualifizierung von Jugendlichen als Brücke in die Berufsausbildung | Zuschuss | Bis zu 192 € mtl. zzgl. 106 € Pauschale zur Gesamtsozialversicherung |
| 13 (BUN) Ausbildungsbonus | Bereitstellung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze für besonders förderungsbedürftige Jugendliche | Zuschuss | Bis zu 6 000 €; zzgl. 30% für schwerbehinderte Auszubildende |
| 14 (BUN) Innovative regionale Wachstumskerne - Aus- und Weiterbildung | Qualifizierung von Mitarbeitern in den Innovationsbereichen der gesamten Region – allgemeine Ausbildung | Zuschuss | Bis zu 70% |
| 15 (BUN) Unternehmerkapital – KfW-Kapital für Arbeit und Investitionen | Förderung von Investitionsvorhaben etablierter Unternehmen, die damit Arbeitsplätze schaffen oder sichern | Darlehen | Bis zu 100%; ab 3,17% Zins (eff.); max. 4 Mill. € pro Vorhaben |
| 16 (BUN) Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen (WeGebAU) | Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten | Zuschuss | Erstattung der Weiterbildungskosten |
| 17 (BUN) INITIATIVE „JOB-Jobs ohne Barrieren“ | Verbesserung der Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen | Zuschuss | Bis zu 75% der Projektkosten |
| 18 (BUN) Eingliederungszuschüsse | Die Förderung soll bestimmte Defizite (z.B. lange Einarbeitungszeiten) bei neu eingestellten Arbeitskräften ausgleichen. | Zuschuss zum berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelt | Bis zu 70% |
| 19 (BUN) Innovative regionale Wachstumskerne – Innovationsberatung | Förderung der Innovationsberatung von KMU und Unternehmensgründern durch externe Berater | Zuschuss zu den Beratungskosten | Bis zu 50%, max. 25 000 € |
| 20 (BUN) Verbesserung der Materialeffizienz (VerMat) | Ziel ist es, die KMU beim Erkennen von Möglichkeiten zur Verringerung des Materialeinsatzes und der genauen Lokalisation dieser Einsparpotentiale zu unterstützen. | Zuschuss zu den Beratungskosten | Bis zu 67%, max. 100 000 € |

noch *Übersicht 1*

| Nr. | Programmname | Zweck der Maßnahme | Zuwendungsart | Höhe der Förderung |
|-----|--|--|---|--|
| 21 | (BUN) Energieeffizienzberatungen im Rahmen des Sonderfonds Energieeffizienz in KMU | Ziel ist es, Schwachstellen bei der effizienten Energieverwendung aufzuzeigen und Vorschläge bzw. konkrete Maßnahmenpläne für Energie und Kosten sparende Verbesserungen zu erarbeiten. | Zuschuss zu den Tagessätzen der Beratungskosten | Bis zu 640 € täglich, max. 6 400 € |
| 22 | (BUN) Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freie Berufe | Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit und Erleichterung der Anpassung an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen | Zuschuss zu den Beratungskosten | Bis zu 75%, max. 3 000 € |
| 23 | (BUN) KMU-innovativ: Ressourcen- und Energieeffizienz; Produktionsforschung | Stärkung des Innovationspotentials kleiner und mittlerer Unternehmen im Bereich Spitzenforschung und die Forschungsförderung insbesondere für erstantragstellende KMU attraktiver zu gestalten | Zuschuss zu den Kosten von Forschung und Entwicklung | KMU: bis zu 50%; Forschungseinrichtungen und Hochschulen bis zu 100% |
| 24 | (BUN) Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) | Marktorientierte Technologieförderung der innovativen mittelständischen Wirtschaft in Deutschland | Zuschuss zu den Kosten von Kooperations-, Einzel- und Netzwerkprojekten | Kooperationen (KMU) - 50%; Einzelprojekte bis 45%; Netzwerkprojekte bis 90%; max. 350 000 €; |
| 25 | (BUN) Technologieprogramm Klimaschutz und Energieeffizienz | Impulse zur Verstärkung von Wachstum und Beschäftigung sowie zur Verbesserung von Exportchancen für hocheffiziente Technologien | Zuschuss zu den Kosten von Forschung und Entwicklung | Unternehmen: bis zu 50%; Forschungseinrichtungen und Hochschulen bis zu 100% |
| 26 | (BUN) Grundlagenforschung Energie 2020+ | Entwicklungen, die auf Produkte und Dienstleistungen für die Märkte von morgen und übermorgen zielen, voranzutreiben | Zuschuss zu den Kosten von Forschung und Entwicklung | Unternehmen: bis zu 50%; Forschungseinrichtungen und Hochschulen bis zu 100% |
| 27 | (BUN) Multimaterialsysteme – Zukünftige Leichtbauweisen für ressourcensparende Mobilität | Potenzial der Multimaterialsysteme in Hinblick auf Gewichts-, Kosten- und Ressourceneinsparung für herkömmliche und zukünftige Fahrzeugkonzepte zu erschließen | Zuschuss zu den Kosten von Forschung und Entwicklung | Unternehmen: bis zu 50%; Forschungseinrichtungen und Hochschulen bis zu 100% |
| 28 | (BUN) Nanotechnologie (Fachprogramm) | Anwendungspotenziale der Nanotechnologie erschließen, um durch Leitinnovationen eine besondere Hebelwirkung für Wachstum und Beschäftigung zu erzielen | Zuschuss zu den Kosten von Forschung und Entwicklung | KMU: bis zu 60%; Forschungseinrichtungen und Hochschulen bis zu 100% |

noch Übersicht 1

| Nr. Programmname | Zweck der Maßnahme | Zuwendungsart | Höhe der Förderung |
|---|---|---|---|
| 29 (BUN) Mobilität und Verkehrstechnologien | Nachhaltige Entwicklung des Siedlungs- und Verkehrssystems so gestalten, dass eine effiziente, sichere sowie sozial- und umweltverträgliche Mobilität von Menschen und Gütern gewährleistet wird | Zuschuss zu den Kosten von Forschung und Entwicklung | Unternehmen: bis zu 50%; Forschungseinrichtungen und Hochschulen bis zu 100% |
| 30 (BUN) ERP-Innovationsprogramm | Langfristige Finanzierung marktnaher Forschung und Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen sowie ihrer Markteinführung | Darlehen | FuE Phase: bis zu 100%; max. 5 Mio. € pro Vorhaben; Markteinführung: bis zu 80%; max. 2,5 Mill. € pro Vorhaben Zins ab 1,71% (eff.) |
| 31 (BUN) SIGNO Unternehmen – KMU-Patentaktion | Innovationstätigkeit von KMU intensivieren, Wissen über gewerbliche Schutzrechte und wissenschaftlich-technische Informationen zu verbreiten und die wirtschaftliche Vermarktung von Erfindungen zu forcieren | Zuschuss zu den Kosten einzelner Aktivitäten zur Erlangung von Patenten und Schutzrechten | Gesamt max. 8 000 € |
| 32 (BUN) Netzwerke zur rentablen Verbesserung der Materialeffizienz primär in kleinen und mittleren Unternehmen (NeMat) | Nachhaltige Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Netzwerk und Leistung eines wirkungsvollen Beitrags zum Erhalt und ggf. zur Schaffung von Arbeitsplätzen | Zuschuss zu den Kosten für Etablierung, Management und Stabilisierung des Netzwerkes | Phase I: 75%; Phase II: 50%; max. 300 000 € |
| 33 (BUN) Exportinitiative Energieeffizienz | Konzertiertes Vorgehen in den Politikbereichen Klimaschutz, Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungspolitik, um deutsche Effizienz-Technologien international stärker zu verbreiten | Zuschuss zu den Kosten für Messebeteiligung, Markterkundungsreisen, Kontaktveranstalt., etc. im Ausland | Bis zu 100% |
| 34 (BUN) AKA-Exportfinanzierungskredite | Unterstützung der deutschen und europäischen Exportwirtschaft bei der Finanzierung von Exportgeschäften | Finanzierungen, Refinanzierungen, Risikoübernahmen und Dienstleistungen | Bei Darlehen bis zu 90%; Konditionen abhängig vom Einzelfall |
| 35 (BUN) Exportkreditgarantien (Hermes-Bürgschaften) | Absicherung der mit Exportgeschäften verbundenen wirtschaftlichen und politischen Risiken des Zahlungsausfalls | Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistungen, Avalkredite, Deckungszusagen | Risikoübernahmen bis zu 95% |
| 36 (MEC) Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) – Gewerbliche Wirtschaft und Fremdenverkehr | Stärkung der regionalen Investitionstätigkeit, um damit dauerhaft wettbewerbsfähige Arbeitsplätze in der Region zu schaffen | Zuschuss zu den Investitionskosten | KMU: bis zu 45%; max. 80 000 € pro neu geschaffenen Arbeits- oder Ausbildungsplatz |

noch *Übersicht 1*

| Nr. Programmname | Zweck der Maßnahme | Zuwendungsart | Höhe der Förderung |
|--|--|--|---|
| 37 (MEC) GRW-Ergänzungsfinanzierungsprogramm | Förderung von Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft | Darlehen | Bis zu 50%; max. 5 Mill. € je Vorhaben |
| 38 Bürgschaften der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern | Steigerung bzw. Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Freiberufler | Ausfallbürgschaft | Bis zu 80%; max. 1,5 Mill. € |
| 39 (MEC) Bürgschaften des Landes Mecklenburg-Vorpommern | Unterstützung von volkswirtschaftlich förderungswürdigen und betriebswirtschaftlich vertretbaren Vorhaben | Ausfallbürgschaft | Bis zu 90% |
| 40 (MEC) Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern – MBMV inno | Förderung von Unternehmen durch Verstärkung der Eigenkapitalbasis mittels Übernahmen typischer stiller Beteiligungen (Bereitstellung von haftendem Eigenkapital) | stille Beteiligung | Mind. 50 000 € und max. 250 000 € für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben; max. 10 Jahre; Rückzahlung zum Nominalwert |
| 41 (MEC) Messen und Ausstellungen | Zur Unterstützung der gewerblichen Wirtschaft fördert das Land Mecklenburg-Vorpommern die Teilnahme von KMU an Messen und Ausstellungen im In- und Ausland | Zuschuss zur Standmiete | Bis zu 50%; max. 6 000 € |
| 42 (MEC) Unternehmensbezogene und regionale Netzwerke | Unterstützung der Bildung und Weiterentwicklung unternehmensbezogener sowie regionaler Netzwerke | Zuschusses für einen Zeitraum von in der Regel drei Jahren | Bis zu 75% der förderfähigen Ausgaben; max. 300 000 € |
| 43 (MEC) Forschung, Entwicklung und Innovation – Ausleihen von hochqualifiziertem Personal | Entwicklung innovativer, international wettbewerbsfähiger Produkte, Verfahren und Leistungen auf Grundlage neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse | Zuschüsse für FuE-Vorhaben und Durchführbarkeitsstudien | FuE-Vorhaben bis zu 80%; Durchführbarkeitsstudien bis zu 75%, max. 100 000 €; max. 50% Personalkosten FuE innerhalb von drei Jahren |
| 44 (MEC) Förderung von Beratungen bei kleinen und mittleren Unternehmen | Beratungsleistungen externer Berater zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Unternehmen | Zuschuss zu den Beratungskosten | Bis zu 50%; max. 10 000 € |

Quelle: Brose Wissens-Management (2010).

3 Zur Abgrenzung der Subventionen

3.1 Abgrenzung der Finanzhilfen²

Finanzhilfen werden aufgrund ökonomischer Kriterien gegen andere Ausgaben des Staates abgegrenzt. Zu den Finanzhilfen zählen Zuschüsse des Staates, die weder allokatons- noch umverteilungspolitisch

² Zu Details vgl. Boss und Rosenschon (2008, 2009).

begründbar sind. Neben Finanzhilfen werden Ausgaben mit partiellem Subventionsgehalt unterschieden. Bei ihnen kann der Subventionswert nicht ermittelt werden. Er ist im Finanzhilfenvolumen nicht enthalten.

3.2 Abgrenzung der Steuervergünstigungen

Im Subventionsbericht der Bundesregierung werden Steuervergünstigungen definiert als „spezielle steuerliche Ausnahmeregelungen ..., die für die öffentliche Hand zu Mindereinnahmen führen“ (Deutscher Bundestag 2003: 15). Sie werden „tendenziell um so weniger als Subventionen angesehen ..., je größer der Kreis der Begünstigten ist“ (Deutscher Bundestag 2003: 15). Vergünstigungen bei der Einkommensbesteuerung werden in Bezug auf die Merkmale einer so genannten synthetischen Einkommensteuer gemessen. Was die Umsatzsteuer betrifft, so wird grundsätzlich ein einheitlicher Steuersatz als Norm verwendet.

Die Steuervergünstigungen in der Abgrenzung der Bundesregierung werden in der Anlage 2 des Subventionsberichts ausgewiesen (Deutscher Bundestag 2006; BMF 2007a, 2010a). Weitere Vergünstigungen werden in der Anlage 3 dargestellt; sie werden aber als „sonstige steuerliche Regelungen“ (Deutscher Bundestag 2003, 2006; BMF 2007a, 2010a) nicht zu den Steuervergünstigungen gezählt.

Die Begünstigung, die bei Regelungen zur Einkommensteuer und zur Körperschaftsteuer dadurch entsteht, dass Solidaritätszuschlag nicht erhoben wird, bleibt unberücksichtigt (BMF 2010a: Fußnote 1 zu den Anlagen 2 und 3). Die Umsatzsteuermindereinnahmen infolge der ermäßigten Besteuerung der Lebensmittel und die Umsatzsteuerbefreiung der Wohnungsmieten (der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken) werden nicht erfasst, weil es keine Angaben dazu gibt. Nach Einschätzung der Bundesregierung handelt es sich um systemkonforme Maßnahmen (BMF 2010a: Anlage 2, Fußnote 3). Einzelheiten zur Anwendung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes finden sich in BMF (2007b).

In der vorliegenden Arbeit werden als Steuervergünstigungen grundsätzlich jene betrachtet, die in den Subventionsberichten der Bundesregierung in den Anlagen 2 und 3 aufgeführt sind. Die Vergünstigungen in Anlage 2 werden – mit vier Ausnahmen – übernommen. Die Ausnahmen sind die Freigrenze im Rahmen der Zinsschranke, die Mindereinnahmen infolge der Sanierungs- und Konzernklausel bei der Körperschaftsteuer, die Förderung der privaten kapitalgedeckten Altersvorsorge und der Sparerfreibetrag. Die beiden ersten Ausnahmen korrigieren – jedenfalls vorübergehend – unsystematische Eingriffe in das Steuerrecht im Rahmen der Reform der Unternehmensbesteuerung, die im Jahr 2008 in Kraft trat, und sind daher keine Vergünstigungen. Die Einräumung des Sparerfreibetrages wird nicht als Subvention gezählt; denn diese Maßnahme macht einen Teil der Diskriminierung des Sparens gegenüber dem Konsum rückgängig, zu der das Steuersystem Deutschlands tendenziell führt. Gleiches gilt für die Förderung der privaten Altersvorsorge.

Die in Anlage 3 enthaltenen Maßnahmen werden – anders als in den Subventionsberichten der Bundesregierung – grundsätzlich ebenfalls als Subventionen einbezogen. Beispiele für Steuervergünstigungen, die in Anlage 3 ausgewiesen und hier als Subventionen gewertet werden, sind die Umsatzsteuerbefreiung der Sozialversicherungsträger und der Krankenhäuser sowie die Zulassung der Absetzbarkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens. Insbesondere der Sonderausgabenabzug von Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und zu privaten Lebensversicherungen wird dagegen wie die Gewährung des Sparerfreibetrags nicht als Vergünstigung einbezogen.

Neben den aufgeführten Vergünstigungen werden viele der in der so genannten Zusatzliste der Studie Koch/Steinbrück aufgeführten Maßnahmen (Koch und Steinbrück 2003: 17) den Steuervergünstigungen zugerechnet. Zu diesen zählen der Freibetrag für nebenberufliche Tätigkeiten (z.B. als Übungsleiter), der Freibetrag für Abfindungen und der Freibetrag für Heirats- und Geburtsbeihilfen. Die so genannte Entfernungspauschale wird ebenfalls als Vergünstigung eingestuft. Man kann zwar

einen Abzug entsprechender Beträge für gerechtfertigt erachten, weil die Ausgaben für Fahrten von der Wohnung zur Arbeitsstätte und zurück zur Einkommenserzielung notwendig sind („Nettoprinzip“), aber die Entscheidung für einen Wohnsitz ist nicht ohne weiteres als gegeben zu akzeptieren; sie erfolgt wohl häufig erst nach der Entscheidung für einen Arbeitsplatz, so dass die Fahrtkosten nicht „berufsbedingt“ sind. Überhaupt lässt sich argumentieren, die Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsplatz bringe Nutzen mit sich (Wohnen „im Grünen“, niedrige Mieten, niedrige Immobilienpreise) und „die Arbeit beginne am Werktor“. Außer Betracht bleiben insbesondere die Abschreibungsregelungen, die in der Zusatzliste der Studie Koch/Steinbrück enthalten sind. Es ist nämlich ohne Untersuchungen im Detail nicht möglich, die Angemessenheit der einzelnen Vorschriften aus einkommensteuerrechtlicher Sicht zu beurteilen und gegebenenfalls einen Subventionscharakter zu diagnostizieren.

4 Steuervergünstigungen nach Empfängern bzw. Verwendungszwecken³

4.1 Vorbemerkungen

Einzelne Vergünstigungen werden in dem jeweils erscheinenden Subventionsbericht der Bundesregierung, der detaillierte Daten für nur vier Jahre (aktuell: 2007 bis 2010) enthält, zusätzlich ausgewiesen, weil sie eingeführt worden sind oder weil sie – anders als zuvor – als Subventionen bewertet werden; andere Vergünstigungen werden nicht mehr aufgeführt, weil sie nicht mehr als Subventionen eingestuft werden. Dies bedeutet, dass die Entwicklung der Steuervergünstigungen im Zeitablauf verzerrt dargestellt wird; die Verzerrung hält sich allerdings, was das Ausmaß der Steuervergünstigungen insgesamt betrifft, in recht engen Grenzen.

4.2 Steuervergünstigungen nach wie vor hoch

Die sektorspezifischen Steuervergünstigungen insgesamt sind von 31,0 Mrd. Euro im Jahr 2003 auf 30 Mrd. Euro im Jahr 2010 gesunken (Tabelle 1, Summe I.6). Die Vergünstigungen zugunsten einzelner Sektoren haben sich unterschiedlich entwickelt.

Die Steuervergünstigungen zugunsten der Land- und Forstwirtschaft sind seit 2003 rückläufig. Dabei ist freilich zu beachten, dass im Subventionsbericht der Bundesregierung für die Jahre 2007–2010 große Beträge (rund 680 Mill. Euro) nicht mehr ausgewiesen werden. Umgekehrt resultieren seit dem Jahr 2007 Mindereinnahmen aus der im Subventionsbericht der Bundesregierung nicht ausgewiesenen Anhebung der land- und forstwirtschaftlichen Vorsteuerpauschalen und Durchschnittssteuersätze (BMF 2006: 304).

Die Vergünstigungen für den Sektor Verkehr haben im Zeitraum 2003 bis 2008 deutlich zugenommen. Maßgeblich dafür sind das Einbeziehen der Mindereinnahmen infolge der so genannten Tonnagebesteuerung sowie die mit der Anhebung des Regelsatzes der Mehrwertsteuer verbundene erhöhte Begünstigung der Personenbeförderung im Nahverkehr. Nach dem Wegfall der Mindereinnahmen infolge der Tonnagebesteuerung sind die Vergünstigungen in den Jahren 2009 und 2010 – trotz einzelner neuer Kfz-Steuervergünstigungen – geringer als im Jahr 2008.

³ Vgl. hierzu auch Boss (2010).

Tabelle 1:
Steuervergünstigungen 2003–2010 (Mill. Euro)

| Nr. ^a | Anlage ^a | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|---------------------|---|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|
| I Sektorspezifische Steuervergünstigungen | | | | | | | | | |
| 1. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | Freibeträge für Veräußerungsgewinne nach §§ 14 und 14a Einkommensteuergesetz (EStG) | 40 | 40 | 35 | 25 | 15 | 15 | 15 |
| 2 | 2 | Einkommensteuer-Freibetrag für Land- und Forstwirte nach § 13 Abs. 3 EStG | 80 | 80 | 80 | 80 | 70 | 75 | 75 |
| 3 | 2 | Steuerfreie Entnahme von Grund und Boden aus dem Betriebsvermögen beim Bau einer eigengenutzten Wohnung oder einer Altteilerwohnung | 5 | 5 | 5 | 5 | . | . | . |
| 7 | 2 | Steuerbefreiung land- und forstwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie -vereine | 15 | 15 | 15 | 15 | . | . | . |
| 8 | 2 | Körperschaftsteuerfreibetrag für bestimmte Genossenschaften | 11 | 11 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | 2 | Gewerbsteuerbefreiung kleiner Hochsee- und Fischereiunternehmen | 1 | 1 | 1 | 1 | . | . | . |
| 10 | 2 | Gewerbsteuerbefreiung landwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und -vereine etc. | 10 | 10 | 10 | 10 | . | . | . |
| 13 | 2 | Ermäßigter Umsatzsteuersatz für bestimmte Leistungen in der Tier- und Pflanzenzucht | 150 | 150 | 150 | 150 | . | . | . |
| 14 | 2 | Versicherungsteuerbefreiung für Viehver sicherungen bei Versicherungssummen 4 000 Euro | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| 15 | 2 | Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Zugmaschinen, Sonderfahrzeuge etc. | 55 | 55 | 55 | 55 | 60 | 55 | 55 |
| 16 | 2 | Branntweinsteuerermäßigung für Brennereien und Stoffbesitzer | 9 | 9 | 7 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| 17 | 2 | Mineralölsteuerbegünstigung für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Agrardieselgesetz) | 355 | 470 | 410 | 180 | 135 | 135 | 265 |
| 18 | 2 | Mineralölsteuerbegünstigung für Gewächshausanbau | 15 | 16 | 16 | 16 | . | . | . |
| 54 | 3 | Ansatz von niedrigen Ertragswerten im Rahmen der Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens für Zwecke der Erbschaftsteuer | 504 | 504 | 504 | 504 | . | . | . |
| . | . | Anhebung der Vorsteuerpauschalen und der Durchschnittssätze | 0 | 0 | 0 | 0 | 290 | 340 | 350 |
| | | <i>Insgesamt</i> | <i>1 251</i> | <i>1 367</i> | <i>1 289</i> | <i>1 048</i> | <i>576</i> | <i>626</i> | <i>766</i> |
| | | 2. Bergbau | | | | | | | |
| 18 | 2 | Bergmannsprämien (Lohnsteuerermäßigung) | 25 | 25 | 25 | 21 | 11 | 1 | 0 |
| | | <i>Insgesamt</i> | <i>25</i> | <i>25</i> | <i>25</i> | <i>21</i> | <i>11</i> | <i>1</i> | <i>0</i> |
| | | 3. Verkehr | | | | | | | |
| 59 | 2 | Einkommensteuerbefreiung der Arbeitgeberzuschüsse für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln | 50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 62 | 2 | Sonderabschreibungen bei Schiffen und Luftfahrzeugen | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 64 | 2 | Tonnagebesteuerung | . | . | 900 | 600 | 500 | 500 | – |
| 65 | 2 | Lohnsteuerermäßigung für Seeleute | 15 | 16 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 |
| 66 | 2 | Ermäßigter Umsatzsteuersatz für die Personenbeförderung im Nahverkehr | 570 | 570 | 580 | 580 | 825 | 830 | 830 |
| 68 | 2 | Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Kraftomnibusse und Anhänger für den Linienverkehr | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 | 30 | 30 |

noch *Tabelle 1*

| Nr. ^a | Anlage ^a | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------|--|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 69 | 2 Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Fahrzeuge im kombinierten Schienen-Straßen-Verkehr | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 70 | 2 Kfz-Steuerbefreiung für partikelreduzierte Pkw mit Dieselmotor | 0 | 0 | 0 | 0 | 80 | 35 | 20 | 5 |
| 72 | 2 Kraftfahrzeugsteuerermäßigung für Elektrofahrzeuge | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 73 | 2 Nichterhebung der Kraftfahrzeugsteuer für überzählige Kraftfahrzeuganhänger | 60 | 60 | 60 | 60 | 65 | 35 | 35 | 35 |
| 74 | 2 Senkung des Anhängerzuschlags | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 | 45 | 45 | 45 |
| 75 | 2 Senkung der Höchststeuer für Anhänger | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 | 50 | 50 | 50 |
| 76 | 2 Senkung der Höchststeuer für Nutzfahrzeuge | 0 | 0 | 0 | 0 | 15 | 70 | 70 | 70 |
| 77 | 2 Mineralölsteuervergünstigung für Flüssiggas/ Erdgas für Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr | 20 | 38 | 57 | 85 | 100 | 120 | 140 | 160 |
| 78 | 2 Mineralölsteuerbefreiung für gewerbsmäßigen Einsatz von Luftfahrtbetriebsstoffen | 402 | 397 | 397 | 395 | 395 | 640 | 660 | 680 |
| 79 | 2 Mineralölsteuerbefreiung von Schweröl als Betriebsstoff für die gewerbliche Binnenschifffahrt | 187 | 128 | 129 | 129 | 129 | 118 | 120 | 120 |
| 80 | 2 Mineralölsteuerbegünstigung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) | 61 | 70 | 69 | 63 | 57 | 67 | 67 | 67 |
| 81 | 2 Steuervergünstigung für Strom im Schienenbahnverkehr | 160 | 140 | 140 | 140 | 125 | 125 | 125 | 125 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>1 567</i> | <i>1 461</i> | <i>2 388</i> | <i>2 108</i> | <i>2 367</i> | <i>2 686</i> | <i>2 213</i> | <i>2 238</i> |
| | 4. Wohnungsvermietung | | | | | | | | |
| 6 | 2 Körperschaftsteuerbefreiung der Vermietungsgenossenschaften und -vereine und der gemeinnützigen Siedlungsunternehmen | 5 | 5 | . | . | . | . | . | . |
| 83 | 2 Erhöhte Absetzungen für bestimmten Modernisierungs- und Instandsetzungsaufwand nach § 7h EStG | 40 | 40 | 40 | 40 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| 84 | 2 Erhöhte Absetzungen bei kulturhistorisch wertvollen Gebäuden nach § 7i EStG | 63 | 62 | 62 | 61 | 65 | 70 | 70 | 70 |
| 86 | 2 Sonderausgabenabzug bei einer zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung nach § 10e EStG | 430 | 145 | 30 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 85 | 2 Steuerbegünstigung für zu eigenen Zwecken genutzte Baudenkmale etc. | 17 | 17 | 17 | 16 | 16 | 16 | 16 | 16 |
| 89 | 2 Kinderkomponente zu § 10e EStG | 65 | 40 | 30 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 87 | 2 Eigenheimzulage § 9 Abs. 2 EigZulG | 6 990 | 7 196 | 6 812 | 6 197 | 5 140 | 4 172 | 3 314 | 2 504 |
| 88 | 2 Ökologische Zusatzförderung § 9 Abs. 3 u. 4 EigZulG | 110 | 95 | 85 | 70 | 55 | 40 | 30 | 15 |
| 89 | 2 Kinderzulage § 9 Abs. 5 EigZulG | 3 436 | 3 538 | 3 349 | 3 047 | 2 527 | 2 051 | 1 629 | 1 231 |
| 53 | 3 Verschonungsabschlag für vermietete Wohnimmobilien | . | . | . | . | . | . | 50 | 210 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>11 156</i> | <i>11 138</i> | <i>10 425</i> | <i>9 431</i> | <i>7 853</i> | <i>6 399</i> | <i>5 159</i> | <i>4 096</i> |
| | 5. Sonstige sektorspezifische Vergünstigungen | | | | | | | | |
| 40 | 2 Gewinnsteuerermäßigung für Wasserkraftwerke | 1 | 1 | 1 | 1 | . | . | . | . |
| 46 | 2 Umsatzsteuerbefreiung der Bausparkassen- und Versicherungsvertreter | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| 47 | 2 Vergütungsfrist für Erwerber von Betrieben oder Anteilen im Erb- oder Schenkungsfall | 241 | 241 | 210 | 210 | 210 | 210 | 210 | 210 |
| 48 | 2 Tarifbegrenzung beim Erwerb von Betriebsvermögen etc. | 8 | 8 | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| 49 | 2 Tabaksteuerbefreiung für Deputate | 5 | 5 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| 50 | 2 Biersteuersatzstaffelung | 34 | 25 | 24 | 24 | 24 | 24 | 24 | 24 |

noch *Tabelle 1*

| Nr. ^a | Anlage ^a | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 51 | 2 Biersteuerbefreiung des Hastrunks | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 52 | 2 Steuerbefreiung für Biokraft- und Bioheizstoffe | 0 | 613 | 1 192 | 2 144 | 1 166 | 580 | 150 | 80 |
| 54 | 2 Vergünstigung für Pilotprojekte | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 55 | 2 Steuerbefreiung der bei der Mineralölherstellung verwendeten Mineralöle | 400 | 400 | 400 | 400 | 270 | 270 | 270 | 270 |
| 56 | 2 Mineralölsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft | } 1 457 | 1 594 | 342 | 313 | 236 | 315 | 320 | 320 |
| 57 | 2 Vergünstigung für die Stromerzeugung und für Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen | | | 1 296 | 1 329 | 1 964 | 2 196 | 2 000 | 2 000 |
| 58 | 2 Mineralölsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes in Sonderfällen | | | 240 | 240 | 240 | 240 | 170 | 162 |
| 59 | 2 Energiesteuerbegünstigung bestimmter Prozesse | 0 | 0 | 0 | 117 | 560 | 586 | 600 | 600 |
| 61 | 2 Steuerbegünstigung des Stroms, der von Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft für betriebliche Zwecke entnommen wird | 1 850 | 1 850 | 1 850 | 1 850 | 2 100 | 2 100 | 2 100 | 2 100 |
| 62 | 2 Stromsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes | 1 700 | 1 700 | 1 700 | 1 700 | 1 700 | 1 800 | 1 800 | 1 800 |
| 63 | 2 Stromsteuervergünstigung bestimmter Prozesse und Verfahren | 0 | 0 | 0 | 16 | 300 | 300 | 300 | 300 |
| 98 | 2 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für kulturelle und unterhaltende Leistungen | 1 340 | 1 350 | 1 360 | 1 360 | 1 815 | 1 815 | 1 815 | 1 815 |
| 99 | 2 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für Beherbergungsleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 805 |
| 100 | 2 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für Zahntechniker und Zahnärzte | 400 | 400 | 320 | 320 | 400 | 415 | 415 | 415 |
| 102 | 2 Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Schaulastlerzugmaschinen | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 105 | 2 Steuervergünstigung für Strom zum Betrieb von Nachtspeicherheizungen | 200 | 200 | 200 | 200 | . | . | . | . |
| 38 | 3 Umsatzsteuerbefreiung der ärztlichen Leistungen | 4 300 | 4 300 | 4 320 | 4 320 | 5 040 | 5 370 | 5 370 | 5 370 |
| 39 | 3 Umsatzsteuerbefreiung der Sozialversicherungsträger, Krankenhäuser, Diagnosekliniken, Altenheime, Pflegeheime, der ambulanten Pflegedienste, der Wohlfahrtsverbände und der Blinden | 4 550 | 4 600 | 4 960 | 4 960 | 6 000 | 6 000 | 6 000 | 6 000 |
| 41 | 3 Umsatzsteuerbefreiung für kulturelle Einrichtungen | 100 | 100 | 160 | 160 | 195 | 195 | 195 | 195 |
| 43 | 3 Ermäßigter Steuersatz für Krankenrollstühle, Körperersatzstücke und orthopädische Vorrichtungen sowie für Bäder- und Kureinrichtungen | 200 | 200 | 215 | 215 | 380 | 395 | 395 | 395 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>17 033</i> | <i>17 836</i> | <i>18 814</i> | <i>19 902</i> | <i>22 553</i> | <i>22 756</i> | <i>22 147</i> | <i>22 882</i> |
| | 6. Sektorspezifische Steuervergünstigungen insgesamt | 31 032 | 31 827 | 32 941 | 32 510 | 33 360 | 32 468 | 30 285 | 30 022 |
| | II Branchenübergreifende Steuervergünstigungen | | | | | | | | |
| | 1. Regionalpolitische Steuervergünstigungen für die neuen Länder und für Berlin | | | | | | | | |
| 19 | 2 Investitionszulage für Ausrüstungsinvestitionen | 996 | 944 | 1 136 | 380 | 1 061 | 425 | – | – |

noch *Tabelle 1*

| Nr. ^a | Anlage ^a | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------|---------------------|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 20 | 2 | Investitionszulage für Ausrüstungsinvestitionen | – | – | – | – | 727 | 1 292 | 952 |
| 21 | 2 | Investitionszulagen für Ausrüstungsinvestitionen | 0 | 0 | 0 | 438 | – | – | – |
| 23 | 2 | Investitionszulage für gewerbliche Bauten | 176 | 166 | 200 | 67 | – | – | – |
| 22, 23 | 2 | Investitionszulage für betriebliche Gebäude-neubauten | 0 | 0 | 0 | 77 | 187 | 203 | 228 |
| 26 | 2 | Investitionszulage für Modernisierungsarbeiten | 715 | 578 | 635 | 214 | – | – | – |
| 27 | 2 | Erhöhte Investitionszulage für Modernisierungsmaßnahmen | 50 | 92 | 137 | 48 | – | – | – |
| 28 | 2 | Sonderausgabenabzug für Herstellungs- und Erhaltungskosten bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden | 260 | 185 | 120 | 80 | . | . | . |
| | | <i>Insgesamt</i> | <i>2 197</i> | <i>1 965</i> | <i>2 228</i> | <i>1 304</i> | <i>1 248</i> | <i>1 355</i> | <i>1 520</i> |
| | | 2. Sonstige Steuervergünstigungen | | | | | | | |
| 25 | 2 | Übertragung stiller Reserven, die bei der Veräußerung bestimmter Wirtschaftsgüter aufgedeckt werden, auf neue Investitionen | 485 | 475 | 385 | 90 | –30 | 5 | 20 |
| 27 | 2 | Sonderabschreibungen zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe | 9 | 53 | 8 | 8 | –102 | 7 | –11 |
| 28 | 2 | Ansparabschreibung in Form einer Rücklage bis zu 40% künftiger Anschaffungs- oder Herstellungskosten | 17 | 17 | 15 | 15 | –327 | –272 | 798 |
| 29 | 2 | Freibetrag für Gewinne bei der Veräußerung kleiner Betriebe | 135 | 135 | 120 | 120 | 100 | 100 | 100 |
| 30 | 2 | Freibetrag für Gewinne bei Veräußerung von Anteilen | 10 | 10 | 15 | 15 | 5 | 5 | 5 |
| 31 | 2 | Steuerfreiheit der Hälfte der Einnahmen bei Veräußerungen von Grund und Boden an REIT-AGs etc. | 0 | 0 | 0 | 0 | 290 | 480 | 510 |
| 33 | 2 | Tarifbegrenzung bei Gewinneinkünften | . | . | . | . | 730 | . | . |
| 39 | 2 | Freibetrag für bestimmte Körperschaften | 5 | 6 | 18 | 19 | 15 | 9 | 9 |
| 39 | 2 | Steuerliche Erleichterung von Unternehmensinvestitionen im Ausland | 10 | 10 | 10 | 10 | . | . | . |
| 41 | 2 | Einkommensteuerermäßigung für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 315 | 2 185 | 2 185 | 2 185 |
| 45 | 2 | Erbschaftsteuerfreibetrag und -minderung beim Übergang von Betriebsvermögen, Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und Anteilen an Kapitalgesellschaften an den/die Unternehmensnachfolger | 241 | 241 | 226 | 211 | . | . | . |
| 46 | 2 | Erbschaftsteuertarifbegrenzung beim Erwerb von Betriebsvermögen, von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und von Anteilen an Kapitalgesellschaften | 8 | 8 | 8 | 7 | . | . | . |
| 52 | 2 | Mineralölsteuervergünstigung bei bestimmten Versuchen | 0 | 2 | 2 | 2 | . | . | . |
| 91 | 2 | Einkommensteuerbefreiung bei Überlassung von Beteiligungen nach § 19a EStG | 41 | 36 | 80 | 80 | 80 | 97 | 198 |
| 93 | 2 | Arbeitnehmersparzulage | 156 | 186 | 390 | 280 | 187 | 146 | 145 |
| 94 | 2 | Steuerbefreiung bestimmter Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit | 1 940 | 1 985 | 1 800 | 1 740 | 1 930 | 2 060 | 2 060 |
| 95 | 2 | Einkommensteuerfreibetrag bei der Veräußerung kleiner und mittlerer Betriebe | 45 | 45 | 40 | 40 | 30 | 30 | 30 |
| 3 | 3 | Einkommensteuer-Freibetrag für Beleg-schaftsrabatte | 75 | 65 | 60 | 60 | 50 | 50 | 50 |

noch *Tabelle 1*

| Nr. ^a | Anlage ^a | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|--|--|---------------|---------------|---------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| VI Zusätzliche Steuervergünstigungen gemäß der Zusatzliste in der Studie Koch/Steinbrück | | | | | | | | | |
| | Entfernungspauschale | 5 800 | 5 000 | 4 000 | 4 000 | 4 000 ^b | 4 000 ^b | 4 000 ^b | 4 000 ^b |
| | Freibetrag für nebenberufliche Tätigkeiten als Übungsleiter etc. | 2 000 | 2 000 | 2 000 | 2 000 | 2 000 | 2 000 | 2 000 | 2 000 |
| | Halbierung des Steuersatzes für betriebliche Veräußerungsgewinne | 800 | 800 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 | 735 |
| | Freibetrag für Abfindungen | 445 | 385 | 380 | 355 | 355 | 355 | 355 | 355 |
| | Begrenzte Abzugsfähigkeit der Aufwendungen für Geschenke | 125 | 125 | 120 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 |
| | Freibetrag für Übergangsgelder | 55 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| | Freigrenze bei verbilligt überlassener Wohnung | 50 | 50 | 50 | 45 | 45 | 45 | 45 | 45 |
| | Freibetrag für Heirats- und Geburtsbeihilfen | 45 | 45 | 45 | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 |
| | Freibetrag für Sachprämien aus Kundenbindungsprogrammen | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Tonnagebesteuerung | 70 | 70 | . | . | . | . | . | . |
| | Sonstige Vergünstigungen | 70 | 70 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>9 465</i> | <i>8 600</i> | <i>7 445</i> | <i>7 400</i> | <i>7 400</i> | <i>7 400</i> | <i>7 400</i> | <i>7 400</i> |
| VII Steuervergünstigungen in weiter Abgrenzung (V+VI) | | 51 862 | 52 162 | 52 252 | 50 832 | 54 181 | 53 347 | 52 263 | 52 198 |
| VIII Nicht als Steuervergünstigungen eingestufte Regelungen, die im Subventionsbericht der Bundesregierung ausgewiesen werden | | | | | | | | | |
| 32 | 2 | Freigrenze im Rahmen der Zinsschranke | . | . | . | . | 10 | 120 | 150 |
| 37 | 2 | Sanierungs- und Konzernklausel bei der Körperschaftsteuer | . | . | . | . | . | 655 | 870 |
| 90 | 2 | Förderung der privaten kapitalgedeckten Altersvorsorge | 0 | 70 | 190 | 250 | 450 | 570 | 1 030 |
| 92 | 2 | Gewährung eines Sparerfreibetrags | 2 180 | 1 910 | 1 614 | 1 630 | 1 170 | 1 240 | 1 080 |
| 4 | 3 | Sonderausgabenabzug für Vorsorgeaufwendungen | 11 800 | 11 300 | 11 800 | 12 500 | 11 890 | 12 570 | 12 800 |
| 12 | 3 | Pauschalierung der Lohnsteuer bei Verpflegungsaufwendungen | 60 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| | | <i>Insgesamt</i> | <i>14 040</i> | <i>13 330</i> | <i>13 654</i> | <i>14 430</i> | <i>13 560</i> | <i>14 440</i> | <i>15 735</i> |
| | | <i>4 690</i> | | | | | | | |
| IX Steuervergünstigungen gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung | | | | | | | | | |
| | Anlage 2 | 28 609 | 29 027 | 29 519 | 28 091 | 29 416 | 28 195 | 28 379 | 28 741 |
| | Anlage 3 | 27 579 | 27 614 | 28 509 | 29 314 | 30 565 | 31 812 | 31 829 | 20 372 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>56 188</i> | <i>56 641</i> | <i>58 028</i> | <i>57 405</i> | <i>59 981</i> | <i>60 007</i> | <i>60 208</i> | <i>49 113</i> |

. = Ausmaß nicht beziffert (laut Anmerkung im Subventionsbericht); – = keine Angaben vorhanden.

^aDie Nummer bezieht sich auf den Zweiundzwanzigsten, teilweise auf den Einundzwanzigsten Subventionsbericht. — ^bEnde 2008 wurde aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts die bis 2006 geltende Rechtslage wiederhergestellt.*Quelle:* Deutscher Bundestag (2003, 2006); BMF (2007a, 2010a); Koch und Steinbrück (2003); Boss und Rosenschon (2006, 2008); eigene Berechnungen; eigene Schätzungen.

Die Steuervergünstigungen für den Sektor Wohnungsvermietung haben von 2003 bis 2009 deutlich abgenommen. Zu den rückläufigen Steuerausfällen aufgrund des Auslaufens der Förderung nach § 10e Einkommensteuergesetz (EStG) kommen sinkende Mindereinnahmen infolge der Verringerung der Eigenheimzulage (einschließlich Kinderzulage) hinzu; mit Beginn des Jahres 2004 wurde die Eigen-

heimzulage reduziert, mit Wirkung ab 2006 für „Neufälle“ abgeschafft. Im Jahr 2010 dürften die Vergünstigungen insgesamt nur noch 4,1 Mrd. Euro betragen.

Die Steuervergünstigungen, die den sonstigen Sektoren gezielt gewährt werden, sind im Zeitraum 2003 bis 2010 kräftig ausgeweitet worden. Bedeutsam dafür sind die erhöhten Mindereinnahmen infolge der Umsatzsteuerbefreiung der ärztlichen Leistungen sowie der Sozialversicherungsträger, Krankenhäuser etc. Die Umsatzsteuervergünstigungen, sei es durch die Anwendung des ermäßigten Satzes, sei es durch die gänzliche Befreiung, sind infolge der Erhöhung des Regelsatzes der Mehrwertsteuer zu Beginn des Jahres 2007 von 16 auf 19 Prozent größer geworden.

Die branchenübergreifenden Steuervergünstigungen sind von 6,5 Mrd. Euro im Jahr 2003 auf 10 Mrd. Euro im Jahr 2010 gestiegen (Tabelle 1, Summe II.3). Dabei waren die Vergünstigungen mit regionalpolitischer Zielsetzung stark rückläufig; entscheidend dafür ist die abnehmende Bedeutung der Zulagen für Investitionen in den neuen Ländern und in Berlin. Die sonstigen Vergünstigungen mit branchenübergreifendem Charakter haben dagegen kräftig – von 4,3 auf 8,9 Mrd. Euro – zugenommen. Maßgeblich dafür sind die Mindereinnahmen infolge neuer einkommensteuerlicher Regeln für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen privater Haushalte (3 Mrd. Euro im Jahr 2010) und für die private Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen (1 Mrd. Euro im Jahr 2010). Die Steuermindereinnahmen infolge der Befreiung bestimmter Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit belaufen sich seit vielen Jahren auf rund 2 Mrd. Euro.

Die sonstigen Steuervergünstigungen (Tabelle 1, Summe IV) sind im Zeitraum 2003–2010 von 4,9 auf 4,8 Mrd. Euro gesunken. Am wichtigsten sind die Mindereinnahmen infolge des Abzugs der Kirchensteuer als Sonderausgabe bei der Einkommensbesteuerung. Bedeutsam sind auch die Begünstigung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke und die Begünstigung der Zahlungen an politische Parteien.

Die zusätzlichen Steuervergünstigungen entsprechend der Zusatzliste in der Studie Koch/Steinbrück (ohne die Mindereinnahmen infolge der Absetzbarkeit der Entfernungspauschale) waren im Zeitraum 2003–2010 ebenso wie die Mindereinnahmen infolge der Absetzbarkeit der Entfernungspauschale rückläufig (Tabelle 1, Summe VI).

Die Steuervergünstigungen gemäß der weiten Abgrenzung, die der vorliegenden Arbeit zugrunde liegt, betragen im Jahr 2010 rund 52 Mrd. Euro (Tabelle 1, Summe VII). Sie waren 0,3 Mrd. Euro höher als im Jahr 2003.

In der Studie Koch/Steinbrück sind neben den in der vorliegenden Arbeit erfassten Steuervergünstigungen die Steuermindereinnahmen infolge einiger zusätzlicher steuerrechtlicher Regelungen enthalten. Es handelt sich dabei u.a. um Mindereinnahmen aufgrund des Sparerfreibetrags und aufgrund von Abschreibungsvorschriften, aber auch um den Einfluss des Altersentlastungsbetrags und des Arbeitnehmerpauschbetrags, also von Vorschriften, denen allokatonsverzerrende Wirkungen kaum zuzusprechen sind. Das gesamte Volumen der Steuervergünstigungen in der Abgrenzung der Koch-Steinbrück-Liste beträgt für das Jahr 2002: 83,5 Mrd. Euro (Koch und Steinbrück 2003: 9).

5 Finanzhilfen des Bundes⁴

5.1 Vorbemerkungen

Die Finanzhilfen des Bundes im Zeitraum 2000 bis 2009 werden anhand der Haushaltsrechnungen für die Jahre 2000 bis 2008 sowie des Haushaltsplans für das Jahr 2009 erfasst (BMF *Haushaltsrechnungen* lfd. Jgg.; Deutscher Bundestag 2009a). Bei den Ausgaben für die Jahre bis 2008 handelt

⁴ Vgl. auch Boss und Rosenschon (2009).

es sich demnach um die tatsächlichen Ausgaben; für das Jahr 2009 sind die Haushaltsplanzahlen dargestellt.

Es werden direkte und indirekte Finanzhilfen unterschieden. Direkte Finanzhilfen des Bundes sind jene, die ohne Zwischenschaltung der Länder unmittelbar an die Empfänger gezahlt werden. Indirekte Finanzhilfen des Bundes liegen vor, wenn die Länder beispielsweise im Rahmen der sogenannten Gemeinschaftsaufgaben Bundesmittel weiterreichen. Die Unterscheidung ist nötig, um bei der Erfassung aller Finanzhilfen Doppelzählungen zu vermeiden.⁵

Die Ausführungen zu den Finanzhilfen des Bundes beziehen sich auf die Hilfen in der Abgrenzung ohne Grenzfälle. Bei den Grenzfällen handelt es sich um Positionen, die nur zum Teil Subventionscharakter haben und bei denen wegen fehlender Informationen über das Subventionsäquivalent der volle Betrag angesetzt wird (Tabelle A1).

Soll die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes seit dem Jahr 2000 gewürdigt werden, so macht es Sinn, den Zeitraum in zwei Teilperioden aufzuteilen, und zwar in den Zeitraum 2000 bis 2003 und in den Zeitraum 2003 bis 2009. Im Jahr 2003 war nämlich der sogenannte Koch-Steinbrück-Plan, der Subventionskürzungen bringen sollte, beschlossen worden.

5.2 Finanzhilfen des Bundes in den Jahren 2000 bis 2003

Die direkten Finanzhilfen des Bundes haben im Zeitraum 2000 bis 2003 kräftig von 25,7 auf 22,0 Mrd. Euro abgenommen (Tabelle 2). Sowohl die sektorspezifischen Hilfen als auch die branchenübergreifenden Hilfen an Unternehmen waren rückläufig. Auch die Finanzhilfen zugunsten (halb-)staatlicher Dienstleister nahmen ab.

Der Rückgang der Hilfen zugunsten der Land- und Forstwirtschaft beruht im Kern auf dem Wegfall der Beihilfe für Gasöl, das in der Landwirtschaft zum Betrieb von Ackerschleppern, Arbeitsmaschinen und Motoren oder Sonderfahrzeugen verwendet wird; im Jahr 2000 waren für diesen Zweck Zahlungen in Höhe von 448 Mill. Euro angefallen. Statt der Gasölbeihilfe gibt es allerdings seit 2001 eine Mineralölsteuervergünstigung. Gesunken sind ferner die Zuschüsse an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein, die an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung sowie jene zur Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe und zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit.

Die Kohlesubventionen sind kräftig – um 1,3 Mrd. Euro – gesunken. Maßgeblich dafür war gemäß dem sogenannten Kohlekompromiss von 1997 die schrittweise Rückführung der Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen.

Die Hilfen zugunsten des Schiffbaus haben stark abgenommen (2000: 133 Mill. Euro; 2003: 76 Mill. Euro). Die Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an deutsche Schiffswerften sind stark gekürzt worden.

Die Hilfen an den Sektor Wohnungswirtschaft haben sich dagegen in der Summe kaum verändert. Allerdings liefen einzelne Programme aus, andere wurden eingeführt.

Was die Hilfen für den Sektor Verkehr betrifft, so werden der an die Deutsche Bahn AG (aufgrund des technischen Rückstands der Deutschen Reichsbahn) gezahlte Personalkostenzuschuss und die Finanzhilfen wegen ökologischer Altlasten und erhöhten Materialaufwands im Bereich der Deutschen Reichsbahn seit dem Jahr 2003 nicht mehr gezahlt (2000: insgesamt 1 223 Mill. Euro). Andere Hilfen für die DB AG wurden freilich eingeführt oder ausgeweitet. Die gesamten Hilfen zugunsten des Sektors Verkehr haben von 2000 bis 2003 stagniert.

⁵ Indirekte Hilfen des Bundes werden, wenn die Finanzhilfen des Staates nach Ebenen gegliedert werden, den Ländern zugeordnet (Boss und Rosenschon 2008).

Tabelle 2:

Direkte Finanzhilfen des Bundes nach Branchen bzw. Subventionszielen 2000–2009 (Mill. Euro)

| Erläuterung | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <i>I Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen</i> | 22 278 | 19 111 | 20 021 | 19 047 | 16 948 | 16 241 | 15 261 | 15 755 | 15 095 | 16 833 |
| Land- und Forstwirtschaft, | | | | | | | | | | |
| Fischerei | 2 379 | 2 312 | 2 036 | 1 950 | 1 845 | 1 632 | 1 581 | 1 668 | 1 926 | 1 665 |
| Bergbau | 4 565 | 4 497 | 3 606 | 3 236 | 2 720 | 2 211 | 2 084 | 2 245 | 2 273 | 1 930 |
| Schiffbau | 125 | 132 | 97 | 76 | 58 | 52 | 44 | 30 | 24 | 16 |
| Verkehr | 10 862 | 8 737 | 11 305 | 10 838 | 9 565 | 9 409 | 9 327 | 9 761 | 8 890 | 10 774 |
| Wohnungsvermietung | 1 317 | 1 488 | 1 381 | 1 375 | 1 330 | 1 255 | 1 097 | 1 000 | 930 | 1 074 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 61 | 84 | 68 | 29 | 37 | 39 | 55 | 79 | 82 | 133 |
| Sonstige Sektoren | 2 969 | 1 859 | 1 526 | 1 543 | 1 392 | 1 643 | 1 072 | 972 | 971 | 1 241 |
| <i>II Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen</i> | 2 274 | 1 594 | 1 679 | 2 056 | 2 726 | 3 971 | 4 833 | 4 652 | 4 857 | 5 033 |
| Regionalpolitik, Strukturpolitik | 9 | 45 | 46 | 58 | 66 | 74 | 77 | 85 | 92 | 122 |
| Umwelt, rationelle Energieverwendung | 410 | 549 | 466 | 397 | 425 | 455 | 491 | 485 | 631 | 987 |
| Beschäftigungspolitik | 777 | 29 | 54 | 533 | 1 142 | 2 200 | 3 130 | 2 908 | 2 894 | 2 554 |
| Förderung von Qualifikation | 180 | 76 | 140 | 157 | 221 | 257 | 244 | 237 | 246 | 310 |
| Förderung von Innovationen etc. | 43 | 40 | 37 | 33 | 35 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mittelstandsförderung | 780 | 777 | 861 | 808 | 764 | 907 | 816 | 851 | 903 | 944 |
| Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen | 75 | 78 | 75 | 70 | 74 | 78 | 76 | 86 | 91 | 116 |
| <i>III Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen insgesamt</i> | 24 552 | 20 705 | 21 700 | 21 103 | 19 674 | 20 212 | 20 094 | 20 407 | 19 952 | 21 866 |
| <i>IV Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister</i> | 1 129 | 728 | 944 | 851 | 1 857 | 3 385 | 5 069 | 3 455 | 3 509 | 8 310 |
| Krankenhäuser, GKV | 17 | 26 | 30 | 14 | 1 006 | 2 504 | 4 201 | 2 502 | 2 502 | 7 203 |
| Kindertagesstätten, Kinderkrippen | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter | 787 | 371 | 562 | 489 | 499 | 511 | 511 | 570 | 593 | 703 |
| Kirchen, Religionsgemeinschaften | 3 | 3 | 3 | 6 | 6 | 13 | 6 | 7 | 10 | 10 |
| Sport, Freizeit | 79 | 77 | 83 | 83 | 87 | 95 | 102 | 87 | 105 | 112 |
| Sonstige Empfänger | 242 | 251 | 265 | 257 | 257 | 261 | 247 | 287 | 298 | 281 |
| <i>V Finanzhilfen insgesamt</i> | 25 681 | 21 434 | 22 644 | 21 954 | 21 531 | 23 597 | 25 163 | 23 862 | 23 461 | 30 176 |

Quelle: Deutscher Bundestag (2009a); BMF *Haushaltsrechnungen* (lfd. Jgg.); eigene Berechnungen.

Die Finanzhilfen zugunsten des Luft- und Raumfahrzeugbaus waren rückläufig; sie haben sich etwa halbiert. Maßgeblich für die Abnahme der Hilfen zugunsten sonstiger Sektoren ist, dass Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungen weniger in Anspruch genommen worden sind.

Bei den branchenübergreifenden Finanzhilfen haben jene im Rahmen der Beschäftigungspolitik abgenommen. Einerseits sind im Jahr 2003 Lohnkostenzuschüsse zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser nicht mehr gezahlt worden (2000: 314 Mill. Euro); auch sind Kosten für Strukturanpassungsmaßnahmen nicht mehr erstattet worden (2000: 417 Mill. Euro). Andererseits wurden Mittel für neue Programme, insbesondere Zuschüsse der Europäischen Sozialfonds, verausgabt. Die Mittelstandsförderung wurde etwas ausgeweitet.

Die (bei den Finanzhilfen der Länder erfassten) indirekten Finanzhilfen des Bundes haben im Zeitraum 2000–2003 ebenfalls abgenommen (Tabelle 3). Entscheidend dafür war das verminderte Engagement des Bundes im sozialen Wohnungsbau; die gesamten indirekten Hilfen für den Sektor Wohnungsvermietung sind stark verringert worden (2000: 1,2 Mrd. Euro, 2003: 905 Mill. Euro). Auch die Ausgaben für die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sind erheblich (um rund 300 Mill. Euro) gekürzt worden. Leicht rückläufig waren die Ausgaben für die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“; die Ausgaben für die Verbesserung des Küstenschutzes zählen freilich nicht zu den Subventionen, sondern zu den Infrastrukturausgaben.

Tabelle 3:

Indirekte Hilfen des Bundes nach Branchen bzw. Subventionszielen 2000–2009 (Mill. Euro)

| Erläuterung | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <i>I Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen</i> | 10 179 | 9 999 | 10 081 | 10 059 | 9 979 | 10 203 | 10 138 | 9 565 | 8 155 | 8 336 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 681 | 658 | 702 | 635 | 568 | 548 | 502 | 489 | 512 | 560 |
| Verkehr | 8 301 | 8 324 | 8 309 | 8 519 | 8 480 | 8 729 | 8 773 | 8 390 | 7 011 | 7 090 |
| Wohnungsvermietung | 1 197 | 1 017 | 903 | 905 | 932 | 926 | 862 | 685 | 632 | 686 |
| Sonstige Sektoren | 0 | 0 | 167 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| <i>II Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen</i> | 1 230 | 1 123 | 1 030 | 1 026 | 944 | 967 | 867 | 697 | 725 | 563 |
| Regionalpolitik, Strukturpolitik | 1 230 | 1 025 | 937 | 937 | 862 | 890 | 790 | 622 | 665 | 507 |
| Beschäftigungspolitik | 0 | 99 | 93 | 89 | 83 | 78 | 77 | 75 | 60 | 56 |
| <i>III Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen insgesamt</i> | 11 409 | 11 122 | 11 111 | 11 085 | 10 924 | 11 170 | 11 005 | 10 262 | 8 880 | 8 899 |
| <i>IV Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister</i> | 632 | 600 | 612 | 148 | 282 | 58 | 54 | 56 | 54 | 41 |
| Krankenhäuser | 473 | 444 | 444 | 0 | 221 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter | 99 | 55 | 51 | 41 | 35 | 29 | 30 | 32 | 33 | 17 |
| Sport, Freizeit | 60 | 101 | 116 | 108 | 26 | 29 | 24 | 24 | 22 | 24 |
| <i>V Finanzhilfen insgesamt</i> | 12 041 | 11 723 | 11 723 | 11 233 | 11 206 | 11 229 | 11 059 | 10 317 | 8 934 | 8 940 |
| Kompensationszahlungen an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen | | | | | | | | | | |
| – zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 336 | 1 336 |
| – zur sozialen Wohnraumförderung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 518 | 518 | 518 |
| <i>VI Finanzhilfen des Bundes einschl. Kompensationszahlungen</i> | 12 041 | 11 723 | 11 723 | 11 233 | 11 206 | 11 229 | 11 059 | 10 836 | 10 788 | 10 794 |

Quelle: BMF Haushaltsrechnungen (lfd. Jgg.); Deutscher Bundestag (2009a); eigene Berechnungen.

5.3 Direkte Finanzhilfen des Bundes in den Jahren 2003 bis 2009

Im Zeitraum 2003–2009 sind die direkten Finanzhilfen des Bundes von 22,0 Mrd. Euro auf 30,2 Mrd. Euro gestiegen (Tabelle 2; Tabelle A2). Die Zunahme ab dem Jahr 2004 ist nicht auf die Entwicklung der sektorspezifischen Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen zurückzuführen, sondern auf die der branchenübergreifenden Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen sowie die der Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister.

Die sektorspezifischen Finanzhilfen des Bundes zugunsten von Unternehmen haben von 2003 bis 2009 – unter Schwankungen – von 19,0 Mrd. Euro auf 16,8 Mrd. Euro abgenommen. Dabei sind die Hilfen für die Land- und Forstwirtschaft sowie die Fischerei von knapp 2 Mrd. Euro auf 1,7 Mrd. Euro zurückgegangen.⁶ So sind die Zuschüsse an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein, bei der die heimischen mittelständischen Brennereien Agraralkohol abliefern können und einen garantierten Preis erhalten, gesunken (2003: 109 Mill. Euro, 2009: 80 Mill. Euro). Die Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit haben ebenfalls abgenommen (2003: 135 Mill. Euro, 2009: 2 Mill. Euro). Einsparungen gab es auch bei den Zuschüssen zur Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe (2003: 81 Mill. Euro, 2009: 49 Mill. Euro); hier schrumpft

⁶ Die Finanzhilfen der EU zugunsten des Agrarsektors belaufen sich im Jahr 2009 auf 6,1 Mrd. Euro (vgl. auch Tabelle 9).

die Zahl der Fälle. Hingegen haben sich die Zuschüsse an die Träger der Krankenversicherung der Landwirte von 2003 bis 2009 kaum verändert; sie beliefen sich auf rund 1,2 Mrd. Euro.

Die Finanzhilfen zugunsten des Bergbaus sind im Zeitraum 2003 bis 2009 von 3,2 Mrd. Euro auf 1,9 Mrd. Euro gesenkt worden. Der Kern der Hilfen (2009: 1,5 Mrd. Euro) betrifft Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen. Die Zahlungen an die Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung stillgelegter Bergwerksbetriebe, eine Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt, und die Hilfen für die Lausitzer und Mitteldeutschen Bergwerksverwaltungsgesellschaft, eine andere Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt, sind von 2003 bis 2009 ebenso wie die Hilfen für die Wismut GmbH Chemnitz gesunken, und zwar deutlich.

Die Finanzhilfen zugunsten des Schiffbaus wurden von 76 Mill. Euro im Jahr 2003 auf 16 Mill. Euro im Jahr 2009 vermindert. Dabei wurden die Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an die deutschen Schiffswerften und die Wettbewerbshilfen für deutsche Werften kräftig reduziert.

Die Finanzhilfen für den Verkehrssektor lagen im Jahr 2009 mit 10,8 Mrd. Euro wieder auf dem im Jahr 2003 erreichten Niveau, nachdem sie bis zum Jahr 2008 zurückgegangen waren. Größter Posten waren die Verwaltungsausgaben, die der Bund dem Bundeseisenbahnvermögen (BEV) erstattet; im Jahr 2003 waren es 5,8 Mrd. Euro, im Jahr 2009: 5,4 Mrd. Euro. Die in Zuschüsse umwandelbaren Investitionsdarlehen für den Ausbau von Schienenwegen sind gesunken (2003: 344 Mill. Euro, 2009: 10 Mill. Euro). Der Investitionszuschuss für Schienenwege war im Jahr 2009 mit 37 Mill. Euro deutlich niedriger als im Jahr 2003 (3,3 Mrd. Euro), allerdings wurde im Jahr 2009 ein Infrastrukturbeitrag des Bundes für die Erhaltung der Schienenwege des Bundes in Höhe von 2,5 Mrd. Euro geleistet. Auch wird seit dem Jahr 2004 eine Zuweisung für Investitionen in die Schienenwege für die Eisenbahnen des Bundes gezahlt (2009: 1 120 Mill. Euro; 2004: 247 Mill. Euro). Die gesamten Finanzhilfen an die Deutsche Bahn AG beliefen sich im Jahr 2009 auf 4,4 Mrd. Euro; sie waren etwa so hoch wie im Jahr 2003. Neben den zahlreichen Zahlungen an die Deutsche Bahn AG leistete der Bund Zuschüsse u.a. für die Entwicklung der Magnetschwebbahntechnik, an den kombinierten Verkehr, an die Seeschifffahrt und – seit dem Jahr 2009 – an Unternehmen des mautpflichtigen Güterverkehrs.

Die Finanzhilfen für den Sektor Wohnungsvermietung lagen im Jahr 2009 mit 1,1 Mrd. Euro deutlich unter dem im Jahr 2003 erreichten Niveau (1,4 Mrd. Euro). In den Jahren 2003 bis 2005 sind – wie schon in den Jahren 2001 und 2002 – Zinszuschüsse an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für das Gebäudesanierungsprogramm zur Kohlendioxid-Minderung in Höhe von rund 205 Mill. Euro je Jahr gewährt worden, im Jahr 2009 170 Mill. Euro. Die Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnraum-Modernisierungs-Programms der KfW für die neuen Länder haben stark abgenommen (2003: 511 Mill. Euro, 2009: 77 Mill. Euro). Die Prämien nach dem Wohnungsbauprämienengesetz waren im Jahr 2009 mit 446 Mill. Euro deutlich niedriger als im Jahr 2003 (612 Mill. Euro).

Die Finanzhilfen zugunsten des Luft- und Raumfahrzeugbaus betragen im Jahr 2003: 29 Mill. Euro, im Jahr 2009 133 Mill. Euro. Die Finanzierungshilfen für den Absatz von zivilen Flugzeugen inklusive Triebwerken sind ebenso aufgestockt worden wie die Ausgaben des Bundes für die Forschungsförderung im Bereich Luftfahrt.

Die spezifischen Finanzhilfen an sonstige Sektoren waren im Jahr 2009 mit 1,2 Mrd. Euro um 0,3 Mrd. Euro niedriger als im Jahr 2003. Entscheidend war, dass der Bund infolge von Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungen nur in Höhe von 900 Mill. Euro in Anspruch genommen wurde, verglichen mit 1 228 Mill. Euro im Jahr 2003. Weitere wichtige Positionen innerhalb der spezifischen Finanzhilfen an sonstige Sektoren sind die Zuschüsse an die Energiewerke Nord GmbH, die Ausgaben für die Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk und die Aufwendungen für die Förderung überbetrieblicher Ausbildungsstätten.

Die branchenübergreifenden Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen stiegen von 2,1 Mrd. Euro im Jahr 2003 auf 5,0 Mrd. Euro im Jahr 2009 erhöht. Entscheidend dafür ist, dass der Bund seit 2005 anstelle der Bundesagentur für Arbeit verschiedene Ausgaben im Rahmen der Arbeitsmarktpolitik

tätigt; es handelt sich vor allem um Leistungen zur Eingliederung in Arbeit. Im Übrigen verlief die Entwicklung bei den einzelnen Kategorien der übergreifenden Hilfen recht unterschiedlich.

Bei den Finanzhilfen, die regional- und strukturpolitischen Zielen dienen, handelt es sich um die Förderung innovativer Wachstumskerne sowie innovativer Regionen in den neuen Ländern. Im Jahr 2009 wurden 122 Mill. Euro geleistet; im Jahr 2003 waren es 58 Mill. Euro.

Die Finanzhilfen im Bereich Umweltpolitik und rationelle Energieverwendung sind von 397 Mill. Euro im Jahr 2003 auf 987 Mill. Euro im Jahr 2009 gestiegen. Am bedeutsamsten sind die Hilfen bei Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien (2003: 102 Mill. Euro, 2009: 466 Mill. Euro), die Aufwendungen für „Forschung und Entwicklung umweltgerechter nachhaltiger Entwicklung“ (2009: 129 Mill. Euro) und die Zuschüsse für rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik (2009: 115 Mill. Euro für laufenden Zuschuss und Investitionszuschuss).

Mit beschäftigungspolitischer Zielsetzung hat der Bund im Jahr 2003 Finanzhilfen in Höhe von 0,5 Mrd. Euro geleistet, im Jahr 2009 waren es 2,6 Mrd. Euro. Zwar hat der Bund diverse Arbeitsmarktprogramme und Strukturanpassungsmaßnahmen auf die Bundesagentur für Arbeit verlagert, doch gewährt er seit der Einführung des Arbeitslosengeldes II im Jahr 2005 „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit“; sie ersetzen im Kern Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit. Im Jahr 2009 wurden für diesen Zweck 2,5 Mrd. Euro verausgabt.⁷

Die Zuschüsse zur Förderung der Qualifikation sind von 157 Mill. Euro im Jahr 2003 auf 310 Mill. im Jahr 2009 gestiegen. Wichtige Positionen im Bereich der Qualifikationsförderung sind die Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung, der beruflichen Bildung und der Weiterbildung.

Für die Mittelstandsförderung wurden im Jahr 2009: 944 Mill. Euro und damit rund 140 Mill. Euro mehr als im Jahr 2003 aufgewendet werden. Zum Anstieg trägt die indirekte Förderung der Forschungszusammenarbeit und von Unternehmensgründungen bei (2003: 137 Mill. Euro, 2009: 240 Mill. Euro). Neue Programme sind Maßnahmen zur Verbesserung der Materialeffizienz, Innovationsprojekte im Rahmen der Innovationsinitiative der Bundesregierung und das Innovationsprogramm zur Förderung des Mittelstandes.

Sonstige Unternehmensfunktionen hat der Bund im Jahr 2003 mit 70 Mill. Euro und im Jahr 2009 mit 116 Mill. Euro gefördert. Schwerpunkte waren die Förderung des Absatzes ostdeutscher Produkte sowie die Beteiligung des Bundes an den Ausgaben für Auslandsmessen und -ausstellungen der gewerblichen Wirtschaft.

Die Finanzhilfen des Bundes an (halb-)staatliche Dienstleister sind im Zeitraum 2003–2009 stark ausgeweitet worden (2003: 0,9 Mrd. Euro, 2009: 8,3 Mrd. Euro). Im Jahr 2004 ist ein Zuschuss des Bundes an die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) zur Abgeltung versicherungsfremder Leistungen eingeführt worden (BMF 2008: 220). Dieser Zuschuss hat Subventionscharakter, schon deshalb, weil es einen Zuschuss an private Versicherer nicht gibt. Im Jahr 2009 wurden 7,2 Mrd. Euro vom Bund gezahlt. Eine bedeutsame Kategorie innerhalb der Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister sind die Zahlungen an Theater, Museen, Medien und sonstige Kulturanbieter; sie haben im Jahr 2003: 489 Mill. Euro betragen, im Jahr 2009: 703 Mill. Euro. Die direkten Ausgaben für die Sportförderung sind von 83 Mill. Euro im Jahr 2003 auf 112 Mill. Euro im Jahr 2009 gestiegen.⁸ Die Finanzhilfen an sonstige Empfänger innerhalb der (halb-)staatlichen Dienstleister haben um 24 Mill. Euro auf 281 Mill. Euro zugenommen.

⁷ Vgl. auch Tabelle 11.

⁸ Daneben leistet der Bund Zahlungen an die Länder, mit denen diese den Sport fördern.

5.4 Indirekte Finanzhilfen des Bundes in den Jahren 2003 bis 2009

Die indirekten Finanzhilfen des Bundes waren im Zeitraum 2003–2009 rückläufig (Tabelle 3, Tabelle A3). Sie sind von 11,2 auf knapp 9 Mrd. Euro gesunken. Teilweise beruht dies auf Änderungen der Finanzverfassung.

Vor allem die „mischfinanzierten“ Ausgaben im Agrarsektor und in der Regionalpolitik (sogenannte „Gemeinschaftsaufgaben“) schrumpften aufgrund von Maßnahmen im Rahmen der Föderalismusreform. Ferner lagen die Ausgaben für den Sektor Verkehr im Jahr 2009 unter dem im Jahr 2003 erreichten Niveau, weil Zuweisungen des Bundes an die Länder nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz seit dem Jahr 2008 nicht mehr geleistet werden. Ferner wurden die Zahlungen des Bundes zur sozialen Wohnraumförderung gestrichen.

Allerdings hat der Bund den Ländern Kompensationszahlungen für die beiden gestrichenen Finanzhilfen gewährt. Sofern die Länder diese Mittel für Finanzhilfen einsetzen, kann von einer echten Kürzung nicht die Rede sein. Einschließlich der Kompensationszahlungen überwies der Bund im Jahr 2009 für Subventionszwecke 10,8 Mrd. Euro an die Länder.

5.5 Zusammenfassung: Finanzhilfen des Bundes in den Jahren 2000 bis 2009

Die Summe aus direkten und indirekten Finanzhilfen (Finanzhilfen im engeren Sinne) des Bundes im Jahr 2009 beträgt 39,1 Mrd. Euro (Tabelle 4). Das sind 26,9 Mrd. Euro mehr, als der 22. Subventionsbericht der Bundesregierung für das Jahr 2009 für den Bund ausweist (BMF 2010a). Die indirekten Finanzhilfen des Bundes werden im Folgenden bei den Finanzhilfen der Länder erfasst. Bezieht man die Kompensationszahlungen ein, die der Bund an die Länder wegen des Wegfalls der Finanzhilfen des Bundes zur sozialen Wohnraumförderung und zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden zahlt, so erhöht sich der Gesamtbetrag auf 41,0 Mrd. Euro (Finanzhilfen im weiteren Sinne).

Tabelle 4:
Finanzhilfen des Bundes 2000–2009 (Mill. Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Direkte Finanzhilfen | 25 681 | 21 434 | 22 644 | 21 954 | 21 531 | 23 597 | 25 163 | 23 862 | 23 461 | 30 176 |
| Indirekte Finanzhilfen | 12 041 | 11 723 | 11 723 | 11 233 | 11 206 | 11 229 | 11 059 | 10 317 | 8 934 | 8 940 |
| <i>Finanzhilfen im engeren Sinne</i> | <i>37 722</i> | <i>33 156</i> | <i>34 367</i> | <i>33 187</i> | <i>32 737</i> | <i>34 826</i> | <i>36 222</i> | <i>34 179</i> | <i>32 395</i> | <i>39 116</i> |
| Kompensationszahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 518 | 1 854 | 1 854 |
| <i>Finanzhilfen im weiteren Sinne</i> | <i>37 722</i> | <i>33 156</i> | <i>34 367</i> | <i>33 187</i> | <i>32 737</i> | <i>34 826</i> | <i>36 222</i> | <i>34 697</i> | <i>34 249</i> | <i>40 970</i> |
| <i>Nachrichtlich:</i> | | | | | | | | | | |
| Ausgaben mit partiellem Subventionsgehalt | 2 009 | 2 321 | 2 297 | 2 216 | 1 867 | 1 889 | 2 037 | 2 157 | 2 311 | 2 511 |

Quelle: BMF *Haushaltsrechnungen* (lfd. Jgg.); Deutscher Bundestag (2009a); eigene Berechnungen.

6 Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden

Will man die Länder im Hinblick auf ihr Finanzhilfegebaren vergleichen, so ist es nötig, die regionalisierten Finanzhilfeszahlen der Gemeinden zu integrieren. Denn in den Ländern herrschen unterschiedliche Zentralisations- bzw. Dezentralisationsgrade.

6.1 Quellen für die auf Länderebene erfassten Finanzhilfen

Als statistische Basis werden die Haushaltspläne und -rechnungen der einzelnen Länder herangezogen, die den Zeitraum 2000–2009 oder 2000–2010 abdecken. Für die Jahre 2000–2007 werden Ist-Werte veranschlagt, für die Jahre 2008 und 2009 Planzahlen.

Es werden sowohl die Finanzhilfen erfasst, die die Länder an die Subventionsempfänger auszahlen (und die teils Bundes- und/oder EU-Anteile enthalten), als auch jene Zuweisungen der Länder an die Gemeinden, die auf kommunaler Ebene subventionswirksam werden. Dabei können nur die Zuweisungen der Länder berücksichtigt werden, deren subventionspolitische Zielsetzung erkennbar ist. Dies ist z.B. bei Zahlungen an kommunale Theater, Orchester oder Verkehrsträger der Fall, nicht aber bei den Teilen der Schlüsselzuweisungen, deren Verwendung die Allokation verzerrt. Auf kommunaler Ebene müssen dann, wie noch erläutert wird, zusätzlich die aus eigenen Mitteln finanzierten Teile der Finanzhilfen einbezogen werden.

Identifizierbar sind die relevanten Finanzhilfen aus den Haushaltsplänen und -rechnungen der Länder entweder anhand eines Rasters ausgewählter Gruppierungsnummern⁹ oder anhand der Defizite ganzer Haushaltskapitel, sofern die Gesamtaktivität als von Privaten realisierbar erscheint. Sind die geförderten Institutionen oder Tätigkeiten rechtlich oder finanzstatistisch voll in den Haushalt eines

⁹ Gruppierungsnummern sind ein Codesystem im Rahmen der staatlichen Haushaltsrechnung. Im Zentrum des Finanzhilferasters stehen folgende Gruppierungsnummern: 661 (Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen), 662 (Schuldendiensthilfen an private Unternehmen), 682 (Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen), 683 (Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen), 891 (Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen) und 892 (Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen). Auch Positionen mit den Nummern 697 (Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse) und 87 (Inanspruchnahme aus Gewährleistungen) fallen in die Kategorie der Finanzhilfen an Unternehmen, sind aber weniger bedeutsam. Nicht alle Zuweisungen mit den genannten Nummern sind jedoch Finanzhilfen. Werden Zahlungen an ausgelagerte Behördeneinheiten geleistet, damit diese öffentliche Güter bereitstellen, liegt keine Finanzhilfe vor. Dies ist etwa bei der Finanzierung einer Agentur der Fall, die im Auftrag der öffentlichen Hand Standortwerbung betreibt, aus der die Region insgesamt profitiert.

Da Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte – auch auf der Ebene der Länder und Gemeinden – in den Kreis der potentiellen Finanzhilfeempfänger einbezogen werden, werden Positionen mit folgenden Gruppierungsnummern auf ihre Subventionsqualität hin überprüft: 663 (Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland), 681 (Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen), 684 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen), 685 (Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen), 686 (Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland), 893 (Zuschüsse für Investitionen für Sonstige im Inland) und 894 (Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen). Ferner werden Zahlungen der Länder an die Gemeinden für die Vergabe von Finanzhilfen erfasst. Dies erfordert eine Überprüfung der Haushaltstitel mit den Gruppierungsnummern 623 (Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände), 633 (Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände) und 883 (Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbänden).

Mitunter werden Ausgaben für staatsinterne Baumaßnahmen mit der Gruppierungsnummer 7 als Finanzhilfen berücksichtigt. Dies ist bei der Auswertung des Haushaltskapitels staatlicher Hochbaumaßnahmen dann der Fall, wenn in staatsinterne Betriebseinheiten investiert wird, die zumindest aus dem Haushalt auslagerbar, wenn nicht gar privatisierbar sind. Beispiele sind bauliche Maßnahmen an Staatstheatern.

Ausgaben für den Erwerb von Beteiligungen und Kapitalaufstockungen (Gruppierungsnummer 83) werden in der Regel nicht als Finanzhilfen erfasst, weil ein Subventionsstatbestand kaum zu diagnostizieren ist, wenn ein Land als Eigentümer eines expandierenden Unternehmens dessen Eigenkapital aufstockt. Die Mittelzuführung hat aber Subventionscharakter, wenn ein chronisch defizitäres Unternehmen der Empfänger ist.

Landes integriert (etwa bei staatlichen Mustergütern oder bei der Förderung von Religionsgemeinschaften), so wird statt der Ausgaben gemäß den ausgewählten Gruppierungsnummern das am Ende des Haushaltskapitels ausgewiesene Defizit veranschlagt. Es bringt den Finanzhilfeteil der Finanzierung der jeweiligen Aufgabe zum Ausdruck.

In den Finanzhilfen der Länder sind indirekte Zahlungen anderer Staatsebenen oder Institutionen enthalten, so die indirekten Hilfen des Bundes, die auf die Länder entfallende Regionalförderung der Europäischen Union sowie indirekte Ausgaben des Investitions- und Tilgungsfonds, soweit diese als Finanzhilfen einzustufen sind.

6.2 Quellen für die auf Gemeindeebene erfassten Finanzhilfen

Neben den auf Länderebene erfassten Zuweisungen der Länder für kommunale Finanzhilfen, die den Haushaltsplänen und -rechnungen der Länder zu entnehmen sind, werden die eigenfinanzierten Gemeindehilfen erfasst. Statistische Basis sind die Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte. In der erforderlichen Gliederung werden sie auf Anfrage vom Statistischen Bundesamt bereitgestellt. Verfügbar sind die Daten für die Jahre 2000–2006 (Statistisches Bundesamt *Fachserie 14* lfd. Jgg.). Für die Jahre 2007, 2008 und 2009 werden die Kommunalzahlen auf der Basis der Finanzhilfen der einzelnen Länder geschätzt.

Die Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte sind nach Aufgabenbereichen gegliedert, die mit so genannten Gliederungsnummern versehen sind. Zweistellige Nummern in der Systematik der Ausgaben kennzeichnen Obergruppen, dreistellige Untergruppen. Die Palette der Funktionen ist dahingehend überprüft worden, ob die in der vorliegenden Arbeit verwendeten Abgrenzungskriterien gegeben sind. Für die Gemeinden und Gemeindeverbände wird in den subventionsrelevanten Aufgabenbereichen das kommunale Defizit erfasst.

6.3 Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden in den Jahren 2000 bis 2009

Die Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden (ohne Grenzfälle oder Ausgaben mit partiellem Subventionsgehalt) waren im Jahr 2009 mit 63,1 Mrd. Euro um 3,8 Mrd. Euro höher als im Jahr 2000 (Tabelle 5). Einschließlich der Grenzfälle beliefen sie sich auf 68,8 Mrd. Euro.

Während die Finanzhilfen (ohne Grenzfälle) in den alten Flächenländern im Zeitraum 2000 bis 2009 um 7,1 Mrd. Euro auf 44,9 Mrd. Euro gestiegen sind, waren sie in den neuen Flächenländern sowie in den Stadtstaaten rückläufig. Dabei haben sich die Unterschiede bei den Finanzhilfen je Einwohner eingeebnet. Im Jahr 2000 war das Niveau der Finanzhilfen je Einwohner in den neuen Flächenländern noch fast doppelt so hoch wie in den alten, im Jahr 2009 betragen die Finanzhilfen im Osten 979 Euro, im Westen 711 Euro. Die Stadtstaaten haben im Jahr 2009 Finanzhilfen in Höhe von 933 Euro je Einwohner gewährt.

Tabelle 5:
Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden 2000–2009

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Ohne Grenzfälle | | | | | | | | | | |
| (Mill. €) | | | | | | | | | | |
| Alte Flächenländer | 37 766 | 38 615 | 38 355 | 37 447 | 36 670 | 37 037 | 37 444 | 36 913 | 41 299 | 44 864 |
| Neue Flächenländer | 15 554 | 15 179 | 14 781 | 14 620 | 14 336 | 13 286 | 13 284 | 13 406 | 12 779 | 12 754 |
| Stadtstaaten | 5 935 | 5 657 | 5 951 | 5 725 | 5 787 | 5 689 | 5 124 | 5 225 | 5 091 | 5 473 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>59 255</i> | <i>59 451</i> | <i>59 087</i> | <i>57 792</i> | <i>56 793</i> | <i>56 012</i> | <i>55 852</i> | <i>55 545</i> | <i>59 169</i> | <i>63 092</i> |
| Mit Grenzfällen | | | | | | | | | | |
| (Mill. €) | | | | | | | | | | |
| Alte Flächenländer | 41 301 | 42 359 | 42 034 | 40 991 | 40 110 | 40 686 | 41 161 | 40 365 | 45 106 | 49 194 |
| Neue Flächenländer | 16 632 | 16 290 | 15 989 | 15 630 | 15 328 | 14 253 | 14 222 | 14 333 | 13 744 | 13 859 |
| Stadtstaaten | 6 404 | 6 292 | 6 493 | 6 198 | 6 178 | 6 158 | 5 463 | 5 689 | 5 504 | 5 722 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>64 337</i> | <i>64 941</i> | <i>64 516</i> | <i>62 819</i> | <i>61 615</i> | <i>61 098</i> | <i>60 846</i> | <i>60 387</i> | <i>64 355</i> | <i>68 775</i> |
| Ohne Grenzfälle | | | | | | | | | | |
| (Prozent des BIP) | | | | | | | | | | |
| Alte Flächenländer | 2,28 | 2,28 | 2,23 | 2,16 | 2,07 | 2,06 | 2,01 | 1,90 | 2,07 | 2,33 |
| Neue Flächenländer | 6,63 | 6,31 | 5,98 | 5,83 | 5,57 | 5,13 | 4,95 | 4,77 | 4,41 | 4,52 |
| Stadtstaaten | 3,43 | 3,18 | 3,31 | 3,18 | 3,20 | 3,07 | 2,69 | 2,64 | 2,49 | 2,70 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>2,87</i> | <i>2,81</i> | <i>2,76</i> | <i>2,67</i> | <i>2,57</i> | <i>2,50</i> | <i>2,41</i> | <i>2,29</i> | <i>2,37</i> | <i>2,62</i> |
| Mit Grenzfällen | | | | | | | | | | |
| (Prozent des BIP) | | | | | | | | | | |
| Alte Flächenländer | 2,50 | 2,50 | 2,45 | 2,36 | 2,26 | 2,26 | 2,21 | 2,08 | 2,26 | 2,56 |
| Neue Flächenländer | 7,09 | 6,78 | 6,47 | 6,24 | 5,95 | 5,51 | 5,29 | 5,10 | 4,75 | 4,91 |
| Stadtstaaten | 3,70 | 3,54 | 3,62 | 3,45 | 3,41 | 3,32 | 2,86 | 2,88 | 2,69 | 2,82 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>3,12</i> | <i>3,07</i> | <i>3,01</i> | <i>2,90</i> | <i>2,79</i> | <i>2,72</i> | <i>2,62</i> | <i>2,49</i> | <i>2,58</i> | <i>2,86</i> |
| Ohne Grenzfälle | | | | | | | | | | |
| (€ je Einwohner) | | | | | | | | | | |
| Alte Flächenländer | 601 | 614 | 608 | 592 | 579 | 585 | 592 | 584 | 654 | 711 |
| Neue Flächenländer | 1 123 | 1 106 | 1 086 | 1 081 | 1 067 | 996 | 1 003 | 1 021 | 981 | 979 |
| Stadtstaaten | 1 031 | 980 | 1 029 | 990 | 1 000 | 981 | 880 | 893 | 868 | 933 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>719</i> | <i>721</i> | <i>716</i> | <i>700</i> | <i>688</i> | <i>679</i> | <i>679</i> | <i>676</i> | <i>722</i> | <i>769</i> |
| Mit Grenzfällen | | | | | | | | | | |
| (€ je Einwohner) | | | | | | | | | | |
| Alte Flächenländer | 657 | 673 | 666 | 648 | 634 | 643 | 651 | 638 | 715 | 780 |
| Neue Flächenländer | 1 201 | 1 187 | 1 174 | 1 156 | 1 141 | 1 068 | 1 074 | 1 091 | 1 055 | 1 064 |
| Stadtstaaten | 1 112 | 1 090 | 1 123 | 1 071 | 1 068 | 1 061 | 938 | 972 | 938 | 975 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>780</i> | <i>788</i> | <i>782</i> | <i>761</i> | <i>747</i> | <i>741</i> | <i>739</i> | <i>734</i> | <i>785</i> | <i>839</i> |

Quelle: Haushaltspläne der Länder (lfd. Jgg.); Haushaltsrechnungen der Länder (lfd. Jgg.); Statistisches Bundesamt *Fachserie 14* (lfd. Jgg.); Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2009); eigene Berechnungen.

6.4 Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden nach Sektoren bzw. Zielsetzungen 2000 bis 2009

Im Jahr 2000 waren die Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden zugunsten von Unternehmen (ohne Grenzfälle) mit 31,6 Mrd. Euro höher als die Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister (Tabelle 6). Einschließlich der Grenzfälle hielten sich beide Teilaggregate mit 32,2 Mrd. Euro die Waage (Tabelle A4). Seither sind die Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen (ohne Grenzfälle) auf

27,8 Mrd. Euro im Jahre 2009 zurückgegangen, während sich die Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister zum wichtigeren Aggregat entwickelten (35,3 Mrd. Euro).

Tabelle 6:

Finanzhilfen der Länder (ohne Grenzfälle) nach Sektoren bzw. Subventionszielen 2000–2009 (Mill. Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|------------|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <i>I</i> | <i>Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten von</i> | | | | | | | | | |
| | <i>Unternehmen</i> | | | | | | | | | |
| | 24 846 | 24 685 | 24 384 | 23 315 | 22 759 | 22 286 | 21 882 | 21 515 | 21 997 | 22 941 |
| | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | | | |
| | 2 597 | 2 613 | 2 848 | 2 671 | 2 672 | 2 780 | 2 277 | 2 662 | 2 996 | 2 952 |
| | Bergbau | | | | | | | | | |
| | 855 | 692 | 663 | 612 | 682 | 674 | 756 | 663 | 660 | 554 |
| | Schiffbau | | | | | | | | | |
| | 74 | 127 | 146 | 115 | 86 | 52 | 41 | 19 | 15 | 9 |
| | Verkehr | | | | | | | | | |
| | 10 256 | 10 065 | 10 721 | 10 410 | 10 699 | 10 523 | 10 459 | 10 069 | 10 154 | 10 498 |
| | Wohnungsvermietung | | | | | | | | | |
| | 5 158 | 4 544 | 4 314 | 4 569 | 3 807 | 3 508 | 3 341 | 3 327 | 3 068 | 3 443 |
| | Luft- und Raumfahrzeugbau | | | | | | | | | |
| | 1 | 3 | 5 | 7 | 6 | 6 | 5 | 4 | 14 | 25 |
| | Wasserver- und -entsorgung, Abfall | | | | | | | | | |
| | 2 436 | 2 391 | 2 076 | 1 555 | 1 367 | 1 444 | 1 442 | 1 398 | 1 360 | 1 423 |
| | Fremdenverkehr, Bäder | | | | | | | | | |
| | 1 251 | 1 358 | 1 397 | 1 338 | 1 266 | 1 169 | 1 273 | 1 279 | 1 438 | 1 527 |
| | Sonstige Sektoren | | | | | | | | | |
| | 2 219 | 2 892 | 2 214 | 2 037 | 2 174 | 2 130 | 2 287 | 2 094 | 2 293 | 2 511 |
| <i>II</i> | <i>Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten von</i> | | | | | | | | | |
| | <i>Unternehmen</i> | | | | | | | | | |
| | 6 776 | 6 362 | 5 357 | 5 309 | 5 307 | 4 921 | 4 776 | 4 947 | 5 650 | 4 872 |
| | Regionalpolitik, Strukturpolitik | | | | | | | | | |
| | 3 378 | 3 239 | 2 546 | 2 541 | 2 327 | 2 180 | 2 051 | 2 034 | 2 503 | 2 215 |
| | Umwelt, rationelle Energieverwendung | | | | | | | | | |
| | 332 | 301 | 247 | 329 | 336 | 273 | 279 | 271 | 301 | 315 |
| | Beschäftigungspolitik | | | | | | | | | |
| | 1 545 | 1 479 | 1 313 | 1 252 | 1 382 | 1 380 | 1 227 | 1 330 | 1 340 | 1 072 |
| | Förderung von Qualifikation | | | | | | | | | |
| | 547 | 578 | 638 | 606 | 596 | 586 | 558 | 542 | 588 | 530 |
| | Förderung von Innovationen etc. | | | | | | | | | |
| | 394 | 371 | 279 | 298 | 295 | 211 | 222 | 322 | 505 | 442 |
| | Mittelstandsförderung | | | | | | | | | |
| | 162 | 144 | 123 | 90 | 105 | 83 | 203 | 218 | 207 | 108 |
| | Investitionsförderung | | | | | | | | | |
| | 40 | 43 | 37 | 28 | 23 | 21 | 20 | 24 | 31 | 31 |
| | Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen | | | | | | | | | |
| | 378 | 208 | 173 | 166 | 243 | 189 | 215 | 204 | 174 | 159 |
| <i>III</i> | <i>Finanzhilfen zugunsten von</i> | | | | | | | | | |
| | <i>Unternehmen</i> | | | | | | | | | |
| | 31 622 | 31 047 | 29 741 | 28 624 | 28 065 | 27 207 | 26 657 | 26 462 | 27 647 | 27 813 |
| <i>IV</i> | <i>Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister</i> | | | | | | | | | |
| | 27 632 | 28 404 | 29 347 | 29 168 | 28 727 | 28 805 | 29 195 | 29 083 | 31 522 | 35 279 |
| | Krankenhäuser | | | | | | | | | |
| | 4 880 | 5 096 | 4 960 | 4 583 | 4 324 | 4 357 | 4 501 | 4 400 | 4 697 | 5 711 |
| | Kindertagesstätten, Kinderkrippen | | | | | | | | | |
| | 9 410 | 9 548 | 10 343 | 10 511 | 10 621 | 10 959 | 11 203 | 11 364 | 12 506 | 14 148 |
| | Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter | | | | | | | | | |
| | 4 918 | 5 050 | 5 216 | 5 197 | 5 072 | 5 214 | 5 213 | 5 203 | 5 499 | 5 900 |
| | Kirchen, Religionsgemeinschaften | | | | | | | | | |
| | 413 | 434 | 434 | 435 | 445 | 446 | 442 | 449 | 463 | 481 |
| | Pflegeeinrichtungen | | | | | | | | | |
| | 603 | 608 | 617 | 634 | 514 | 278 | 203 | 185 | 186 | 185 |
| | Sport, Freizeit | | | | | | | | | |
| | 4 997 | 5 127 | 5 226 | 5 081 | 5 078 | 4 972 | 5 041 | 4 946 | 5 394 | 5 880 |
| | Sonstige Empfänger | | | | | | | | | |
| | 2 412 | 2 541 | 2 550 | 2 727 | 2 673 | 2 579 | 2 592 | 2 537 | 2 777 | 2 974 |
| <i>V</i> | <i>Finanzhilfen insgesamt</i> | | | | | | | | | |
| | 59 255 | 59 451 | 59 087 | 57 792 | 56 793 | 56 012 | 55 852 | 55 545 | 59 169 | 63 092 |

Quelle: Haushaltspläne der Länder (lfd. Jgg.); Haushaltsrechnungen der Länder (lfd. Jgg.); Statistisches Bundesamt *Fachserie 14* (lfd. Jgg.); Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2009); eigene Berechnungen.

Dass weniger Mittel für die Förderung von Unternehmen eingesetzt worden sind, reflektiert auch die Ergebnisse der Föderalismusreform. Vor allem wegen des Rückzugs des Bundes aus der Wohnungspolitik haben die Ausgaben der Länder für den sozialen Wohnungsbau deutlich abgenommen. Rückläufig waren auch die Ausgaben im Rahmen der Regionalpolitik. Ferner sind im Gefolge der Kohlepolitik des Bundes und der Kohleländer die Ausgaben des Landes Nordrhein-Westfalen für den Bergbau gesunken. Der Anstieg der Subventionen im Dienstleistungssektor beruht vor allem auf der verstärkten Förderung von Kindertagesstätten (auch im Rahmen der frühkindlichen Erziehungsinitiativen); auch wurden die Ausgaben für die Kulturförderung stetig ausgeweitet.

6.5 Finanzhilfen nach Ländern 2000 bis 2009

Beim interregionalen Vergleich der Finanzhilfen ist aus verschiedenen Gründen Vorsicht geboten. Erstens: Die Hilfen werden mitunter aus dem Staatshaushalt in Schattenhaushalte verlagert. Deren Finanzhilfeaktivität ist aber in unterschiedlichem Maße dokumentiert. Oft herrschen Informationslücken über das Agieren parafiskalischer Gebilde. Zweitens: Der Präzisionsgrad der Haushalts erläuterungen ist nicht einheitlich, so dass Finanzhilfen manchmal identifizierbar sind und manchmal nicht. Dies trifft auch auf die Angaben der Länder zur Ausnutzung des Konjunkturpakets II für die Jahre 2009 und 2010 zu, die in den Haushaltsplänen noch nicht enthalten waren und separat angefordert werden mussten. Drittens: Unterschiedliche Ausmaße nicht messbarer Subventionen (wie Preis-subsidien) können nicht berücksichtigt werden.

Tabelle 7:
Finanzhilfen ohne Grenzfälle 2000–2009 (Mill. Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Veränderung in Prozent |
|-------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------------------|
| Baden-Württemberg | 7 149 | 7 340 | 7 824 | 7 530 | 7 169 | 7 263 | 7 445 | 7 015 | 7 574 | 8 626 | 20,67 |
| Bayern | 8 121 | 8 042 | 8 309 | 8 142 | 7 780 | 7 715 | 7 633 | 8 076 | 9 180 | 9 542 | 17,51 |
| Hessen | 3 856 | 3 941 | 4 061 | 4 016 | 4 079 | 4 185 | 4 247 | 4 268 | 4 633 | 5 072 | 31,53 |
| Niedersachsen | 4 297 | 4 387 | 4 465 | 4 193 | 3 860 | 3 899 | 3 806 | 3 878 | 5 073 | 5 408 | 25,85 |
| Nordrhein-Westfalen | 10 193 | 10 509 | 9 634 | 9 463 | 9 613 | 9 753 | 9 803 | 9 232 | 10 453 | 11 306 | 10,91 |
| Rheinland-Pfalz | 2 169 | 2 242 | 2 102 | 2 149 | 2 183 | 2 170 | 2 253 | 2 273 | 2 386 | 2 628 | 21,14 |
| Saarland | 618 | 750 | 642 | 687 | 607 | 636 | 828 | 710 | 565 | 621 | 0,37 |
| Schleswig-Holstein | 1 362 | 1 404 | 1 318 | 1 267 | 1 379 | 1 415 | 1 428 | 1 461 | 1 434 | 1 661 | 21,95 |
| <i>Alte Länder insgesamt</i> | <i>37 766</i> | <i>38 615</i> | <i>38 355</i> | <i>37 447</i> | <i>36 670</i> | <i>37 037</i> | <i>37 444</i> | <i>36 913</i> | <i>41 299</i> | <i>44 864</i> | <i>18,80</i> |
| Brandenburg | 2 830 | 2 691 | 2 812 | 2 475 | 2 720 | 2 469 | 2 727 | 2 835 | 2 658 | 2 714 | -4,10 |
| Mecklenburg- Vorpommern | 1 915 | 1 888 | 1 910 | 1 874 | 1 720 | 1 741 | 1 621 | 1 667 | 1 720 | 1 670 | -12,78 |
| Sachsen | 4 839 | 4 641 | 4 787 | 4 721 | 4 414 | 4 014 | 4 050 | 4 017 | 3 839 | 3 661 | -24,34 |
| Sachsen-Anhalt | 3 090 | 2 983 | 2 785 | 3 173 | 2 890 | 2 725 | 2 589 | 2 597 | 2 473 | 2 423 | -21,56 |
| Thüringen | 2 881 | 2 977 | 2 487 | 2 377 | 2 592 | 2 337 | 2 298 | 2 291 | 2 090 | 2 285 | -20,67 |
| <i>Neue Länder insgesamt</i> | <i>15 554</i> | <i>15 179</i> | <i>14 781</i> | <i>14 620</i> | <i>14 336</i> | <i>13 286</i> | <i>13 284</i> | <i>13 406</i> | <i>12 779</i> | <i>12 754</i> | <i>-18,00</i> |
| Berlin | 4 140 | 3 960 | 4 184 | 3 908 | 4 025 | 3 816 | 3 350 | 3 311 | 3 289 | 3 356 | -18,95 |
| Bremen | 596 | 563 | 576 | 579 | 546 | 640 | 586 | 564 | 527 | 547 | -8,20 |
| Hamburg | 1 199 | 1 134 | 1 191 | 1 238 | 1 216 | 1 233 | 1 188 | 1 351 | 1 275 | 1 571 | 30,98 |
| <i>Stadtstaaten insgesamt</i> | <i>5 935</i> | <i>5 657</i> | <i>5 951</i> | <i>5 725</i> | <i>5 787</i> | <i>5 689</i> | <i>5 124</i> | <i>5 225</i> | <i>5 091</i> | <i>5 473</i> | <i>-7,78</i> |
| <i>Länder insgesamt</i> | <i>59 255</i> | <i>59 451</i> | <i>59 087</i> | <i>57 792</i> | <i>56 793</i> | <i>56 012</i> | <i>55 852</i> | <i>55 545</i> | <i>59 169</i> | <i>63 092</i> | <i>6,48</i> |

Quelle: Haushaltspläne der Länder (lfd. Jgg.); Haushaltsrechnungen der Länder (lfd. Jgg.); Statistisches Bundesamt *Fachserie 14* (lfd. Jgg.); Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2009); eigene Berechnungen.

Die Expansion der Finanzhilfen der alten Flächenländer war im Zeitraum 2000 bis 2009 unterschiedlich (Tabelle 7; Tabelle A5). So lag das Finanzhilfeniveau in Hessen im Jahr 2009 um mehr als 30 Prozent über dem des Jahres 2000, gefolgt von Niedersachsen. Im Saarland hingegen blieben die Finanzhilfen nahezu unverändert. In der Gruppe der neuen Flächenländer verzeichneten die Finanzhilfen Brandenburgs mit mehr als 4 Prozent einen schwachen Rückgang, während die Hilfen in Sachsen und Sachsen-Anhalt um mehr als ein Fünftel abgenommen haben. In den Stadtstaaten gab es gegenläufige Entwicklungen: Während Berlin die Finanzhilfen um ein Fünftel reduzierte, erhöhte Hamburg sie deutlich.

Bei den Finanzhilfen je Einwohner gibt es eine breite Streuung zwischen den Ländern (Tabelle 8; Tabelle A6). Innerhalb der alten Flächenländer vergibt Hessen mittlerweile die höchsten Finanzhilfen (836 Euro bzw. 889 Euro), während im Jahr 2000 noch Bayern (664 Euro bzw. 745 Euro) und Baden-Württemberg (667 Euro bzw. 718 Euro) die alten Länder mit den höchsten Finanzhilfen pro Einwohner waren. Die niedrigsten Finanzhilfen werden im Jahr 2009 in Schleswig-Holstein (586 Euro bzw. 642 Euro) und dem Saarland (603 Euro bzw. 646 Euro) geleistet. Unter den neuen Flächenländern ist Brandenburg mit 1 076 Euro bzw. 1 134 Euro der „Spitzenreiter“, Sachsen gibt am wenigsten für Finanzhilfen aus. Trotz der rückläufigen Finanzhilfeentwicklung im Stadtstaat Berlin sind dort die Finanzhilfen pro Einwohner mit 978 Euro bzw. 996 Euro nach wie vor am höchsten.

Tabelle 8:

Finanzhilfen (ohne Grenzfälle) je Einwohner 2000–2009 (1 000 Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|--------------|--------------|------------|------------|
| Baden-Württemberg | 667 | 692 | 734 | 704 | 669 | 677 | 693 | 653 | 705 | 802 |
| Bayern | 664 | 652 | 671 | 655 | 625 | 619 | 611 | 645 | 733 | 762 |
| Hessen | 636 | 648 | 667 | 660 | 669 | 687 | 699 | 703 | 764 | 836 |
| Niedersachsen | 542 | 551 | 560 | 525 | 482 | 488 | 477 | 486 | 638 | 680 |
| Nordrhein-Westfalen | 566 | 582 | 533 | 523 | 532 | 540 | 544 | 513 | 583 | 630 |
| Rheinland-Pfalz | 538 | 554 | 518 | 529 | 538 | 535 | 556 | 562 | 592 | 652 |
| Saarland | 579 | 704 | 603 | 647 | 575 | 606 | 794 | 684 | 548 | 603 |
| Schleswig-Holstein | 488 | 501 | 468 | 449 | 488 | 499 | 504 | 515 | 506 | 586 |
| <i>Alte Länder insgesamt</i> | <i>601</i> | <i>614</i> | <i>608</i> | <i>592</i> | <i>579</i> | <i>585</i> | <i>592</i> | <i>584</i> | <i>654</i> | <i>711</i> |
| Brandenburg | 1 088 | 1 038 | 1 089 | 961 | 1 059 | 965 | 1 070 | 1 118 | 1 054 | 1 076 |
| Mecklenburg- Vorpommern | 1 078 | 1 073 | 1 095 | 1 082 | 1 000 | 1 020 | 957 | 992 | 1 033 | 1 004 |
| Sachsen | 1 093 | 1 059 | 1 101 | 1 092 | 1 027 | 939 | 953 | 952 | 916 | 873 |
| Sachsen-Anhalt | 1 182 | 1 156 | 1 093 | 1 258 | 1 159 | 1 103 | 1 060 | 1 077 | 1 038 | 1 017 |
| Thüringen | 1 185 | 1 235 | 1 040 | 1 002 | 1 101 | 1 001 | 994 | 1 001 | 921 | 1 008 |
| <i>Neue Länder insgesamt</i> | <i>1 123</i> | <i>1 106</i> | <i>1 086</i> | <i>1 081</i> | <i>1 067</i> | <i>996</i> | <i>1 003</i> | <i>1 021</i> | <i>981</i> | <i>979</i> |
| Berlin | 1 224 | 1 169 | 1 233 | 1 153 | 1 188 | 1 124 | 984 | 969 | 958 | 978 |
| Bremen | 902 | 853 | 870 | 874 | 824 | 965 | 883 | 850 | 796 | 826 |
| Hamburg | 699 | 657 | 689 | 714 | 701 | 707 | 677 | 763 | 720 | 886 |
| <i>Stadtstaaten insgesamt</i> | <i>1 031</i> | <i>980</i> | <i>1 029</i> | <i>990</i> | <i>1 000</i> | <i>981</i> | <i>880</i> | <i>893</i> | <i>868</i> | <i>933</i> |
| <i>Länder insgesamt</i> | <i>719</i> | <i>721</i> | <i>716</i> | <i>700</i> | <i>688</i> | <i>679</i> | <i>679</i> | <i>676</i> | <i>722</i> | <i>769</i> |

Quelle: Haushaltspläne der Länder (lfd. Jgg.); Haushaltsrechnungen der Länder (lfd. Jgg.); Statistisches Bundesamt *Fachserie 14* (lfd. Jgg. b); Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2009); eigene Berechnungen.

7 Finanzhilfen der Europäischen Union

Die Europäische Union (EU) vergibt vor allem Finanzhilfen für Regional- und Strukturpolitik aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und für Agrarpolitik aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL). Die Zahlungen der EU aus dem EFRE werden als Finanzhilfen des Bundes oder der Länder erfasst, da diese die Beträge – meist zusammen mit den jeweiligen Eigenanteilen der auszahlenden Ebene – an die Begünstigten weiterleiten. Die Agrarhilfen der EU hingegen werden bei der EU ausgewiesen, weil auf nationaler Ebene Kofinanzierungsanteile nicht hinzukommen. Vielmehr herrscht eine Funktionsteilung zwischen nationaler Agrarpolitik und jener der EU vor. Der Gesamtbetrag der Mittelzuweisungen und der Marktordnungsausgaben der EU werden im Bundeshaushalt als Anlage E (1090) zu Haushaltskapitel 1004 (Marktordnung) dokumentiert (BMF *Anlage E* lfd. Jgg.).

Folgende Ausgaben fließen aus dem Europäischen Fonds für die Landwirtschaft (EGFL): Interventionen zur Regulierung von Agrarmärkten (Titelgruppen 01 bis 11), Direktzahlungen an Landwirte (Titelgruppen 24, 26, 40), Mittel für Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen auf dem Binnenmarkt und in Drittländern und Erstattungen bei der Ausfuhr in Drittländer. Die Agrarsubventionen der EU schwankten im vergangenen Jahrzehnt um 6 Mrd. Euro je Jahr, ein Wert, der auch für das Jahr 2009 geplant war (Tabelle 9). Auffallend ist, dass die Preissubventionen zugunsten der Einkommenssubventionen schrumpfen.

Tabelle 9:

Finanzhilfen der Europäischen Union im Agrarbereich 2000–2009 (Mill. Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | |
|--|------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig | . | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | . | |
| Titelgruppe 01 Getreide | . | 244 | 228 | 247 | 91 | 235 | 135 | -120 | 16 | . | |
| Titelgruppe 02 Reis | . | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | . | |
| Titelgruppe 03 Milch und Milcherzeugnisse | . | 184 | 274 | 401 | 479 | 73 | 75 | 72 | -85 | . | |
| Titelgruppe 04 Fette | . | 242 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | . | |
| Titelgruppe 05 Zucker und Isoglukose | . | 0 | 198 | 119 | 211 | 219 | 93 | -420 | -512 | . | |
| Titelgruppe 06 Schweinefleisch | . | 2 | 0 | 3 | 6 | 1 | 0 | 0 | 28 | . | |
| Titelgruppe 07 Rindfleisch | . | 983 | 924 | 1 106 | 805 | 792 | 27 | 13 | 11 | . | |
| Titelgruppe 08 Obst und Gemüse | . | 18 | 20 | 21 | 25 | 26 | 27 | 26 | 29 | . | |
| Titelgruppe 09 Schaf- und Ziegenfleisch | . | 32 | 44 | 52 | 45 | 0 | 0 | 0 | 0 | . | |
| Titelgruppe 10 Rohtabak | . | 34 | 35 | 36 | 35 | 35 | 22 | 20 | 19 | . | |
| Titelgruppe 11 Wein | . | 40 | 25 | 24 | 23 | 28 | 17 | 35 | 16 | . | |
| Titelgruppe 12 bis 18 ^a | . | 45 | 46 | 40 | 43 | 25 | 10 | 17 | 21 | . | |
| Titelgruppe 19 bis 23 ^b | . | 36 | 63 | 34 | 28 | 17 | 31 | -4 | 5 | . | |
| Titelgruppe 24 Anpassung an die Marktentwicklung ^c | . | 3 669 | 3 613 | 3 609 | 3 590 | 4 000 | 6 400 | 5 510 | 5 568 | . | |
| Titelgruppe 25 Rückzahlungen | . | -3 | -10 | -11 | -11 | -13 | -23 | -17 | -14 | . | |
| Titelgruppe 26 Maßnahmen für die Entwicklung des ländlichen Raums | . | 717 | 705 | 817 | 799 | 793 | 865 | 0 | 0 | . | |
| Titelgruppe 40 Modulation | . | 0 | 0 | -46 | -18 | 23 | 27 | 19 | -2 | . | |
| <i>Insgesamt</i> | | <i>5 938</i> | <i>6 243</i> | <i>6 166</i> | <i>6 453</i> | <i>6 152</i> | <i>6 255</i> | <i>7 707</i> | <i>5 152</i> | <i>5 101</i> | <i>6 055</i> |

. = keine Daten vorhanden. — ^aFischereierzeugnisse, Flachs und Hanf, Eier, Geflügel, Saatgut, Hopfen, Trockenfutter. — ^bSonstige Beihilfen für im Anhang II des EWG-Vertrags nicht aufgeführte landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse, Berichtigung früherer Haushaltsjahre. — ^cVor allem Preisausgleichszahlungen für Kulturpflanzen sowie Beihilfen zur Stilllegung von Ackerflächen.

Quelle: BMF *Anlage E* (lfd. Jgg.); eigene Berechnungen.

8 Finanzhilfen der Bundesagentur für Arbeit

Man kann die Aufgabe der Arbeitslosenversicherung darin sehen, das Risiko des Lohnausfalls bei Arbeitslosigkeit zeitlich begrenzt zu versichern und zudem Arbeitslose bei der Suche und der Aufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses zu unterstützen (Sachverständigenrat 2005: Ziffer 701). Die Ausgaben für diese Zwecke sind dann keine Finanzhilfen. Die Finanzierung von Weiterbildungs- und Berufsausbildungsmaßnahmen lässt sich ebenfalls zu den eigentlichen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit zählen.

Die Bundesagentur für Arbeit tätigt aber auch Ausgaben für andere Zwecke, insbesondere im Rahmen der sogenannten aktiven Arbeitsmarktpolitik. Viele dieser Ausgaben begünstigen nicht spezifische Personengruppen (wie z.B. Behinderte); auch dienen sie nicht der Internalisierung externer Effekte. Sie verzerren die Allokation und sind damit Finanzhilfen im Sinne der in dieser Arbeit verwendeten Abgrenzung. Meistens handelt es sich um Lohnkostenzuschüsse.

Die Abgrenzung der Finanzhilfen der Bundesagentur für Arbeit und der vergleichbaren Leistungen des Bundes ist keineswegs weit gefasst. Man könnte z.B. durchaus Qualifizierungsmaßnahmen oder spezielle Maßnahmen für Jüngere einbeziehen, weil eine sozialpolitisch begründbare Aufgabe damit wohl kaum oder nur teilweise erfüllt wird. Analog zu den Ausgaben für die Ausbildung an Universitäten könnte auch argumentiert werden, die betreffenden Ausgaben seien eigentlich zu erfassen, die Daten lassen dies aber nicht zu.

Im Jahr 2000 hat die Bundesanstalt für Arbeit für die betreffenden Maßnahmen 9,1 Mrd. Euro ausgegeben, im Jahr 2004 als Bundesagentur für Arbeit 7,8 Mrd. Euro (Tabelle 10). Maßgeblich für den Rückgang ist die Entwicklung der Aufwendungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und für Strukturanpassungsmaßnahmen. Mehrausgaben entstanden im Zeitraum 2000–2004 infolge zusätzlicher Maßnahmen nach dem Altersteilzeitgesetz und wegen der verstärkten Förderung der Selbständigkeit. Zeitweise leistete die Bundesagentur Lohnkostenzuschüsse zur Eingliederung Langzeitarbeitsloser.

Im Jahr 2005 sind die Finanzhilfen der Bundesagentur für Arbeit kräftig gesunken. Dies beruht im Wesentlichen auf der Einführung des Arbeitslosengeldes II. „Seit dem 1. Januar 2005 hat sich der Kreis der Leistungsempfänger im Bereich der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Wesentlichen um die Arbeitslosenhilfebezieher verkleinert. Daher haben sich im Jahr 2005 die Ausgaben der Arbeitslosenversicherung für Arbeitsförderungsmaßnahmen ... deutlich verringert. Förderungsmaßnahmen für die Empfänger von Arbeitslosengeld II werden nunmehr ... vom Bund aus Steuermitteln finanziert“ (Sachverständigenrat 2005: Ziffer 507). Auch in den Jahren 2006 bis 2009 haben die Finanzhilfen abgenommen; im Jahr 2009 beliefen sie sich auf 3,8 Mrd. Euro. Dabei sind die Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz hoch geblieben.

Der Bund hat im Rahmen der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Jahr 2005 rund 1,7 Mrd. Euro, in den Jahren 2006 bis 2009 jeweils rund 2,5 Mrd. Euro aufgewendet (Tabelle 11). Infolge der mit der Reform Anfang 2005 veränderten Aufgabenverteilung gewährt der Bund zwar zusätzliche Leistungen, die arbeitsmarktpolitischen Ausgaben einschließlich derer der Bundesagentur für Arbeit haben aber im Zeitraum 2000–2009 deutlich abgenommen.

Tabelle 10:

Finanzhilfen der Bundesanstalt/Bundesagentur für Arbeit 2000–2009 (Mill. Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--|--------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Mobilitätshilfen | 69 | 103 | 131 | 193 | 222 | 118 | 104 | 128 | 140 | . |
| Eingliederungszuschüsse | 980 | 1 062 | 1 225 | 1 349 | 908 | 308 | 291 | 415 | 488 | 608 |
| Einstellungszuschüsse (u.a. bei Neugründungen) | 134 | 128 | 130 | 180 | 177 | 78 | 42 | 35 | 26 | . |
| Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bei Weiterbildung Beschäftigter | 0 | 0 | 4 | 16 | 20 | 18 | 14 | 7 | 3 | 5 |
| Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen | 9 | 22 | 44 | 0 | 1 | -1 | 0 | 0 | 0 | . |
| Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen | 3 680 | 2 976 | 2 333 | 1 676 | 1 212 | 261 | 107 | 58 | 40 | 41 |
| Zuschüsse zu Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahmen | 0 | 0 | 25 | 60 | 49 | 12 | 3 | 1 | 0 | 0 |
| Strukturanpassungsmaßnahmen | 1 364 | 871 | 810 | 598 | 399 | 167 | 69 | 27 | 10 | 0 |
| Freie Förderung | 575 | 612 | 504 | 286 | 203 | 81 | 113 | 89 | 56 | 0 |
| Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit | 750 | 805 | 1 006 | 1 413 | 1 746 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Überbrückungsgeld | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 847 | 1 471 | 93 | 0 | 0 |
| Existenzgründungszuschüsse | 0 | 0 | 0 | 268 | 980 | 1 353 | 1 027 | 501 | 145 | 23 |
| Gründungszuschüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 83 | 1 224 | 1 494 | 1 557 |
| Winterbauförderung (beitragsfinanziert) | 40 | 45 | 44 | 76 | 48 | 76 | 96 | 0 | 0 | 0 |
| Leistungen der aktiven Arbeitsförderung über den Europäischen Sozialfonds | 237 | 280 | 278 | 193 | 163 | 106 | 55 | 46 | 37 | 36 |
| Entgeltssicherung für ältere Arbeitnehmer | 0 | 0 | 0 | 7 | 22 | 25 | 31 | 46 | 57 | 59 |
| Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz | 274 | 514 | 674 | 864 | 986 | 1 111 | 1 260 | 1 379 | 1 345 | 1 313 |
| Sofortmaßnahmen zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit | 954 | 1 138 | 1 101 | 924 | 446 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Eingliederungszuschuss bei Berufsrückkehr | 12 | 14 | 15 | 15 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser | 0 | 333 ^a | 289 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erstattungen an die Renten- und Pflegeversicherung für arbeitsmarktbedingte Renten | 0 | 95 | 192 | 156 | 178 | 193 | 200 | 190 | 174 | 172 |
| Erstattete Sozialversicherungsbeiträge ^b | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 598 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>9 078</i> | <i>8 998</i> | <i>8 830</i> | <i>8 334</i> | <i>7 765</i> | <i>5 753</i> | <i>4 883</i> | <i>4 239</i> | <i>4 015</i> | <i>5 412</i> |

. = keine Daten vorhanden. — ^aVor 2001: Ausgaben des Bundes. — ^bBei Kurzarbeit unter bestimmten Voraussetzungen.*Quelle:* Bundesanstalt/Bundesagentur für Arbeit (lfd. Jgg.); Boss und Rosenschon (2008: 30); eigene Berechnungen.

Tabelle 11:

Ausgewählte Ausgaben des Bundes^a im Rahmen der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit 2005–2009 (Mill. Euro)

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Mobilitätshilfen | 53 | 82 | 92 | 101 | 14 |
| Eingliederungszuschüsse | 146 | 317 | 421 | 449 | 436 |
| Einstellungszuschüsse | 28 | 32 | 31 | 26 | 9 |
| Zuschüsse zu Beschäftigung schaffenden Maßnahmen | 1 468 | 1 862 | 1 737 | 1 986 | 1 841 |
| dito, für Ältere | 8 | 122 | 131 | 95 | 117 |
| Einstiegsgehalt | 22 | 64 | 71 | 64 | 50 |
| Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz | 1 | 11 | 22 | 20 | 9 |
| <i>Insgesamt^b</i> | <i>1 726</i> | <i>2 489</i> | <i>2 505</i> | <i>2 742</i> | <i>2 476</i> |

^aOhne Ausgaben der nach § 6a Sozialgesetzbuch II zugelassenen kommunalen Träger (Optionskommunen). — ^bVgl. auch Tabelle A2 (Abweichungen der Summen durch Rundung).

Quelle: Bundesanstalt/Bundesagentur für Arbeit (lfd. Jgg.); eigene Berechnungen.

9 Zahlungen der Sondervermögen des Bundes

9.1 Finanzhilfen des Sondervermögens „Investitions- und Tilgungsfonds“

Das Sondervermögen „Investitions- und Tilgungsfonds“ wurde errichtet, um die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket vom Februar 2009 zu finanzieren (Deutscher Bundestag 2009b). Soweit der Fonds selektive Zahlungen zugunsten von Unternehmen leistet, handelt es sich um Finanzhilfen. Schwerpunkte des Konjunkturpakets – soweit finanzhilferelevant – sind die sogenannte Abwrackprämie zugunsten der Automobilindustrie (Tabelle 12), die Mittel für das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand sowie diverse Zahlungen zugunsten des Sektors Verkehr (1,3 Mrd. Euro). Darüber hinaus fördert der Bund – bei einer gewissen Eigenbeteiligung – Investitionen von Ländern und Gemeinden; insgesamt werden 10 Mrd. Euro eingesetzt. Finanzhilferelevant sind z.B. die Ausgaben für Kindertagesstätten und Krankenhäuser. Sie sind in den Finanzhilfen der Länder und Gemeinden enthalten.

Tabelle 12:

Direkte Finanzhilfen des Sondervermögens „Investitions- und Tilgungsfonds“ 2009 (Mill. Euro)

| Titel | Erläuterung | Soll | Ist |
|------------------|--|--------------|-------|
| 68301 | Aufstockung des zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) | 900 | . |
| 69701 | Programm zur Stärkung der Pkw-Nachfrage (Abwrackprämie) | 5 000 | 4 120 |
| 89121 | Investitionen in den Schienenverkehr | 700 | . |
| 89221 | Investitionen in den Kombinierten Verkehr | 100 | . |
| 53161 | Studien, Untersuchungen, Gutachten sowie Projektbegleitung im Bereich Mobilität | 30 | . |
| 66262 | Zinszuschüsse im Rahmen eines Förderprogramms zu innovativen Antriebstechnologien der KfW-Förderbank | 50 | . |
| 68361 | Innovative Mobilitätskonzepte | 270 | . |
| 89161 | Modellvorhaben und Demonstrationsprojekte im Bereich innovativer Mobilitätskonzepte | 150 | . |
| <i>Insgesamt</i> | | <i>7 200</i> | . |

Quelle: Deutscher Bundestag (2009b); BMF (2010b).

Der Fonds hat im Jahr 2009 direkte und indirekte Ausgaben in Höhe von insgesamt 6,1 Mrd. Euro getätigt. Rund 4,1 Mrd. Euro entfielen auf die Abwrackprämie, 0,7 Mrd. Euro auf Investitionen des Bundes und 1,3 Mrd. Euro auf Investitionen der Länder und Kommunen (BMF 2010b: 11). Detaillierte Zahlen sind nicht verfügbar. In den folgenden Tabellen werden Planzahlen verwendet, abgesehen von der Angabe für die Abwrackprämie.

9.2 Finanzhilfen des Sondervermögens „Kinderbetreuungsausbau“

Das Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“ wurde im Jahr 2007 errichtet. Es soll als kofinanzierte Einrichtung von Bund und Ländern bis zum Jahr 2013 Mittel für die Verbesserung der Kinderbetreuung bereitstellen. Im Jahr 2009 leistete der Bund knapp eine halbe Mrd. Euro (Tabelle 13), im Jahr 2013 soll es rund 1 Mrd. Euro sein. Die Leistungen der Länder sind etwa doppelt so hoch. Über den gesamten Förderzeitraum hinweg belaufen sich die Finanzhilfen auf 12 Mrd. Euro.

Tabelle 13:

Finanzhilfen des Sondervermögens „Kinderbetreuungsausbau“ 2008–2013 (Mill. Euro)

| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Investitionskosten des Bundes | 377 | 369 | 362 | 355 | 347 | 340 |
| Betriebskosten des Bundes | 0 | 100 | 200 | 350 | 500 | 700 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>377</i> | <i>469</i> | <i>562</i> | <i>705</i> | <i>847</i> | <i>1 040</i> |
| Investitionskosten der Länder | 296 | 304 | 311 | 306 | 313 | 320 |
| Betriebskosten der Länder | 362 | 648 | 936 | 1 172 | 1 409 | 1 623 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>658</i> | <i>952</i> | <i>1 247</i> | <i>1 478</i> | <i>1 722</i> | <i>1 943</i> |
| <i>Finanzhilfen des Bundes und der Länder insgesamt</i> | <i>1 035</i> | <i>1 421</i> | <i>1 809</i> | <i>2 183</i> | <i>2 569</i> | <i>2 983</i> |

Quelle: Deutscher Bundestag (2008).

9.3 Finanzhilfen des ERP-Sondervermögens

Über das ERP-Sondervermögen werden zinsgünstige Kredite an Existenzgründer, an mittelständische Betriebe der gewerblichen Wirtschaft sowie an Angehörige freier Berufe vergeben. Die „Zinsverbilligungen, die mit den Zusagen des aktuellen Jahres über die Laufzeit des Kredits bzw. anderer Finanzierungsmaßnahmen verbunden sind“ (BMF 2010a: 29), beliefen sich im Jahr 2008 auf 352 Mill. Euro; für das Jahr 2009 sind 570 Mill. Euro geplant (BMF 2010a: 29). Es handelt sich um den „Subventionswert der ERP-Finanzhilfen“ (BMF 2010a: 17).

Die Finanzhilfen des ERP-Sondervermögens werden im vorliegenden Subventionsbericht nicht erfasst, obwohl sie zu den Finanzhilfen zählen. Vergleichbare Daten für den Zeitraum 2000–2009 liegen aber nicht vor.

10 Subventionen insgesamt

10.1 Subventionen nach wie vor hoch

Die Subventionen ohne Grenzfälle sind im Zeitraum 2000 bis 2007 jahresdurchschnittlich um 0,6 Prozent gesunken; in Relation zum Bruttoinlandsprodukt haben sie von 7,3 auf 5,9 Prozent abgenommen (Tabelle 14). Die Finanzhilfen insgesamt waren rückläufig. Die Steuervergünstigungen wurden dagegen ausgeweitet.

Im Jahr 2008 und vor allem im Jahr 2009 sind die Finanzhilfen sprunghaft gestiegen, während die Steuervergünstigungen abgenommen haben. Das Subventionsvolumen ohne Grenzfälle hat im Jahr 2009 einen Höchststand von 164,7 Mrd. Euro erreicht.¹⁰ Im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt waren die Subventionen fast so hoch wie im Jahr 2001.

Tabelle 14:

Subventionen (ohne Grenzfälle) 2000–2009 (Mill. Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <i>I Finanzhilfen</i> | | | | | | | | | | |
| Bund ^a | 25 681 | 21 434 | 22 644 | 21 954 | 21 531 | 23 597 | 25 163 | 23 862 | 23 461 | 30 176 |
| Sondervermögen „Investitions- und Tilgungsfonds“ | | | | | | | | | | 6 320 |
| Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“ | | | | | | | | | 1 035 | 1 421 |
| Länder und Gemeinden | 59 255 | 59 451 | 59 087 | 57 792 | 56 793 | 56 012 | 55 852 | 55 545 | 59 169 | 63 092 |
| EU | 5 938 | 6 243 | 6 166 | 6 453 | 6 152 | 6 255 | 7 707 | 5 152 | 5 101 | 6 055 |
| Bundesagentur für Arbeit | 9 078 | 8 998 | 8 830 | 8 334 | 7 765 | 5 753 | 4 883 | 4 239 | 4 015 | 5 412 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>99 952</i> | <i>96 126</i> | <i>96 727</i> | <i>94 532</i> | <i>92 240</i> | <i>91 618</i> | <i>93 604</i> | <i>88 796</i> | <i>92 781</i> | <i>112 477</i> |
| <i>II Steuervergünstigungen</i> | <i>49 682</i> | <i>49 607</i> | <i>51 065</i> | <i>51 862</i> | <i>52 162</i> | <i>52 252</i> | <i>50 832</i> | <i>54 181</i> | <i>53 347</i> | <i>52 263</i> |
| <i>III Subventionen</i> | <i>149 634</i> | <i>145 733</i> | <i>147 792</i> | <i>146 394</i> | <i>144 402</i> | <i>143 870</i> | <i>144 436</i> | <i>142 977</i> | <i>146 128</i> | <i>164 740</i> |
| <i>Subventionen, in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (Prozent)</i> | <i>7,3</i> | <i>6,9</i> | <i>6,9</i> | <i>6,8</i> | <i>6,5</i> | <i>6,4</i> | <i>6,2</i> | <i>5,9</i> | <i>5,9</i> | <i>6,8</i> |
| <i>Nachrichtlich:</i> | | | | | | | | | | |
| <i>V Grenzfälle (Bund und Länder)</i> | <i>7 092</i> | <i>7 811</i> | <i>7 726</i> | <i>7 243</i> | <i>6 690</i> | <i>6 974</i> | <i>7 031</i> | <i>6 999</i> | <i>7 496</i> | <i>8 194</i> |

Abweichungen der Summen durch Runden. — ^aDirekte Finanzhilfen; indirekte Finanzhilfen bei den Finanzhilfen der Länder und der Gemeinden erfasst.

Quelle: Tabellen 1, 2, 5, 9, 10, 12 und 13; Boss und Rosenschon (2006); Statistisches Bundesamt *Fachserie 18* (lfd. Jgg.); eigene Berechnungen.

10.2 Selektivität der Subventionen

Die sektorspezifischen Subventionen an den Unternehmenssektor in der hier gewählten Abgrenzung beliefen sich im Jahr 2009 auf 81,5 Mrd. Euro (Tabelle 15). Dies entspricht 49,5 Prozent der Subventionen. Von den sektorspezifischen Subventionen, die die Unternehmen bezogen, entfallen 59,3 Prozent auf die Sektoren Landwirtschaft, Bergbau, Verkehr und Wohnungsvermietung; der Anteil dieser Sektoren an der Wertschöpfung des Unternehmenssektors ist vergleichsweise gering.

¹⁰ Die den Grenzfällen zugeordneten Ausgaben des Bundes und der Länder belaufen sich auf 8,2 Mrd. Euro.

Tabelle 15:
Subventionen (ohne Grenzfälle) nach Wirtschaftssektoren bzw. Subventionszielen 2003–2009 (Mill. Euro)

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <i>I Sektorspezifische Subventionen an Unternehmen</i> | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 12 325 | 12 036 | 11 956 | 12 613 | 10 058 | 10 649 | 11 438 |
| Bergbau | 3 873 | 3 427 | 2 910 | 2 861 | 2 919 | 2 934 | 2 484 |
| Schiffbau | 191 | 144 | 104 | 85 | 49 | 39 | 25 |
| Verkehr | 22 815 | 21 725 | 22 320 | 21 894 | 22 197 | 21 730 | 24 785 |
| Wohnungsvermietung | 17 100 | 16 275 | 15 188 | 13 869 | 12 180 | 10 397 | 9 676 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 36 | 43 | 45 | 60 | 83 | 96 | 158 |
| Wasserver- und -entsorgung, Abfall | 1 555 | 1 367 | 1 444 | 1 442 | 1 398 | 1 360 | 1 423 |
| Fremdenverkehr, Bäder | 1 338 | 1 266 | 1 169 | 1 273 | 1 279 | 1 438 | 1 527 |
| Automobilbau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 120 |
| Sonstige Sektoren | 20 613 | 21 402 | 22 587 | 23 261 | 25 619 | 26 020 | 25 899 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>79 846</i> | <i>77 685</i> | <i>77 723</i> | <i>77 358</i> | <i>75 785</i> | <i>74 663</i> | <i>81 535</i> |
| <i>II Branchenübergreifende Subventionen an Unternehmen</i> | | | | | | | |
| Regionalpolitik, Strukturpolitik | 4 796 | 4 358 | 4 482 | 3 432 | 3 367 | 3 950 | 3 857 |
| Umwelt, rationelle Energieverwendung | 726 | 761 | 728 | 770 | 756 | 932 | 1 302 |
| Beschäftigungspolitik | 10 119 | 10 289 | 9 332 | 9 239 | 8 477 | 8 248 | 9 038 |
| Förderung von Qualifikation | 763 | 817 | 843 | 802 | 779 | 834 | 840 |
| Förderung von Innovationen etc. | 331 | 330 | 211 | 222 | 322 | 505 | 442 |
| Mittelstandsförderung | 898 | 869 | 990 | 1 019 | 1 069 | 1 110 | 1 952 |
| Investitionsförderung | 28 | 23 | 21 | 20 | 24 | 31 | 31 |
| Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen | 236 | 317 | 267 | 291 | 290 | 265 | 275 |
| Sonstige Zwecke ^{a,b} | 13 742 | 29 646 | 12 707 | 12 532 | 14 678 | 14 387 | 15 534 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>31 639</i> | <i>31 638</i> | <i>29 581</i> | <i>28 327</i> | <i>29 762</i> | <i>30 262</i> | <i>33 271</i> |
| <i>III Subventionen in enger Abgrenzung (I + II)</i> | <i>111 485</i> | <i>109 323</i> | <i>107 304</i> | <i>105 685</i> | <i>105 544</i> | <i>104 925</i> | <i>114 806</i> |
| <i>IV Subventionen an (halb-)staatliche Dienstleister</i> | | | | | | | |
| Krankenhäuser, gesetzliche Krankenversicherung | 4 597 | 5 330 | 6 861 | 8 702 | 6 902 | 7 199 | 12 914 |
| Kindertagesstätten, Kinderkrippen | 10 512 | 10 622 | 10 960 | 11 204 | 11 365 | 13 542 | 15 570 |
| Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter | 5 686 | 5 571 | 5 725 | 5 724 | 5 773 | 6 092 | 6 603 |
| Kirchen, Religionsgemeinschaften | 441 | 451 | 459 | 448 | 456 | 473 | 491 |
| Pflegeeinrichtungen | 634 | 514 | 278 | 203 | 185 | 186 | 185 |
| Sport, Freizeit | 5 164 | 5 165 | 5 067 | 5 143 | 5 033 | 5 499 | 5 992 |
| Sonstige Empfänger | 7 875 | 7 426 | 7 216 | 7 325 | 7 719 | 8 212 | 8 179 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>34 909</i> | <i>35 079</i> | <i>36 566</i> | <i>38 749</i> | <i>37 433</i> | <i>41 203</i> | <i>49 934</i> |
| <i>VI Subventionen in weiter Abgrenzung (III + IV)</i> | <i>146 394</i> | <i>144 402</i> | <i>143 870</i> | <i>144 434</i> | <i>142 977</i> | <i>146 128</i> | <i>164 740</i> |

^aNicht zuordenbare Steuervergünstigungen. — ^bEinschließlich der Steuervergünstigungen gemäß der Kochsteinbrück-Zusatzliste, soweit diese einbezogen werden (vgl. Abschnitt 3).

Quelle: Tabellen 1, 2, 5, 9, 10, 12 und 13; Boss (2010); Boss und Rosenschon (2006, 2008, 2009); eigene Berechnungen.

Die branchenübergreifenden Subventionen zugunsten der Unternehmen (33,3 Mrd. Euro) machten im Jahr 2009 20,2 Prozent der Subventionen aus. Diese Beträge kommen freilich nicht allen Sektoren oder Unternehmen in gleichem relativen Ausmaß zugute; vielmehr wird in der Regional- oder Strukturpolitik stark begünstigt und damit notwendigerweise diskriminiert.

Neben den Subventionen zugunsten des Unternehmenssektors gab es im Jahr 2009 Subventionen in Höhe von 49,9 Mrd. Euro, die der Staat sektorspezifisch zugunsten (halb-)staatlicher Produzenten gewährte. Dies sind 30,3 Prozent aller Subventionen.

Die Struktur der Subventionen hat sich im Zeitraum 2003 bis 2009 relativ wenig verändert. Der Anteil der sektorspezifischen Subventionen an Unternehmen ist gesunken. Der Anteil der branchenübergreifenden Subventionen an Unternehmen hat etwas abgenommen. Der Anteil der Subventionen an (halb-)staatliche Dienstleister hat dagegen etwas zugenommen (Tabelle 16).

Tabelle 16:

Struktur der Subventionen (ohne Grenzfälle) 2003–2009 (Prozent)

| | 2003 | 2006 | 2009 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Sektorspezifische Subventionen an Unternehmen | 54,5 | 53,6 | 49,5 |
| Branchenübergreifende Subventionen an Unternehmen | 21,6 | 19,6 | 20,2 |
| Subventionen an (halb-)staatliche Dienstleister | 23,8 | 26,8 | 30,3 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>100,0</i> | <i>100,0</i> | <i>100,0</i> |

Quelle: Tabelle 15; eigene Berechnungen.

10.3 Subventionen nach Sektoren bzw. Zwecksetzungen und nach gewährenden Institutionen

Gliedert man die Subventionen nach Sektoren bzw. Zwecksetzungen einerseits und auszahlenden Institutionen andererseits, so zeigt sich für das Jahr 2009, dass der Bund, die Länder und Gemeinden, die EU und die Bundesagentur für Arbeit an der Gewährung der Subventionen zugunsten einzelner Sektoren und der Subventionen mit spezifischer Zielsetzung sehr unterschiedlich beteiligt sind (Tabelle 17). Die Struktur der Subventionen – gemessen an beiden Merkmalen – war im Jahr 2009 nur wenig anders als in den Jahren 2008 und 2007 (Tabellen A7 und A8).

10.4 Subventionen gemäß dem Subventionsbericht der Bundesregierung

Gemäß dem Subventionsbericht der Bundesregierung belief sich das Subventionsvolumen im Jahr 2009 auf 58,2 Mrd. Euro (Tabelle 18). Die Subventionen sind in den Subventionsberichten anders – nämlich per saldo wesentlich enger – als in der vorliegenden Untersuchung abgegrenzt. In das sogenannte Gesamtvolumen der Subventionen wurden bis zum Jahr 2007 Finanzhilfen des ERP-Sondervermögens auch insoweit einbezogen, als sie Darlehen sind. Seither werden Subventionsäquivalente erfasst.

Tabelle 17:

Subventionen (ohne Grenzfälle) nach Wirtschaftssectoren oder Subventionszielen und nach gewährenden öffentlichen Haushalten 2009 (Mill. Euro)

| | Finanzhilfen | | | | | | Ins- gesamt | Steuer- ver- günsti- gungen | Subven- tionen |
|---|---------------|------------------------------|--------------|----------------------------------|---|---|----------------|--------------------------------------|-------------------|
| | Bund | Länder und Ge- meinden | EU | Bundes- agentur für Arbeit | Investi- tions- und Tilgungs- fonds | Sonder- fonds Kinder- betreu- ungs- ausbau | | | |
| <i>I Sektorspezifische Subventionen an Unternehmen</i> | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1 665 | 2 952 | 6 055 | . | . | . | 10 672 | 766 | 11 438 |
| Bergbau | 1 930 | 554 | . | . | . | . | 2 484 | 0 | 2 484 |
| Schiffbau | 16 | 9 | . | . | . | . | 25 | . | 25 |
| Verkehr | 10 774 | 10 498 | . | . | 1 300 | . | 22 572 | 2 213 | 24 785 |
| Wohnungsvermietung | 1 074 | 3 443 | . | . | . | . | 4 517 | 5 159 | 9 676 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 133 | 25 | . | . | . | . | 158 | . | 158 |
| Wasserver- und -entsorgung, Abfall | 0 | 1 423 | . | . | . | . | 1 423 | . | 1 423 |
| Fremdenverkehr, Bäder | 0 | 1 527 | . | . | . | . | 1 527 | . | 1 527 |
| Automobilbau | . | . | . | . | 4 120 | . | 4 120 | . | 4 120 |
| Sonstige Sektoren | 1 241 | 2 511 | . | . | . | . | 3 752 | 22 147 | 25 899 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>16 833</i> | <i>22 941</i> | <i>6 055</i> | <i>0</i> | <i>5 420</i> | <i>0</i> | <i>51 250</i> | <i>30 285</i> | <i>81 535</i> |
| <i>II Branchenübergreifende Subventionen an Unternehmen</i> | | | | | | | | | |
| Regionalpolitik, Strukturpolitik | 122 | 2 215 | . | . | . | . | 2 337 | 1 520 | 3 857 |
| Umwelt, rationelle Energieverwendung | 987 | 315 | . | . | . | . | 1 302 | . | 1 302 |
| Beschäftigungspolitik | 2 554 | 1 072 | . | 5 412 | . | . | 9 038 | . | 9 038 |
| Förderung von Qualifikation | 310 | 530 | . | . | . | . | 840 | . | 840 |
| Förderung von Innovationen etc. | 0 | 442 | . | . | . | . | 442 | . | 442 |
| Mittelstandsförderung | 944 | 108 | . | . | 900 | . | 1 952 | . | 1 952 |
| Investitionsförderung | 0 | 31 | . | . | . | . | 31 | . | 31 |
| Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen | 116 | 159 | . | . | . | . | 275 | . | 275 |
| Sonstige Zwecke ^{a,b} | . | . | . | . | . | . | 0 | 15 534 | 15 534 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>5 033</i> | <i>4 872</i> | <i>0</i> | <i>5 412</i> | <i>900</i> | <i>0</i> | <i>16 217</i> | <i>17 054</i> | <i>33 271</i> |
| <i>III Subventionen in enger Abgrenzung (I + II)</i> | <i>21 866</i> | <i>27 813</i> | <i>6 055</i> | <i>5 412</i> | <i>6 320</i> | <i>0</i> | <i>67 467</i> | <i>47 339</i> | <i>114 806</i> |
| <i>IV Subventionen an (halb-)staatliche Dienstleister</i> | | | | | | | | | |
| Krankenhäuser, gesetzliche Krankenversicherungen | 7 203 | 5 711 | . | . | . | . | 12 914 | . | 12 914 |
| Kindertagesstätten, Kinderkrippen | 1 | 14 148 | . | . | . | 1 421 | 15 570 | . | 15 570 |
| Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter | 703 | 5 900 | . | . | . | . | 6 603 | . | 6 603 |
| Kirchen, Religionsgemeinschaften | 10 | 481 | . | . | . | . | 491 | . | 491 |
| Pflegeeinrichtungen | 0 | 185 | . | . | . | . | 185 | . | 185 |
| Sport, Freizeit | 112 | 5 880 | . | . | . | . | 5 992 | . | 5 992 |
| Sonstige Empfänger | 281 | 2 974 | . | . | . | . | 3 255 | 4 924 | 8 179 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>8 310</i> | <i>35 279</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>1 421</i> | <i>45 010</i> | <i>4 924</i> | <i>49 934</i> |
| <i>V Subventionen in weiter Abgrenzung (III + IV)</i> | <i>30 176</i> | <i>63 092</i> | <i>6 055</i> | <i>5 412</i> | <i>6 320</i> | <i>1 421</i> | <i>112 477</i> | <i>52 263</i> | <i>164 740</i> |

Abweichungen der Summen durch Runden. — . = keine Daten per Definition bzw. Daten fehlen. — ^aNicht zuordenbare Steuervergünstigungen. — ^bEinschließlich der einbezogenen Vergünstigungen aus der Koch-Steinbrück-Zusatzliste.

Quelle: Tabellen 1, 2, 5, 9, 10, 12 und 13; Boss (2010); Boss und Rosenschon (2006, 2008, 2009); eigene Berechnungen.

Tabelle 18:

Subventionen gemäß dem Subventionsbericht der Bundesregierung 2000–2009 (Mrd. Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------------------|------------------|
| <i>Finanzhilfen</i> | | | | | | | | | | |
| Bund | 10,1 | 9,5 | 8,1 | 7,4 | 6,7 | 6,1 | 5,7 | 5,7 | 5,9 | 12,2 |
| Länder | 11,2 | 11,1 | 10,5 | 10,4 | 10,1 | 10,3 | 10,2 | 8,6 | 9,1 | 10,0 |
| Gemeinden | 1,6 | 1,6 | 1,5 | 1,6 | 1,5 | 1,4 | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 1,2 |
| EU (Marktordnungsau- gaben) | 5,6 | 5,9 | 6,2 | 5,9 | 6,0 | 6,3 | 6,7 | 5,2 | 6,1 | 6,1 ^a |
| <i>Insgesamt</i> | 28,5 | 28,1 | 26,3 | 25,3 | 24,3 | 24,1 | 23,9 | 20,9 | 22,4 | 29,5 |
| <i>Steuervergünstigungen</i> | 25,1 | 23,8 | 24,9 | 28,6 | 29,0 | 29,9 | 28,4 | 29,6 | 28,2 | 28,2 |
| <i>Insgesamt</i> | 53,6 | 51,9 | 51,2 | 53,9 | 53,3 | 54,0 | 52,3 | 50,5 | 50,6 | 57,7 |
| <i>ERP-Finanzhilfen</i> | 5,7 | 4,3 | 3,2 | 2,4 | 2,1 | 3,2 | 5,1 | 4,5 | 0,4 ^b | 0,6 ^b |
| <i>Insgesamt^c</i> | 59,4 | 56,2 | 54,5 | 56,3 | 55,4 | 57,2 | 57,4 | 54,9 | 50,8 | 58,2 |
| <i>Insgesamt, in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (Prozent)</i> | 2,9 | 2,7 | 2,5 | 2,6 | 2,5 | 2,6 | 2,5 | 2,3 | 2,0 | 2,4 |

^aSoll-Betrag. — ^bGeänderte Abgrenzung, nur noch Subventionswert der Kredite. — ^cAbweichungen der Summen durch Runden.

Quelle: BMF (2010a: 25, Übersicht 5); eigene Berechnungen.

11 Wirtschaftspolitische Überlegungen

11.1 Welche Hemmnisse können einer Kürzung der Steuervergünstigungen und/oder der Finanzhilfen entgegenstehen?

Einer Politik, die auf eine Kürzung der Subventionen abzielt, können Hemmnisse entgegenstehen. Bedeutsam sind Regelungen verschiedener Art, beispielsweise rechtliche Bindungen.

Die Tatsache an sich, dass für eine Kürzung eine Änderung eines Gesetzes nötig ist, kann aber kein Hemmnis darstellen. Andernfalls wäre jeder Eingriff in die Subventionen von vornherein ausgeschlossen. Die Notwendigkeit, ein Steuergesetz, ein Haushaltsgesetz oder den Entwurf eines Haushaltsgesetzes ändern zu müssen, ist demnach nicht hinreichend, um eine Subventionskürzung politisch für nicht machbar zu erklären.

Ein relevantes Hemmnis können dagegen vertragliche Regelungen sein, die gegebenenfalls weit in die Zukunft hineinreichen. Solche Regelungen können grundsätzlich nur mit Zustimmung der Vertragspartner geändert werden. An der Bereitschaft, einer Änderung zuzustimmen, wird es aber in der Regel mangeln, weil ein Subventionsempfänger nicht auf Hilfe verzichten will. Bedeutsam können Verträge mit Privaten sein, aber auch Verträge zwischen einzelnen Ebenen des Staates (Beispiel: Solidarpakt II als Vereinbarung zwischen Bund und Ländern) oder Vereinbarungen des Staates mit Institutionen wie z.B. der KfW. So werden die Zinssubventionen aufgrund von Verträgen, die der Bund mit der KfW bezüglich der Ausführung einzelner Programme abschließt, gezahlt.

Ein Hemmnis für Subventionskürzungen können ferner gesetzliche Regelungen sein, auf deren Basis Private – unter Umständen weitreichende – Entscheidungen getroffen haben und auf deren Bestand sie mit gutem Grund vertrauen durften (Vertrauensschutz). Nach Einschätzung des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung müssen Sparmaßnahmen darauf Rücksicht nehmen, „dass Haushalte und Unternehmen ihre Entscheidungen im Vertrauen auf die geltenden institutionellen Rahmenbedingungen getroffen haben. Eine Konsolidierung, deren Erfolg zentral von dem Vertrauen der Haushalte und Unternehmen in ihre Glaubwürdigkeit und Dauer abhängt, sollte nicht in einem kurzfristigen Kraftakt geltende Rahmenbedingungen mit einem Federstrich beseitigen,

ohne dass sich die Betroffenen darauf einstellen können“ (Sachverständigenrat 2003: 439–440, Ziffer 461). Als Beispiele für solche Rahmendaten können das Eigenheimzulagengesetz sowie die gesetzliche Zusage der so genannten Landabgaberechte betrachtet werden.

Weitere Hemmnisse können dann bestehen, wenn nur eine Ebene des Staates handeln will. Aus der Sicht des Bundes ist das grundgesetzlich fundierte Mitspracherecht der Länder bei der Änderung des Steuerrechts (und damit der Vorschriften zu den Steuervergünstigungen) ein Hemmnis. Auch kann der Bund bestimmte Finanzhilfen nur mit Zustimmung der Länder kürzen. In anderen Fällen ist die EU in die Entscheidungsprozesse einbezogen; es müssen also andere Länder zustimmen.

Ein einzelnes Land kann bestimmte Finanzhilfen nur bedingt kürzen. Die Finanzautonomie der Länder ist durch Mischfinanzierungen – nicht nur im Bereich der Regionalförderung – beschnitten. Im Übrigen stellt sich ein gravierendes Anreizproblem. Ein Land hat an einer Reduktion der Finanzhilfen kein oder ein nur begrenztes Interesse, wenn der Bund diese Hilfen mitfinanziert; es ist „teuer“, Unterstützung von übergeordneten Ebenen nicht zu beanspruchen.

Die Länder haben zudem in der Steuerpolitik praktisch kaum Kompetenzen. Sie sind – von der Grunderwerbsteuer abgesehen – nicht in der Lage, die Steuerbelastung der Bürger und Unternehmen in ihrem Hoheitsbereich eigenständig zu bestimmen. Die Länder können über die Höhe der Steuersätze kaum Einfluss auf ihre Attraktivität als Standort für wirtschaftliche Aktivitäten und als Wohnsitz für Bürger nehmen.

11.2 Relevanz der Hemmnisse

Im Folgenden wird dargestellt, bei welchen Steuervergünstigungen und bei welchen Finanzhilfen des Bundes¹¹ eine Kürzung aufgrund spezifischer Hemmnisse möglicherweise kurzfristig nicht ohne weiteres möglich ist. Dabei werden die drei skizzierten Kriterien nacheinander angewendet. Zunächst wird dargestellt, inwieweit vertragliche Regelungen eine Rolle spielen. Dann wird die Möglichkeit der Kürzung unter dem Aspekt des Vertrauensschutzes beleuchtet. Schließlich wird untersucht, ob andere Ebenen des Staates, z.B. die Länder oder die EU, einer Rechtsänderung zustimmen müssen. Ist Letzteres der Fall, dann schließt dies allerdings eine Subventionskürzung nicht notwendigerweise aus; sie ist lediglich politisch schwerer durchsetzbar als sonst.

Zwei Steuervergünstigungen lassen sich nicht ohne weiteres ändern oder gar streichen, weil internationale Bindungen eine Rolle spielen. Dies trifft auf die Steuerbefreiung von Schweröl als Betriebsstoff für die gewerbliche Binnenschifffahrt zu. Auch die Mineralölsteuerbefreiung für Luftfahrtbetriebsstoffe, die von Luftfahrtunternehmen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen, Sachen oder für die entgeltliche Erbringung von Dienstleistungen verwendet werden, lässt sich nur durch Änderungen bestimmter Abkommen abschaffen (Tabelle 19).

Bei den meisten Steuervergünstigungen sind Korrekturen nur bei Zustimmung des Bundesrates möglich. Dies beruht darauf, dass sich der Bund, die Länder und die Gemeinden das Aufkommen nach bestimmten Schlüsseln teilen. Der Bund kann im Alleingang allenfalls die Vergünstigungen bei den reinen Bundessteuern kürzen oder abschaffen.

¹¹ Der Fall des Bundes wird beispielhaft erörtert. Bei anderen Finanzhilfen ist die Problematik ähnlich gelagert. Dies bleibt unberücksichtigt. Es hat zur Folge, dass ein zu hohes Kürzungspotential errechnet wird.

Tabelle 19:

Nicht ohne weiteres kürzbare Steuervergünstigungen 2007–2010 (Mill. Euro)

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|------------|------------|------------|------------|
| Mineralölsteuerbefreiung für gewerbsmäßigen Einsatz von Luftfahrtbetriebsstoffen im inländischen Flugverkehr | 395 | 640 | 660 | 680 |
| Mineralölsteuerbefreiung von Schweröl als Betriebsstoff für die gewerbliche Binnenschifffahrt | 129 | 118 | 120 | 120 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>525</i> | <i>758</i> | <i>780</i> | <i>800</i> |

Quelle: Tabelle 1; eigene Berechnungen.

Einige Finanzhilfen des Bundes lassen sich nicht ohne weiteres kürzen. Die (Netto-)Ausgaben, die im Haushaltskapitel „Marktordnung“ angesetzt und zu einem großen Teil Verwaltungsausgaben sind, können nicht gekürzt werden, solange die EU-Agrarsubventionen nach den geltenden Regeln gewährt werden. Die Zuschüsse zur Gewährung einer Rente für Kleinlandwirte bei Landabgabe werden an die betroffenen Personen gezahlt, solange sie leben; man kann im Interesse des Vertrauensschutzes Kürzungen der Zuschüsse für unangebracht halten, zumal sonst unter Umständen Ansprüche auf die Grundsicherung im Alter entstünden. In analoger Weise kann man dafür plädieren, die Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit bei einer Subventionskürzung auszuklammern (Tabelle 20).

Eine spezifische Rolle spielen einige Nachfolgeeinrichtungen der Treuhandanstalt. Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) ist als unmittelbare Beteiligung des Bundes für die Sanierung und Verwertung der Flächen der stillgelegten, nicht privatisierten ostdeutschen Braunkohlentagebaue und -verarbeitungsanlagen zuständig; die Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH (GVV), eine Tochtergesellschaft der LMBV, befasst sich mit der Stilllegung der unwirtschaftlichen Bergwerksbetriebe des Kali-, Erz- und Spatbergbaus der ehemaligen DDR sowie der Verwertung der dazugehörigen Flächen. Eine Kürzung der Finanzhilfen für diese Gesellschaften scheint nicht ohne weiteres möglich. Auch für die Stilllegung der ehemaligen Uranerzbergbau- und -aufbereitungsbetriebe sowie die Sanierung und Revitalisierung von Betriebsflächen der Wismut GmbH werden wohl in den nächsten Jahren Mittel erforderlich sein. Die Zuwendungen an die Energiewerke Nord GmbH, eine unmittelbare Beteiligung des Bundes, können wohl ebenfalls nicht ohne weiteres gekürzt werden.¹²

¹² Die GmbH ist mit der Stilllegung, dem Rückbau und der notwendigen Entsorgung der anfallenden radioaktiven Abfälle der Kernkraftwerke Greifswald und Rheinsberg betraut.

Tabelle 20:

Nicht ohne weiteres kürzbare direkte Finanzhilfen des Bundes 2007–2009 (Mill. Euro)

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|--|---------------|---------------|---------------|
| 1004 | Ausgaben des Haushaltskapitels „Marktordnung“ (abzüglich Verwaltungseinnahmen) | 100 | 85 | 96 |
| 1002–63653 | Zuschüsse zur Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe | 58 | 53 | 49 |
| –63658 | Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit | 5 | 4 | 2 |
| 0820–Tgr. 01 | Ausgaben für die Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung stillgelegter Bergwerksbetriebe (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt) | 13 | 13 | 15 |
| 0820–Tgr. 03 | Ausgaben für die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt) | 149 | 147 | 165 |
| 0902–Tgr. 14 | Ausgaben für die Wismut GmbH Chemnitz | 182 | 176 | 154 |
| 0820–Tgr. 02 | Energiewerke Nord GmbH | 110 | 111 | 108 |
| 1222–63401 | Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseisenbahnvermögens | 5 263 | 4 326 | 5 436 |
| 1222–74501 | Kostendrittel des Bundes bei Kreuzungsmaßnahmen | 12 | 8 | 13 |
| –86101 | Investitionsdarlehen für Schienenwege (Umwandlungsklausel in Zuschuss) | 88 | 95 | 10 |
| –89101 | Investitionszuschuss für Schienenwege | 2 288 | 2 130 | 37 |
| 1225–89301 | Prämien nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz | 453 | 458 | 446 |
| 3208–87001 | Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien, Gewährleistungen | 691 | 684 | 900 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>9 412</i> | <i>8 290</i> | <i>7 431</i> |
| | <i>Direkte Finanzhilfen insgesamt^a</i> | <i>23 862</i> | <i>23 460</i> | <i>30 176</i> |

^aOhne Grenzfälle.

Quelle: Tabelle A2; eigene Berechnungen.

Auch eine Kürzung der Verwaltungskostenerstattung, die dem Bundeseisenbahnvermögen (BEV) zugutekommt, ist nicht ohne weiteres möglich. Das BEV ist Dienstherr der der Deutschen Bahn AG zugewiesenen Beamten. Es verwaltet und verwertet die nicht bahnotwendigen Immobilien. Die nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Aufwendungen des BEV trägt der Bund. Die wichtigsten Ausgaben sind die Versorgungsbezüge der Ruhestandsbeamten. Die bedeutendsten Einnahmepositionen sind die Personalkostenerstattungen der Deutschen Bahn AG für die zugewiesenen Beamten sowie die Erlöse aus der Immobilienverwertung. Aus rechtlicher Sicht erscheint auch eine Kürzung der investiven Zuschüsse an die Deutsche Bahn AG schwierig, zumal im Zuge der Bahnstrukturreform im Bundes-schienenwegeausbaugesetz vom 15. November 1993 die finanzielle Verantwortlichkeit des Bundes für Bau, Ausbau und Ersatzinvestitionen in die Schienenwege verankert worden ist.¹³ Kürzbar sind die Mittel wohl nur im Rahmen einer Reform, bei der die Investitionsentscheidungen Sache des Unternehmens werden.

Für die Wohnungsbauprämien lässt sich das Argument „Vertrauensschutz“ geltend machen. Die Wohnungsbauprämie wird in der Regel nach Ablauf einer Sperrfrist von sieben Jahren ausgezahlt. Werden die Prämien nach dem Wohnungsbauprämien-gesetz abgeschafft, dann müssten für die Altfälle Prämien gezahlt werden.

Die Ausgaben, die aus der Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungen resultieren, lassen sich nicht ohne weiteres kürzen; sie sind Ergebnis der Zusagen, die in der Vergangenheit gemacht worden sind. Verzichtet man aber auf neue Zusagen, so werden die Beträge, mit de-

¹³ Zu den investiven Zuschüssen zählen auch jene nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz.

nen der Bund im Risikofall einspringen muss, immer kleiner; sie entfallen, wenn die letzte Frist abgelaufen ist. Insofern ist die betreffende Haushaltsposition mittelfristig in eine Strategie zur Reduktion der Finanzhilfen einzubeziehen.

Die Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle an die Kraftwerke und an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen wurden bis zum Jahr 2005 aufgrund des Gesetzes zur Neuordnung der Steinkohlesubventionen vom 17. Dezember 1997 gezahlt. In diesem Gesetz war eine Reduktion der Zuschüsse bis zum Jahr 2005 festgeschrieben worden. Inzwischen wurde zwar vereinbart, bis zum Jahr 2018 Finanzhilfen zu leisten, diese Regelung kann aber geändert werden.

Ein so genanntes Anpassungsgeld „erhalten Arbeitnehmer des Steinkohlebergbaus, die nach ihrem 50. Lebensjahr und bis zum 1. Januar 2006 aus Anlass einer Stilllegung oder Rationalisierungsmaßnahme im Steinkohlebergbau ihren Arbeitsplatz verlieren, für längstens fünf Jahre ... als Überbrückungsgeld, bis sie Anspruch auf eine knappschaftliche Rente haben“ (Sachverständigenrat 2003: 444, Ziffer 469). Das Anpassungsgeld lässt sich angesichts der Arbeitsmarktreformen (wie insbesondere der Verkürzung der maximalen Bezugsdauer beim Arbeitslosengeld) noch weniger als zuvor als sozialpolitische Maßnahme rechtfertigen.

Auch bei einzelnen indirekten Finanzhilfen gibt es Hemmnisse für eine Strategie der Subventionskürzung. Sie betreffen vor allem den Verkehrsbereich (Tabelle 21). Die Länder erhalten als Ausgleich für die Übernahme der Aufgabenverantwortung beim öffentlichen Personennahverkehr Finanzhilfen des Bundes. Die so genannten Regionalisierungsmittel sind zweckgebunden. Sie spiegeln die Beträge wider, die nötig sind, um das Leistungsangebot des Fahrplans 1993/94 – also das vor bzw. während der Bahnstrukturreform herrschende – aufrecht zu erhalten. Sie beruhen auf politisch gewollten Vorgaben hinsichtlich der Preise und der Mengen. Sie sind, zumindest auf kurze Sicht, politisch kaum kürzbar, auch deshalb, weil die Länder in den Entscheidungsprozess eingebunden sind. Im Interesse der Transparenz wäre es unabhängig vom Volumen, das als Hilfe für angemessen gehalten wird, sinnvoll, die Mittel in das System der Umsatzsteuerverteilung zu integrieren, zumal sie an die Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens gekoppelt sind (Sachverständigenrat 2003: 475, Ziffer 516).

Tabelle 21:

Nicht ohne weiteres kürzbare indirekte Finanzhilfen des Bundes 2007–2009 (Mill. Euro)

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2007 | 2008 | 2009 |
|-------------------------|---|---------------|--------------------------|--------------------------|
| 1218–88201 | Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des ÖPNV ^a | 1 344 | 1 336 ^b | 1 336 ^b |
| 6001–03105 | Zuweisungen an die Länder (Regionalisierungsmittel) | 6 710 | 6 675 | 6 775 |
| 1225–62201 und 62203 | Zinshilfen und Entlastung von Wohnungsunternehmen nach dem Altschuldenhilfegesetz | 190 | 104 | 85 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>8 244</i> | <i>8 115</i> | <i>8 196</i> |
| | <i>Indirekte Finanzhilfen insgesamt</i> | <i>10 317</i> | <i>8 934^c</i> | <i>8 940^c</i> |

^aAufteilung auf die beiden Zwecke nicht möglich. — ^bKompensationszahlung. — ^cOhne Kompensationszahlung.

Quelle: Tabelle A3; eigene Berechnungen.

Eine spezifische Rolle spielen die Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) erhielten die Länder Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden durch Vorhaben des kommunalen Straßenbaus und des ÖPNV einschließlich Investitionszuschüsse an die Eisenbahnen des Bundes; hierfür verwendete der Bund Teile der Mineralölsteuereinnahmen. Die betreffenden Ausgaben lassen sich nicht in solche für den Straßenbau, die nicht zu den Finanzhilfen zählen, und solche für den ÖPNV, die als Finanzhilfen gelten, aufteilen. In-

sofern ist nicht bekannt, in welchem Maße Einsparpotential besteht. Die Finanzhilfe des Bundes wurde Anfang 2007 abgeschafft, die Länder erhalten nun eine Kompensationszahlung.

Bei den sonstigen indirekten Finanzhilfen des Bundes, die auf Länderebene erfasst werden, sind – gegebenenfalls bei Einbindung der Länder – Kürzungen durchaus möglich. So sind die Aufwendungen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur“ typische Finanzhilfen. Die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gehört auch zu den Mischfinanzierungstatbeständen. Sie ist in vielerlei Hinsicht problematisch. Sie ist, was die neuen Länder betrifft, auch insoweit fragwürdig, als sie zur Finanzierung einigungsbedingter Aufgaben dienen soll; denn für diesen Zweck gibt es die betreffenden Bundesergänzungszuweisungen (Sachverständigenrat 2003: Ziffer 515).

11.3 Das Kürzungspotential

Aus den bisherigen Überlegungen lässt sich ableiten, welches Finanzvolumen im Rahmen einer Strategie ohne weiteres zur Kürzung der Subventionen zur Verfügung steht. Es geht dabei um die Steuervergünstigungen sowie – bei enger Abgrenzung, also der Vernachlässigung der EU, der Bundesagentur für Arbeit sowie der Sondervermögen – um die Finanzhilfen des Bundes und die der Länder und ihrer Gemeinden.

Das gesamte Kürzungspotential bei Bund, Ländern und Gemeinden beläuft sich auf rund 129 Mrd. Euro im Jahr 2009 (Tabelle 22). Es dürfte im Jahr 2010 ähnlich hoch sein. Selbst dann, wenn man den Hemmnissen für eine Politik der Subventionskürzung in hohem Maße Rechnung trägt, gibt es demnach einen beträchtlichen Spielraum, die Finanzhilfen und die Steuervergünstigungen zu reduzieren und so das Budget des Staates auszugleichen und beispielsweise die Einkommensteuersätze für alle Steuerpflichtigen zu verringern.

Tabelle 22:
Kürzungspotential bei den Subventionen 2007–2010 (Mill. Euro)

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|----------------|----------------|----------------|---------------------|
| Steuervergünstigungen | 54 181 | 53 347 | 52 263 | 52 198 |
| abzüglich: | | | | |
| Nicht ohne weiteres kürzbare Vergünstigungen | 525 | 758 | 780 | 800 |
| Saldo | 53 656 | 52 589 | 51 483 | 51 398 |
| Finanzhilfen des Bundes ^a | 23 862 | 23 461 | 30 176 | 30 000 ^b |
| abzüglich: | | | | |
| Nicht ohne weiteres kürzbare direkte Finanzhilfen des Bundes | 9 412 | 8 290 | 7 431 | 7 400 ^b |
| Finanzhilfen der Länder und Gemeinden ^a | 55 545 | 59 169 | 63 092 | 63 000 ^b |
| abzüglich: | | | | |
| Indirekte Finanzhilfen des Bundes | 8 244 | 8 115 | 8 196 | 8 100 ^b |
| Saldo | 61 751 | 66 225 | 77 641 | 77 500 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>115 407</i> | <i>118 814</i> | <i>129 124</i> | <i>128 898</i> |

^aOhne Grenzfälle. — ^bGrob geschätzt.

Quelle: Tabellen 1, 2, 5, 19, 20 und 21.

12 Exkurs: Finanzkrise und Staatshilfen

Seit Beginn der Finanzkrise vor reichlich eineinhalb Jahren ergreifen der Bund und einige Länder Maßnahmen, um Banken zu unterstützen. Hilfe erhielten u.a. (direkt vom Bund oder über die KfW) die Industrielkreditbank (IKB), die Sachsen LB und die WestLB. Mitte Oktober 2008 wurde ein „Finanzmarktstabilisierungsfonds“ (SoFFin) geschaffen, der ein Sondervermögen des Bundes mit Sitz in Frankfurt ist.

Das Bundesfinanzministerium wurde ermächtigt, für den Fonds Garantien bis zur Höhe von 400 Mrd. Euro für bis zum 31. Dezember 2009 begebene Schuldtitel und bis zu diesem Zeitpunkt begründete Verbindlichkeiten von Unternehmen des Finanzsektors zu übernehmen, wenn die Laufzeit bis zu 36 Monate beträgt; der Fonds erhält Gebühren für die Garantien. Darüber hinaus kann sich der Fonds an der Rekapitalisierung der Unternehmen des Finanzsektors beteiligen, insbesondere kann er Anteile oder stille Beteiligungen erwerben. Schließlich kann der Fonds von Unternehmen des Finanzsektors vor dem 13. Oktober 2008 erworbene Risikopositionen, insbesondere Forderungen, Wertpapiere und derivative Finanzinstrumente („faule Kredite“), erwerben. Die Leistungen des Staates sind an bestimmte Auflagen für die begünstigten Finanzunternehmen geknüpft. Sie betreffen z.B. die Höhe der Vorstandsbezüge, die Regeln für Bonuszahlungen und die Zulässigkeit von Dividendenzahlungen. Der Bund darf für den Fonds Kredite in Höhe von bis zu 70 Mrd. Euro aufnehmen, damit der Fonds seine Ausgaben tätigen kann; unter bestimmten Voraussetzungen ist eine zusätzliche Verschuldung in Höhe von 10 Mrd. Euro erlaubt. Die Kosten für die Verwaltung des Fonds trägt der Bund. Wenn der Fonds abgewickelt und aufgelöst wird, wird das „Schlussergebnis“ im Verhältnis 65 zu 35 auf Bund und Länder aufgeteilt; allerdings darf die „Beteiligung“ der Länder an den Kosten 7,7 Mrd. Euro nicht überschreiten.

Die Zahlungen des SoFFin an Finanzunternehmen werden nicht in das Volumen der Finanzhilfen einbezogen. Denn bei Gründung des Sonderfonds lag eine Situation vor, die staatliches Handeln erforderte. Die Finanzmarktakteure waren nach den Turbulenzen nicht bereit, sich gegenseitig zu vertrauen, es gab kaum noch Handel auf dem Markt für kurzfristige Liquidität, so dass ohne staatliches Eingreifen das Funktionieren der Volkswirtschaft gefährdet gewesen wäre.¹⁴

Der SoFFin veröffentlicht nur sporadisch Zahlen zum gesamten Antragsvolumen und zum Gesamtvolumen der gewährten Verträge. Am 8. Oktober 2009 belief sich das Antragsvolumen auf 232,8 Mrd. Euro, das der gewährten Verträge auf 155,6 Mrd. Euro (Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung 2009). Davon waren 127,7 Mrd. Euro in Form von Garantien gewährt, 21,9 Mrd. Euro als Eigenkapital zur Verfügung gestellt; 5,9 Mrd. Euro entfielen auf Risikoübernahmen. Anfang November wurden Garantien in Höhe von 132 Mrd. Euro genutzt; 22 Mrd. Euro waren als Eigenkapital bereitgestellt worden. Ende April 2010 beliefen sich die Stabilisierungsmaßnahmen des SoFFin auf 172,5 Mrd. Euro (Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung 2010).

Die Aktivitäten des SoFFin in den Bereichen der Garantieübernahme und der Rekapitalisierung lassen sich durch Internetrecherchen annähernd nachzeichnen (Tabelle 23). Informationsquellen sind die

¹⁴ In Anlehnung an Vaubel (2009) lässt sich im Detail so argumentieren: Finanzmarktstabilität ist ein öffentliches Gut. Der Staat hat in einer Krise die Geld- und Kreditversorgung der Wirtschaft zu garantieren. Das kann bedeuten, dass die Zentralbank oder eine vergleichbare Institution gegen Sicherheiten Kredite an illiquide Banken vergibt und dass der Staat insolvente Banken, die Private nicht übernehmen wollen, „in eine Auffanggesellschaft überführt, rekapitalisiert, restrukturiert und nach der Krise ... verkauft“ (Vaubel 2009: 255). Es „ist nicht Aufgabe des Staates, solvente Banken zu subventionieren, ihnen notleidende Kredite abzukaufen, sich an ihnen zu beteiligen oder sogar ihre Verstaatlichung zu erzwingen“ (Vaubel 2009: 255).

Im Zuge der Finanzkrise hat der Staat gegen diese Prinzipien verstoßen. Die Bundesregierung ist „den Weg der Subventionierung, Kapitalbeteiligung, Verstaatlichung und Gängelung solventer Banken gegangen“ (Vaubel 2009: 257). Es sind also Subventionen geflossen. Allerdings ist es nicht möglich, die damit einhergehenden Subventionen zu quantifizieren. In einigen Jahren mag sich die Situation anders darstellen.

Tabelle 23:
Garantien und Rekapitalisierungen des Finanzmarktstabilisierungsfonds (SoFFin)

| Nr. | Antragsteller | Garantie- rahmen | Rekapitali- sierung | Risiko- übernahme | Beantragt | Vom SoFFin bewilligt | Aufgestockt | Verlängert | Sonstige Bemerkungen |
|-----|---|---|------------------------|----------------------|------------|--|--|--------------------------|---|
| 1) | Hypo Real Estate | 20 Mrd. € 30 Mrd. € 42 Mrd. € 52 Mrd. € 95 Mrd. € | | | | 11.11.2008 | 09.12.2008 21.01.2009 11.02.2009 21.12.2009 | 14.04.2009 17.08.2009 | |
| | | 103,5 Mrd. € | 60 Mill. € | | | | 28.05.2010 | | Aktienwerb (8,7% der Anteile) 28.3.2009 Aktienwerb (47,31% der Anteile) 07.05.2009 Kapitalerhöhung (90% der Anteile) 08.06.2009 Aktienwerb (100% der An- teile durch Zwangsabfin- dung der Min- derheitsaktio- näre) 05.10.2009 |
| | | | 124,2 Mill. € | | | | | | |
| | | | | knapp 3 Mrd. € | | | | | |
| | | | 158 Mill. € | | | | | | |
| | | | | 3 Mrd. € | | 04.11.2009 | | | |
| 2) | HSH Nordbank | 30 Mrd. € | | | | 21.11.2008 | | | |
| 3) | Bayrische Landesbank | 15 Mrd. € | 3 Mrd. € | | | 13.10.2008 | | | |
| | | | | | | 28.11.2008 | | | |
| 4) | Commerzbank | 15 Mrd. € | 8,2 Mrd. € | | | 03.11.2008 19.12.2008 08.01.2009 | | | |
| | | | 10 Mrd. € | | | | | | |
| 5) | Sicherungsgesellschaft deutscher Banken (SdB) | 6,7 Mrd. € | | | | 22.01.2009 ^a | | | |
| 6) | Volkswagenbank | 2 Mrd. € | | | | 05.12.2008 | | | |
| 7) | Deutsche Industrie- bank (IKB) | 5 Mrd. € | | | | 23.12.2008 | | | |
| | | 12 Mrd. € | | | | | 03.07.2009 | | |
| 8) | Aarealbank | 4 Mrd. € | 525 Mill. € | | | 15.02.2009 | | | |
| 9) | Düsseldorfer Hypothekenbank | 2,5 Mrd. € | | | | 12.03.2009 | | | |
| 10) | Corealcredit | knapp 1 Mrd. € | | | | 05.08.2009 | | | |
| 11) | Opel-Finanzierer GMAC | 5 Mrd. € | | | 18.02.2009 | | | | |
| 12) | Landesbank Baden- Württemberg | 16 Mrd. € | | | 06.03.2009 | | | | |
| 13) | West LB | | | 85 Mrd. € | | 26.11.2009 | | | |

^aGenehmigung durch EU-Kommission.

Quelle: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2009); Pressemeldungen (Archive der großen Wirtschaftszeitungen und -magazine; Pressemitteilungen der Antrag stellenden Unternehmen); eigene Zusammenstellung ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Archive der großen Wirtschaftszeitungen und -magazine, der Anzeiger für staatliche Beihilfen, den die Kommission der Europäischen Union veröffentlicht (Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2009), und die Pressemeldungen der Finanzinstitutionen. Größter Nachfrager der Garantien und Kapitalhilfen des SoFFin war die Spezialbank für Immobilien- und Staatsfinanzierung Hypo Real Estate, die seit dem 5. Oktober 2009 verstaatlicht ist. Viel Presseresonanz fanden die Hilfen zugunsten

der HSH Nordbank, der Bayrischen Landesbank und der Commerzbank. Die Krise der deutschen Automobilindustrie zog die dazu gehörigen Banken in Mitleidenschaft.

Am 1. Oktober 2009 hat der SoFFin bewilligt, ein Portfolio der West LB von bis zu 6,4 Mrd. Euro im Tausch gegen Staatsschuldtitle des Bundes zu übernehmen. Am 26. November 2009 hat der SoFFin einer Auslagerung nichtstrategischer Aktiva in Höhe von insgesamt 85 Mrd. Euro zugestimmt. Der SoFFin hat im Jahr 2009 Kredite in Höhe von 26,6 Mrd. Euro aufgenommen (BMF 2010b: 11).

Einige Länder haben Maßnahmen ergriffen, um ihre Landesbanken mit zusätzlichem Kapital auszustatten (Tabelle 24). Die Beteiligungen der Länder an Landesbanken werden wie die entsprechenden Zahlungen des SoFFin nicht zu den Finanzhilfen gezählt.

Tabelle 24:

Kapitalhilfen der Länder an Landesbanken (Mrd. Euro)

| | Volumen | Presseinformation |
|--|----------------|-------------------|
| LBBW (Landesbank Baden-Württemberg) | 5 | 21.11.2008 |
| Bayern LB (Bayrische Landesbank) | 7 ^a | 28.11.2008 |
| HSH Nordbank (Landesbank Hamburg und Schleswig-Holstein) | 3 | 17.02.2009 |

^aZwei Tranchen.

Quelle: Pressemeldungen der Landesbanken im Internet.

Anhang

Tabelle A1:

Ausgaben des Bundes mit partiellem Subventionsgehalt (Grenzfälle) 2000–2009 (1 000 Euro)

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| 3004–68330 | F. u. E. in der Biotechnologie | 103 478 | 110 352 | 104 731 | 103 499 | 108 223 | 106 421 | 139 233 | 138 930 | 159 446 | 174 574 |
| –68325 | F. u. E. Optische Technologien | 0 | 0 | 0 | 63 844 | 64 551 | 70 809 | 74 523 | 79 818 | 80 009 | 85 400 |
| 68541 | F. u. E. in Energietechnologien und effiziente Nutzung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 26 116 | 57 800 |
| 0902–68357 | Existenzgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Kompetenznetze | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 16 268 | 0 | 0 |
| –68555 | Patentverwertung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 900 | 2 100 | 2 000 | 0 | 3 595 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | –1 900 | –2 100 | 11 278 | 18 449 | 20 291 |
| 68675 | Neue internetbasierte Wissensinfrastrukturen (THESEUS) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 20 000 | 20 000 |
| 1202–Tgr. 06 | Innovationsprogramm „Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie“ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 484 | 8 963 | 46 522 |
| 3004–68324 | Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktionssysteme und -technologien | 57 079 | 61 866 | 60 458 | 55 829 | 54 331 | 55 581 | 56 282 | 63 999 | 62 000 | 72 000 |
| –68304 | F.u.E. Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen | 29 160 | 31 680 | 34 202 | 29 795 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68310 | Instrumente im Wissens- und Technologietransfer | | | | | | 0 | 0 | 22 904 | 32 403 | 86 300 |
| –68326 | F.u.E. Nanomaterialien, Neue Werkstoffe | 0 | 0 | 0 | 81 198 | 79 722 | 84 054 | 97 966 | 97 177 | 93 421 | 100 697 |
| 68511 | Angewandte Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14 918 | 27 956 | 30 000 | 34 000 |
| –68320 | Vernetzte Welt, neue Basistechnologien für die Informations- und Kommunikationstechnik | 45 273 | 54 299 | 50 693 | 45 237 | 43 982 | 84 408 | 89 031 | 53 459 | 56 098 | 59 785 |
| –68321 | Softwaresysteme, Wissenstechnologien | 47 430 | 48 440 | 46 188 | 46 701 | 48 220 | 52 884 | 52 327 | 88 881 | 100 337 | 119 000 |
| –68322 | Mikrosystemtechnik | 51 036 | 52 628 | 51 192 | 46 307 | 48 091 | 45 754 | 50 879 | 60 300 | 60 953 | 59 115 |
| –68323 | Elektronik und Elektroniksysteme | 72 489 | 74 256 | 71 926 | 71 087 | 72 815 | 76 689 | 79 859 | 82 325 | 81 000 | 81 000 |
| –89217 | Elektronik-Investitionszuschüsse | 3 182 | 2 436 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68330 | Physikalische und chemische Technologien | 67 604 | 67 515 | 67 815 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68331 | Lasertechnik und optische Technologien | 34 004 | 34 454 | 33 623 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68332 | Neue Materialien | 62 939 | 65 229 | 60 867 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0405–Tgr. 09 | Auslandsrundfunk | 0 | 314 051 | 303 623 | 286 876 | 297 221 | 280 657 | 276 617 | 274 639 | 280 362 | 280 980 |
| 0504–68716 | Förderung der deutschen Sprache im Ausland | 27 499 | 27 220 | 26 449 | 24 145 | 23 263 | 23 132 | 23 415 | 23 864 | 9 160 | 6 479 |
| 0807–Tgr. 01 | Ausgaben für vom Bund verwaltete Forsten abzüglich Einnahmen (12501) | 12 425 | 10 087 | 8 876 | 6 409 | 0 | 7 519 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1226–71402 | Unterbringung der Deutschen Welle in Berlin | 52 936 | 81 806 | 53 714 | 18 609 | 12 992 | 6 059 | 2 626 | 0 | 535 | 0 |
| 1203 | Defizit, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes | 1 342 397 | 1 284 406 | 1 322 250 | 1 336 394 | 1 014 049 | 994 991 | 1 079 182 | 1 113 103 | 1 191 573 | 1 203 590 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>2 008 931</i> | <i>2 320 725</i> | <i>2 296 607</i> | <i>2 215 930</i> | <i>1 867 460</i> | <i>1 888 958</i> | <i>2 036 858</i> | <i>2 157 385</i> | <i>2 310 825</i> | <i>2 511 128</i> |

Quelle: BMF Haushaltsrechnungen (lfd. Jgg.); Deutscher Bundestag (2009a).

Tabelle A2:

Direkte Finanzhilfen des Bundes (ohne Grenzfälle) 2003–2009 (1 000 Euro) (Vergleich mit dem Subventionsbericht der Bundesregierung)

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| I. | Sektorspezifische direkte Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen | | | | | | | |
| 1) | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | |
| 0809–68201 | Zuschuss an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein | 109 152 | 98 898 | 90 988 | 85 950 | 79 766 | 79 789 | 79 792 |
| 1002–66203 | Zinsverbilligung, Bundesprogramm „Tiergerechte Haltungsverfahren“ | 773 | 568 | 645 | 911 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 0 | 0 | 375 | 0 | 0 |
| –66201 | Liquiditätssicherungsprogramm Gartenbau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68303 | Grünlandprogramm | | | | | 0 | 0 | 0 |
| –68306 | Gasölbeihilfe | 43 | 11 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 |
| –68601 | Beteiligung des Bundes an Bundesgartenschauen | 3 639 | 1 002 | 1 572 | 120 | 67 | 0 | 0 |
| –68602 | Förderung von Wettbewerben und Vergabe von Ehrenpreisen | 332 | 394 | 377 | 279 | 333 | 407 | 430 |
| –68603 | Internationaler Praktikantenaustausch | 400 | 385 | 401 | 404 | 415 | 413 | 450 |
| –68606 | Markteinführung „biogener Treib- und Schmierstoffe“ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68607 | Ausgaben für das Modellvorhaben „Projekt im Allgäu“ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68608 | Zuschuss zur Förderung nachwachsender Rohstoffe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68609 | Zuschuss für das Modell- und Demonstrationsvorhaben | 12 180 | 14 051 | 17 948 | 6 801 | 8 960 | 6 130 | 6 000 |
| 68610 | Zuschuss zur Umsiedlung des Hauptbüros des Forest Stewardship Council International nach Bonn | 74 | 50 000 | 25 | 75 | 50 | 0 | 0 |
| 68612 | Datenbank Futtermittel | 0 | 0 | 231 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68614 | Förderung von Innovationen im Bereich Verbraucher, Ernährung und Landwirtschaft | 0 | 0 | 0 | 623 | 0 | 0 | 0 |
| –68619 | Förderung des ökologischen Landbaus | 0 | 100 | 3 700 | 3 100 | 2 721 | 2 407 | 3 200 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 15 172 | 17 936 | 14 798 | 12 451 | 10 885 | 13 593 | 12 800 |
| 83101 | Nachschüsse an die deutsche Bauernsiedlung | 0 | 0 | 414 | 410 | 439 | 510 | 530 |
| –89308 | Förderung nachwachsender Rohstoffe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –89309 | Modell- und Demonstrationsvorhaben | 1 972 | 1 661 | 3 036 | 0 | 850 | 0 | 1 000 |
| 89314 | Förderung von Innovationen im Bereich Verbraucher, Ernährung und Landwirtschaft | 0 | 0 | 0 | 400 | 0 | 0 | 0 |
| –89319 | Förderung des ökologischen Landbaus | 17 281 | 1 734 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –63652 | Zuschuss an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung | 250 000 | 216 500 | 150 000 | 200 000 | 200 000 | 400 000 | 100 000 |
| –63653 | Zuschüsse z. Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe | 81 175 | 75 034 | 69 061 | 63 221 | 57 903 | 52 975 | 49 000 |
| Tgr 5 | Abwicklung alter Verpflichtungen und auslaufende Förderungsmaßnahmen, Ansatz nach Subventionsbericht | 100 | 100 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 1 919 | 1 622 | 1 653 | 1 369 | 1 152 | 41 388 | 1 271 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| -63655 | Zuschuss an die Träger der Krankenversicherung der Landwirte | 1 202 685 | 1 150 561 | 1 112 020 | 1 101 660 | 1 147 876 | 1 173 851 | 1 235 000 |
| -63658 | Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit | 135 170 | 88 726 | 47 470 | 18 391 | 5 225 | 4 099 | 2 000 |
| -Tgr. 03 | Förderung landwirtschaftlicher Forschung | 6 591 | 6 046 | 7 010 | 7 265 | 13 805 | 20 037 | 29 325 |
| -66271 | Zinsverbilligung für Darlehen an die Fischerei | 200 | 357 | 218 | 28 | 19 | 3 | 40 |
| -66293 | Zinsverbilligung für Darlehen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68372 | Förderung des Fischabsatzes | 229 | 80 | 203 | 110 | 270 | 89 | 0 |
| -68378 | Hilfe zur Anpassung der Kapazitäten in der Seefischerei | 2 041 | 1 978 | 2 297 | 9 | 0 | 1 006 | 2 100 |
| -89278 | Strukturmaßnahmen für die Seefischerei | 455 | 400 | 441 | 236 | 33 | 10 | 800 |
| Tgr 08 | Zuschüsse zur Markteinführung nachwachsender Rohstoffe, Ansatz im Subventionsbericht | 8 500 | 10 400 | 7 900 | 6 100 | 6 551 | 3 825 | 12 000 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 18 833 | 15 269 | 24 390 | 25 728 | 30 112 | 40 168 | 33 000 |
| 1004 | Ausgaben des Haushaltskapitels „Marktordnung“ (abzüglich Verwaltungseinnahmen) | 80 603 | 91 497 | 75 222 | 45 840 | 99 762 | 85 369 | 95 947 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>1 949 519</i> | <i>1 845 310</i> | <i>1 632 020</i> | <i>1 581 481</i> | <i>1 667 572</i> | <i>1 926 069</i> | <i>1 664 685</i> |
| 1002-68276 | Darlehen für die Kutterfischerei | 768 | 325 | 615 | 480 | 137 | 0 | 900 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | <i>588 377</i> | <i>493 397</i> | <i>373 335</i> | <i>378 426</i> | <i>352 358</i> | <i>544 114</i> | <i>249 832</i> |
| 2) | Bergbau | | | | | | | |
| 0802-69704 | Bedienung einer Schuldbuchförderung der Saarbergwerke AG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0820-Tgr. 01 | Ausgaben für die Gesellschaft zur Verwahrung u. Verwertung stillgelegter Bergwerksbetriebe (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt) | 19 351 | 13 912 | 14 228 | 12 350 | 12 800 | 13 010 | 15 000 |
| -Tgr. 03 | Ausgaben für d. Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt) | 293 237 | 266 474 | 222 361 | 182 086 | 148 676 | 146 844 | 165 463 |
| 0902-Tgr. 14 | Ausgaben für die Wismut GmbH Chemnitz | 228 142 | 215 577 | 203 973 | 197 495 | 181 500 | 176 317 | 154 400 |
| 68113 | Beteiligung der EU an den Anpassungsbeihilfen | 0 | 607 | 0 | 0 | -48 | 0 | 0 |
| 68111 | Anpassungsbeihilfen | 17 324 | 2 123 | 2 490 | 962 | 0 | 0 | 0 |
| -68312 | Zuschuss zur Verringerung der Belastungen aus dem Wegfall von Revierausgleich etc. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68314 | Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen | 2 558 718 | 2 101 943 | 1 645 168 | 1 561 883 | 1 771 577 | 1 815 856 | 1 465 000 |
| -68315 | Abwicklung des Sondervermögens „Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes“ | 373 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -69715 | Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 124 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -69812 | Anpassungsgeld für Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus | 118 625 | 119 620 | 122 895 | 129 711 | 130 762 | 120 855 | 129 772 |
| -69713 | Erstattung der Erblasten des Steinkohlenbergbaus | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| –69714 | Bedienung einer Schulbuchforderung der Ruhrkohle AG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1102–Tgr. 02 | Soziale Hilfsmaßnahmen für Arbeitnehmer der Kohle- und Stahlindustrie | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | 3 235 770 | 2 720 266 | 2 210 991 | 2 084 487 | 2 245 267 | 2 272 882 | 1 929 635 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | 2 695 040 | 2 223 696 | 1 770 553 | 1 692 556 | 1 902 339 | 1 936 711 | 1 594 772 |
| | <i>Nachrichtlich:</i> | | | | | | | |
| 3205–57533 | Zinsen für den Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes | . | . | . | . | . | . | . |
| 0902–62961 | Zinsen für den Ausgleichsfonds | . | . | . | . | . | . | . |
| 3) | Schiffbau | | | | | | | |
| 0902–66274 | Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an die deutschen Schiffswerften | 35 127 | 26 152 | 18 530 | 12 581 | 8 127 | 4 607 | 2 393 |
| –66275 | Zinszuschüsse für Kredite auf CIRR-Basis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 252 | 1 585 |
| 68313 | Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der maritimen Wirtschaft | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 238 | 525 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 557 | 1 225 |
| –68374 | Wettbewerbshilfen für deutsche Werften | 40 935 | 32 073 | 29 446 | 22 402 | 11 100 | 10 933 | 0 |
| 89210 | Innovationsbeihilfen zugunsten der deutschen Werftindustrie | 0 | 0 | 3 552 | 9 514 | 10 899 | 6 995 | 10 500 |
| | <i>Insgesamt</i> | 76 062 | 58 225 | 51 528 | 44 497 | 30 126 | 23 582 | 16 228 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | 76 062 | 58 225 | 51 528 | 44 497 | 30 126 | 23 025 | 15 003 |
| 4) | Verkehr | | | | | | | |
| 1502–68241 | Erstattung von Fahrgeldausfällen | 248 460 | 194 404 | 205 745 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1102–68261 | Erstattung von Fahrgeldausfällen | 0 | 0 | 0 | 217 516 | 187 024 | 196 454 | 207 000 |
| 1202–68205 | Zahlung an die Ostthannoversche Eisenbahnen AG Celle | 306 | 0 | 1 462 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68301 | Finanzbeitrag an die Seeschifffahrt | 30 926 | 44 933 | 51 839 | 56 701 | 57 001 | 57 142 | 57 200 |
| –68303 | Ausbildungsförderung in der Binnenschifffahrt | 1 102 | 1 531 | 1 489 | 1 581 | 1 601 | 1 907 | 2 534 |
| 68305 | Förderung von umweltfreundlichen Motoren für Binnenschiffe | 0 | 0 | 0 | 0 | 24 | 1 128 | 2 500 |
| –69702 | Abwrackprämien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –69703 | Umstrukturierungshilfe für die Binnenschifffahrt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68304 | Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticking“) | 0 | 0 | 0 | 0 | 79 | 772 | 3 000 |
| 68308 | Modernisierung der deutschen Binnenschiffsflotte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 000 |
| 68401 | Beihilfen für Schiffsjungenheime und Schifferkinderheime der Binnenschifffahrt | 0 | 51 | 50 | 51 | 51 | 51 | 51 |
| 68452 | Förderung von Beschäftigung, Qualifizierung, Umwelt und Sicherheit in Unternehmen des mautpflichtigen Güterverkehrs | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 304 500 |
| 68453 | Aus- und Weiterbildungsprogramm in Unternehmen des mautpflichtigen Güterverkehrs | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 85 000 |
| –53232 | Gutachten und Untersuchungen zur Magnetschwebbahntechnik | 2 712 | 3 299 | 2 495 | 2 563 | 3 880 | 3 894 | 2 000 |
| –68531 | Bundesanteil an den Kosten der Planungsgesellschaft Transrapid | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| -68533 | Bundesanteil für den Betrieb des Transrapid Versuchsanlage Emsland | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68604 | Umsetzung der deutsch-chinesischen Regierungsvereinbarung zur Zusammenarbeit bei alternativen Kraftstoffen und Antrieben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 |
| -68632 | Zuwendungen für den Betrieb der Transrapid Versuchsanlage Emsland | 10 352 | 10 226 | 8 740 | 8 000 | 7 943 | 9 629 | 6 000 |
| -68633 | Zahlungen an die Magnetschnellbahn-Fahrwegesellschaft mbH oder Rechtsnachfolger | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68634 | Bundesanteil für Studien zur Auswahl von Anwendungsstrecken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -71832 | Anwendungsnahe Weiterentwicklung der Magnetschwebebahn-technik | 21 635 | 14 590 | 43 247 | 60 640 | 16 297 | 9 507 | 1 000 |
| 68341 | An priv. U. zur Förderung neuer Verkehre im kombinierten Verkehr | 0 | 0 | 1 200 | 3 527 | 8 211 | 9 958 | 4 574 |
| -89241 | Baukostenzuschüsse an private Unternehmen des kombinierten Verkehrs | 0 | 0 | 0 | 0 | 45 809 | 57 364 | 114 000 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 45 111 | 57 838 | 54 104 | 73 388 | 0 | 0 | 0 |
| 89242 | An priv. U. zur Errichtung, Ausbau und Reaktivierung von Gleisanschlüssen | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 675 | 12 016 | 32 000 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 3 424 | 8 569 | 0 | 0 | 0 |
| 66251 | Zinszuschüsse für Anschaffung besonders emissionsarmer LKW (ERP-Programm der KfW) | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 | 355 | 1 100 |
| 68451 | Zinszuschüsse für Anschaffung besonders emissionsarmer LKW (ERP-Programm der KfW) | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 157 | 74 119 | 66 000 |
| -89151 | Zuweisung für Investitionen in die Schienenwege für Eisenbahnen des Bundes | 0 | 246 724 | 450 342 | 682 505 | 954 402 | 1 059 372 | 1 120 299 |
| 89191 | Innovations- und Investitionsprogramm im Schienenverkehr | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 170 000 |
| 1217 | Luftfahrt, Defizit (o. Darlehen) | 42 656 | 0 | 0 | 0 | 67 200 | 76 529 | 90 448 |
| 1218-89101 | Investitionszuschüsse für Vorhaben des ÖPNV über 100 Mill. DM an die Deutsche Bahn AG | 130 768 | 117 640 | 48 169 | 63 462 | 64 619 | 119 252 | 123 980 |
| 1222-63401 | Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseisenbahnvermögens | 5 795 945 | 5 537 435 | 5 472 100 | 5 360 790 | 5 262 910 | 4 325 500 | 5 436 330 |
| 63402 | Risikoausgleichsleistungen an die Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -63403 | Personalkostenzuschuss an die DB AG aufgrund des technischen Rückstandes der früheren Deutschen Reichsbahn | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68204 | Abgeltung übermäßiger Belastungen der DB aus dem Betrieb und der Erhaltung höhengleicher Kreuzungen mit Straßen aller Baulasträger | 89 980 | 83 330 | 76 762 | 75 450 | 78 405 | 76 600 | 79 050 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|-------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|
| -68206 | Zuschuss für die Beseitigung ökologischer Altlasten und zum erhöhten Materialaufwand im Bereich der früheren Deutschen Reichsbahn | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68404 | Erstattungen des Bundes wegen Personalüberhang | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 69 661 |
| -74501 | Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen | 13 716 | 16 108 | 13 598 | 10 318 | 12 305 | 8 349 | 12 780 |
| -86101 | Investitionsdarlehen für Schienenwege (Umwandlungsklausel in Zuschuss) | 344 065 | 253 093 | 94 500 | 97 725 | 88 000 | 95 019 | 10 000 |
| -89101 | Investitionszuschuss für Schienenwege | 3 336 206 | 2 432 305 | 2 508 158 | 2 156 333 | 2 287 561 | 2 129 916 | 37 288 |
| -89102 | Hilfe zur Nachholung von Investitionen im Bereich d. ehemaligen Deutschen Reichsbahn | 0 | 71 690 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -89103 | Zuschuss von der EU für Investitionen in Transeuropäische Verkehrsnetze | 110 697 | 0 | 109 616 | 40 044 | 68 031 | 38 373 | 0 |
| -89104 | Baukostenzuschüsse des EFRE | 100 513 | 84 576 | 36 060 | 150 941 | 183 617 | 85 283 | 0 |
| -89105 | Zuschuss zur Lärmsanierung an Schienenwegen | 56 130 | 52 244 | 50 980 | 39 800 | 52 959 | 73 609 | 100 000 |
| 89108 | Baukostenzuschuss zur Schienenverkehrsanbindung des Flughafens Berlin-Brandenburg International (BBI) | 0 | 699 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 89109 | Seehafenhinterlandverkehr zur Beseitigung von Engpässen im Güterverkehr | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 25 000 | 50 000 |
| -89197 | Baukostenzuschuss für die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes | 398 094 | 267 878 | 114 000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 89198 | Baukostenzuschuss für die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes (2 Mrd. €-Programm) | 0 | 0 | 0 | 165 000 | 250 000 | 280 000 | 0 |
| Tgr 1 | Infrastrukturbeitrag des Bundes für die Erhaltung der Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes | | | | | 0 | 0 | 2 505 000 |
| 1226-89281 | Zuschuss an d. DBAG für die S-Bahn-Linie in Berlin | 7 861 | 16 100 | 7 784 | 5 008 | 56 | 1 225 | 0 |
| 3006-68340 | Forschung und Entwicklung, Mobilität und Verkehr | 31 173 | 43 163 | 43 030 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 89240 | Bodengebundener Transport u. Verkehr, Investitionszuschüsse | 19 926 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68341 | Forschung und Entwicklung in der Meerestechnik und Schifffahrt | 3 000 | 3 000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | -3 000 | 12 062 | 10 511 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0902-68301 | Mobilität und Verkehr | | | 0 | 0 | 38 291 | 0 | 0 |
| 68312 | Forschung und Entwicklung in der Meerestechnik und Schifffahrt | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 453 | 3 735 | 5 154 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 0 | 12 591 | 13 814 | 14 941 | 20 617 |
| 68330 | Forschung und Entwicklung, Mobilität u. Verkehr | 0 | 0 | 0 | 34 833 | 0 | 0 | 0 |
| 68311 | Mobilität und Verkehrstechnologien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 43 425 | 53 000 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>10 838 334</i> | <i>9 564 919</i> | <i>9 409 405</i> | <i>9 327 336</i> | <i>9 761 382</i> | <i>8 890 424</i> | <i>10 774 366</i> |
| 1202-68241 | Darlehen, Förderung der Umschlaganlagen des kombinierten Verkehrs | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 000 | 61 | 1 000 |
| | Differenz zwischen Angaben im HHP und im SB | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 835 | 0 | 0 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | 35 028 | 49 464 | 57 952 | 70 378 | 165 773 | 217 785 | 677 562 |
| 5) | Wohnungsvermietung | | | | | | | |
| 1225-Tgr. 04 | Zuschüsse für Forschung zum experimentellen Städtebau | 0 | 0 | 0 | 124 | 0 | 834 | 0 |
| -66101 | Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnungsbauprogramms der KfW | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -66102 | Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnraummodernisierungsprogramms der KfW für die neuen Länder | 511 292 | 480 614 | 460 163 | 434 598 | 255 646 | 153 388 | 76 693 |
| -66103 | CO2-Minderungsmaßnahmen im Wohnbestand der alten Länder | 6 500 | 6 254 | 5 500 | 3 250 | 0 | 0 | 0 |
| -66104 | Zinszuschüsse für Wohnraummodernisierungsprogramm der KfW | 11 589 | 17 875 | 17 755 | 18 637 | 18 000 | 14 750 | 14 000 |
| -66105 | Zuschüsse im Rahmen des Programms „Niedrigenergiehaus im Bestand“ | 1 999 | 1 000 | 2 250 | 33 400 | 75 500 | 103 750 | 67 000 |
| -66106 | KfW-Wohnraummodernisierungsprogramm 2003 | 1 453 | 12 727 | 46 774 | 67 550 | 93 500 | 17 500 | 0 |
| 66107 | Zinszuschüsse an KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO2-Minderung | 0 | 0 | 0 | 7 455 | 61 865 | 130 506 | 240 000 |
| -66123 | Sozialer Wohnungsbau, öffentliche Wohnungsbauunternehmen | 22 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -66197 | Zinszuschüsse an KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO2-Minderung | 204 227 | 204 828 | 204 531 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 66108 | Für Programm „seniorengerechtes Wohnen“ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 000 |
| 66109 | Investitionsoffensive für strukturschwache Kommunen (Energieeinsparung etc.) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 22 500 |
| -68601 | Aufwendungen für Wettbewerbe u. Ä. im Wohnungs- und Städtebau | 249 | 161 | 159 | 202 | 289 | 169 | 220 |
| 68602 | Für Steigerung der Energieeffizienz und für verbesserten Klimaschutz im Gebäudebereich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 500 | 0 |
| -68603 | EU- Gemeinschaftsinitiative INTERREG (Raumentwicklung) | 196 | 256 | 151 | 224 | 194 | 165 | 244 |
| -68604 | Initiative Architektur und Baukultur | 507 | 388 | 187 | 74 | 179 | 130 | 0 |
| -68605 | Nationale Kofinanzierung von INTERREG | 498 | 2 449 | 1 152 | 773 | 430 | 551 | 1 000 |
| 68606 | Initiative kostengünstig qualitätsbewusst bauen | 0 | 240 | 439 | 394 | 250 | 323 | 250 |
| 68607 | Modellvorhaben zur Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft | 0 | 0 | 0 | 0 | 470 | 4 259 | 4 200 |
| 68608 | Investorenwerbung für die neuen Länder | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 210 | 4 984 | 6 000 |
| 68609 | Nationale Kofinanzierung ESF-Programm Soziale Stadt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 343 | 8 000 |
| 68681 | Zuwendungen für Antragsforschung im Baubereich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 665 |
| -62223 | Aufwendungszuschüsse in den alten Ländern – Abwicklung | 359 | 0 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 |
| 89101 | An KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO2-Minderung | 0 | 0 | 0 | 0 | 520 | 8 014 | 170 000 |
| -89301 | Prämien nach dem Wohnungsbau-Prämienengesetz | 612 243 | 567 757 | 492 736 | 500 321 | 453 306 | 458 069 | 446 000 |
| 89351 | Pilotprojekte Stadtentwicklungspolitik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 651 | 1 950 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------|------------------|
| 0807–69801 | Kostenbeteiligung für Schadstoffbeseitigung in ehemals bundeseigenen Wohnungen | 1 187 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –71839 | Förderung der Energieeinsparung/ Modernisierung in Wohngebäuden des Bundes | 4 802 | 6 702 | 33 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3006–68302 | Zuweisung Forschung, Bauen, Wohnen | 0 | 9 293 | 5 155 | 3 314 | 1 736 | 0 | 0 |
| 1225–Tgr. 03 | Wohnungsfürsorge für Angehörige der Bundeswehr und Bundesverwaltung, ohne Darlehen | 434 | 399 | 677 | 1 280 | 2 194 | 1 598 | 1 885 |
| 67102 | Vergütungen an die KfW für die Wahrnehmung von Aufgaben des Bundes bei der Durchführung des Altschuldenhilfegesetzes | 3 081 | 2 894 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 1 592 | 1 107 | 1 107 | 1 106 | 1 250 |
| 1226–Tgr. 06 | Wohnungsfürsorge in Berlin u. Bonn (Verlagerung von Parlaments- und Regierungsfunktionen), ohne Darlehen | 7 042 | 8 094 | 6 208 | 6 351 | 5 983 | 3 787 | 4 350 |
| 1227–Tgr.02 | Experimenteller Wohnungs- und Städtebau | 3 921 | 5 291 | 6 232 | 13 054 | 15 948 | 12 029 | 0 |
| Tgr.03 | Forschung auf den Gebieten der Raumordnung, des Städtebaus sowie des Bau- und Wohnungswesens | 3 419 | 3 245 | 3 221 | 4 715 | 8 710 | 10 372 | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>1 375 020</i> | <i>1 330 467</i> | <i>1 254 915</i> | <i>1 096 828</i> | <i>1 000 037</i> | <i>929 778</i> | <i>1 074 207</i> |
| 1225–Tgr. 03 | Wohnungsfürsorge Bundeswehr, Darlehenskomponente | 3 422 | 3 352 | 2 903 | 409 | 0 | 597 | 1 112 |
| 1226–Tgr. 06 | Wohnungsfürsorge Berlin und Bonn, Darlehenskomponente | 4 988 | 3 332 | 3 650 | 2 651 | 1 942 | 452 | 1 900 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | <i>1 368 292</i> | <i>1 309 126</i> | <i>1 243 147</i> | <i>1 075 902</i> | <i>968 456</i> | <i>892 411</i> | <i>1 024 940</i> |
| 6) | <i>Luft- und Raumfahrzeugbau</i> | | | | | | | |
| 0902–66291 | Finanzierungshilfen für den Absatz von zivilen Flugzeugen incl. Triebwerken | 950 | 710 | 800 | 4 500 | 16 000 | -2 310 | 35 000 |
| 66292 | Absicherung des Ausfallrisikos im Zusammenhang mit Darlehen zur Finanzierung von Entwicklungskosten | 0 | 0 | 0 | 0 | 146 | 0 | 7 500 |
| –68394 | Forschungsförderung von Technologievorhaben der zivilen Luftfahrtindustrie | 27 771 | 35 822 | 38 034 | 50 332 | 47 864 | 53 923 | 54 000 |
| 89294 | Forschungsförderung von Technologievorhaben der zivilen Luftfahrtindustrie | 0 | 0 | 0 | 0 | 15 014 | 30 300 | 36 000 |
| 3008–Tgr. 33 | Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>28 721</i> | <i>36 532</i> | <i>38 834</i> | <i>54 832</i> | <i>79 024</i> | <i>81 913</i> | <i>132 500</i> |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | <i>950</i> | <i>710</i> | <i>800</i> | <i>4 500</i> | <i>16 000</i> | <i>-2 310</i> | <i>35 000</i> |
| 7) | <i>Sonstige Sektoren</i> | | | | | | | |
| 0820–Tgr. 02 | Energiewerke Nord GmbH | 128 590 | 125 687 | 121 060 | 112 000 | 109 900 | 111 000 | 107 700 |
| 0902–68201 | Finanzierungsbeiträge an die EXPO 2000 Hannover | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68286 | Zuschuss an das IIC (Industrial Investment Council - The New Länder GmbH) | 0 | 0 | 2 386 | 2 386 | 0 | 0 | 0 |
| 68303 | Förderung der Herstellung klimaschonender Nichteisenmetalle | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 000 |
| –68501 | Bundesanteil an den Kosten des deutschen Pavillons auf der EXPO 2000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| -68651 | Zuschuss an den Rat für Formgebung | 180 | 208 | 169 | 158 | 166 | 0 | 0 |
| -67101 | Maßnahmen zur Sicherung der Mineralölversorgung | 10 250 | 10 110 | 3 568 | 110 | 73 | 0 | 0 |
| -68405 | Ausgaben für die Kommission Sicherheitstechnik, Normausschüsse bei DIN u. a. Ausschüsse | 638 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68406 | Zahlung an die Kommission Arbeitsschutz und Normung in der EU | 778 | 781 | 795 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68407 | Zahlung an die Initiative „Neue Qualität der Arbeit“ | 1 800 | 2 000 | 2 617 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68665 | Zahlung an die Institute für Rationalisierungsförderung und Mittelstandsforschung | 6 600 | 6 000 | 5 500 | 4 500 | 4 521 | 5 750 | 5 874 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 531 | 1 082 | 700 | 1 731 | 6 296 | 6 823 | 6 996 |
| -68657 | Förderung des Normenwesens und der Gütekennzeichnung | 2 813 | 3 487 | 3 388 | 4 028 | 4 820 | 0 | 0 |
| -68662 | Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk | 38 567 | 36 476 | 36 680 | 39 965 | 45 216 | 47 338 | 44 000 |
| -68563 | Förderung der Leistungssteigerung im Handel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -Tgr. 7 | Zahlung an Verbraucherschutzinstitutionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68612 | Förderung der Leistungssteigerung im Tourismus | 2 106 | 1 657 | 1 450 | 1 555 | 977 | 1 440 | 1 500 |
| -68613 | Aufwendungen für die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. | 23 184 | 23 410 | 24 467 | 24 964 | 24 974 | 25 473 | 26 353 |
| 0910-68201 | Zuschüsse für Investitionen an Unternehmen für Maßnahmen nach dem Post- und Telekommunikationssicherstellungsgesetz (PTSG) | 0 | 0 | 0 | 562 | 562 | 562 | 562 |
| 89101 | Zuschüsse für Investitionen an Unternehmen für Maßnahmen nach dem Post- und Telekommunikationssicherstellungsgesetz (PTSG) | 0 | 0 | 0 | 128 | 128 | 128 | 128 |
| 1002-68604 | Förderung von Informationsveranstaltungen und Tagungen (Landwirtschaft) | 1 083 | 1 027 | 1 010 | 894 | 996 | 971 | 1 100 |
| -68421 | Zuschüsse an die Vertretung der Verbraucher | 8 466 | 8 766 | 8 766 | 8 756 | 8 700 | 8 700 | 8 700 |
| -68422 | Zuschuss an die Stiftung Warentest | 6 500 | 6 500 | 6 500 | 6 500 | 6 000 | 6 000 | 6 000 |
| -68522 | Zahlung an die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. | 2 100 | 1 856 | 2 020 | 2 056 | 2 182 | 2 229 | 2 623 |
| -68424 | Aufklärung der Verbraucher | 13 510 | 10 980 | 10 584 | 10 623 | 10 043 | 12 849 | 17 000 |
| -Tgr. 02 | Förderung von Messen, Ausstellungen; landwirtschaftliche Verbraucherberatung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3002-89320 | Förderung überbetrieblicher Ausbildungsstätten | 32 979 | 29 887 | 29 209 | 29 000 | 29 000 | 29 000 | 44 000 |
| -Tgr. 30 | Bundesinstitut für Berufsbildung | 35 077 | 26 394 | 27 088 | 27 366 | 25 877 | 27 877 | 28 847 |
| 3208-87001 | Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien, Gewährleistungen | 1 227 718 | 1 096 001 | 1 355 177 | 794 371 | 691 140 | 684 444 | 900 000 |
| | Insgesamt | 1 543 470 | 1 392 309 | 1 643 134 | 1 071 653 | 971 571 | 970 584 | 1 241 383 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | <i>47 273</i> | <i>44 133</i> | <i>43 630</i> | <i>46 020</i> | <i>50 714</i> | <i>54 528</i> | <i>91 374</i> |
| 8) | Sektorspezifische direkte Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen insgesamt | 19 046 896 | 16 948 028 | 16 240 827 | 15 261 114 | 15 754 979 | 15 095 232 | 16 833 004 |
| | <i>dito, gemäß Subventionsbericht</i> | <i>4 811 022</i> | <i>4 178 751</i> | <i>3 540 945</i> | <i>3 312 279</i> | <i>3 485 766</i> | <i>3 666 264</i> | <i>3 688 483</i> |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| II. | Branchenübergreifende direkte Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen | | | | | | | |
| 1) | Regional- und Strukturpolitik | | | | | | | |
| 3002–68397 | Förderung innovativer regionaler Wachstumskerne in den neuen Ländern (Zukunftsinvestitionsprogramm) | 16 260 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3004–68510 | Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern | 41 753 | 65 623 | 74 451 | 76 705 | 85 377 | 91 963 | 122 000 |
| | Insgesamt | 58 013 | 65 623 | 74 451 | 76 705 | 85 377 | 91 963 | 122 000 |
| 2) | Umweltpolitik und rationelle Energieverwendung | | | | | | | |
| 1102–68408 | Maßnahmen der Europäischen Allianz für die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (CSR) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 392 | 1 200 |
| 1602–89201 | Zuweisung für Investitionen zur Verminderung von Umweltbelastungen | 6 929 | 12 755 | 10 692 | 7 233 | 6 838 | 14 742 | 25 351 |
| 68301 | Zuschüsse zur Förderung der Aufarbeitung von Altöl zu Basisöl | 654 | 1 206 | 782 | 642 | 363 | 0 | 0 |
| –89604 | Verminderung grenzüberschreitender Umweltbelastung | 401 | 1 448 | 2 288 | 46 | 295 | 231 | 2 640 |
| –68624 | Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien | 102 485 | 124 728 | 131 238 | 165 360 | 147 054 | 247 744 | 465 533 |
| –68697 | F.u.E. umweltschonender Energieformen im Bereich der nicht-nuklearen Energieforschung (0902–68697) | 30 255 | 10 190 | 18 140 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –89221 | Investitionszuschüsse: erneuerbare Energien (0902–89221) | 15 600 | 19 000 | 39 591 | 43 483 | 41 702 | 50 547 | 46 000 |
| –89222 | Förderung von Photovoltaikanlagen durch ein „100 000 Dächer-Solarstrom-Programm“ (0902–89230) | 22 813 | 27 232 | 24 336 | 20 879 | 17 199 | 17 840 | 24 500 |
| –68321 | Forschungs- und Entwicklungsvorhaben: Erneuerbare Energien, Teilbereich: „250 Megawattwind“, Ansatz im Subventionsbericht dito, Differenz zum Gesamtansatz erneuerbare Energien | 3900 | 2100 | 400 | 200 | 115 | 0 | 0 |
| 1620–68101 | Zuschüsse zum Kauf von Partikelfiltern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 66 000 |
| 0902–68321 | F.u.E.: rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik | 29 943 | 34 700 | 41 994 | 38 337 | 46 698 | 59 166 | 70 012 |
| –68697 | F.u.E. zur rationellen Energieumwandlung und -verwendung | 18 720 | 13 287 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –89221 | Investitionszuschüsse: Rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik | 17 295 | 19 970 | 19 816 | 27 800 | 34 745 | 37 164 | 45 000 |
| –68631 | Förderung der Beratung privater Verbraucher und KMU über Möglichkeiten der Energieeinsparung | 8 474 | 9 007 | 8 090 | 10 121 | 7 354 | 11 593 | 31 500 |
| –68635 | Unterstützung des Exports von Technologien im Bereich erneuerbarer Energien | 2 869 | 11 323 | 9 004 | 8 779 | 11 350 | 13 133 | 15 500 |
| 3004–68542 | Umwelttechnologien und Nachhaltigkeit | 118 871 | 118 951 | 120 546 | 130 634 | 131 314 | 124 634 | 128 900 |
| 3007–68350 | Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, F.u.E. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –89250 | Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, Investitionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| -Tgr. 31 | Ausgaben für erneuerbare Energien, rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | 397 403 | 424 849 | 454 601 | 491 030 | 484 535 | 630 552 | 986 502 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | 140 541 | 174 390 | 173 068 | 205 339 | 183 072 | 290 310 | 603 033 |
| 3) | Beschäftigungspolitik | | | | | | | |
| 0902-68569 | Förderung der beruflichen Fortbildung im Handwerk und in anderen Bereichen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68671 | Verwendung von Zuschüssen des Europäischen Sozialfonds zu laufenden Maßnahmen | 419 973 | 550 802 | 450 014 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0912-68106 | Arbeitnehmerhilfe | 2 281 | 2 264 | 30 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68501 | Sonderprogramm des Bundes zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung | 38 937 | 152 475 | 696 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68601 | Förderung der Erprobung neuer Wege in der Arbeitsmarktpolitik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68651 | Förderung der Erprobung und Entwicklung innovativer Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit | 28 689 | 15 712 | 8 703 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68603 | Vermittlungszuschüsse | 1 817 | 452 | 169 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68401 | Förderung der beruflichen Integration und Beratung von Zuwanderern | 2 733 | 3 556 | 5 017 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68604 | Kofinanzierung der Gemeinschaftsinitiative EQUAL | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -Tgr. 04 | Erstattung der Kosten für Strukturanpassungsmaßnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68511 | Leistungen zur Eingliederung in Arbeit | 0 | 0 | 1 725 611 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68561 | Sonderprogramm des Bundes – Arbeit für Langzeitarbeitslose | 38 081 | 417 118 | 9 268 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1102-68651 | Verwendung von Zuschüssen des Europäischen Sozialfonds zu laufenden Maßnahmen | 0 | 0 | 0 | 408 510 | 159 198 | 0 | 0 |
| 68653 | Kofinanzierung der ESF-Bundesprogramme | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 157 | 70 000 |
| 1112-68121 | Bundesprogramm Kommunal-kombi | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18 467 | 0 |
| 68301 | Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68302 | Förderung von ABM | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68401 | Förderung der beruflichen Integration und Beratung von Zuwanderern | 0 | 0 | 0 | 6 712 | 6 721 | 6 739 | 8 000 |
| 68602 | Sonderprogramm zur Einstiegsqualifizierung Jugendlicher | 0 | 0 | 0 | 69 535 | 71 815 | 8 137 | 0 |
| 68511 | Leistungen zur Eingliederung in Arbeit | 0 | 0 | 0 | 2 488 556 | 2 505 383 | 2 741 608 | 2 476 419 |
| 68612 | Beschäftigungspakte für ältere Arbeitnehmer | 0 | 0 | 0 | 153 796 | 164 436 | 118 338 | 0 |
| 68651 | Förderung der Erprobung innovativer Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit | 0 | 0 | 0 | 2 448 | 0 | 0 | 0 |
| -89302 | Ausgaben für Maßnahmen nach § 242s AFG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -89310 | Sachkostenzuschüsse für Träger von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | 532 511 | 1 142 379 | 2 199 508 | 3 129 557 | 2 907 552 | 2 894 446 | 2 554 419 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 4) | Förderung von Qualifikation | | | | | | | |
| 0902–89361 | Förderung überbetrieblicher Fortbildungseinrichtungen der gewerblichen Wirtschaft und des sonstigen Dienstleistungsbereichs | 24 121 | 22 518 | 23 941 | 22 812 | 23 942 | 23 714 | 28 000 |
| 3002–68111 | Begabtenförderung in der beruflichen Bildung | 13 734 | 13 684 | 14 578 | 14 911 | 16 067 | 19 193 | 25 000 |
| –68121 | Förderung des internationalen Austauschs und der Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung | 7 055 | 5 238 | 3 973 | 4 651 | 4 684 | 4 597 | 7 200 |
| –68120 | Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung | 86 333 | 82 138 | 122 696 | 121 801 | 119 831 | 122 259 | 150 940 |
| –68601 | Sonderprogramm Lehrstellentwickler und Regionalverbände Berufsbildung in den neuen Ländern | 10 161 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68505 | Fördermaßnahmen berufliche Weiterbildung | 15 474 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68520 | Innovationen und Strukturentwicklungen in der beruflichen Bildung | 0 | 44 866 | 48 301 | 44 428 | 37 465 | 34 702 | 54 184 |
| –68502 | Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68503 | Beteiligung des Europäischen Sozialfonds am Ausbildungsplätzeprogramm | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68542 | Weiterbildung und lebenslanges Lernen | 0 | 52 071 | 43 676 | 35 573 | 34 984 | 40 126 | 37 219 |
| –68506 | Sonderprogramm für betriebliche Ausbildungsplätze in den neuen Ländern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68515 | Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsorientierung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 402 | 7 500 |
| | Insgesamt | 156 878 | 220 515 | 257 165 | 244 176 | 236 973 | 245 993 | 310 043 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | <i>24 121</i> | <i>22 518</i> | <i>23 941</i> | <i>22 812</i> | <i>23 942</i> | <i>23 714</i> | <i>28 000</i> |
| 5) | Förderung von Innovationen etc. | | | | | | | |
| 3002–68316 | Information und Kommunikation – Anwendungen | 32 828 | 35 293 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Insgesamt | 32 828 | 35 293 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68555 | Patentverwertung | 0 | 0 | 1 900 | 2 100 | 1 328 | 1 810 | 2 000 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>1 900</i> | <i>2 100</i> | <i>1 328</i> | <i>1 810</i> | <i>2 000</i> |
| 6) | Mittelstandsförderung | | | | | | | |
| 6003–62501 | Zinszuschüsse an das ERP-Sondervermögen für die Förderung klein- und mittelständischer Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0902–68550 | Förderung der Informationsgesellschaft | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68552 | F.u.E. und Innovation, Sonderprogramm für die neuen Länder | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 66201 | Abwicklung von Altprogrammen | 0 | 0 | 398 772 | 349 075 | 312 120 | 269 716 | 210 000 |
| 68350 | Beteiligung am Innovationsrisiko von Technologieunternehmen (ab 2005 in 66201 enthalten) | 184 000 | 140 399 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68373 | Innovative Dienstleistungen durch Multimedia | 29 883 | 28 336 | 26 630 | 29 204 | 32 360 | 30 468 | 35 000 |
| –68352 | Indirekte Förderung der Forschungszusammenarbeit und von Unternehmensgründungen dito, Differenz zum Gesamtansatz | 136 593 | 137 111 | 114 600 | 135 800 | 180 559 | 170 595 | 240 050 |
| –68354 | Förderung von innovativen Netzwerken | 41 | 24 | 11 596 | 4 750 | 0 | 77 105 | 83 350 |
| | | 12 435 | 15 956 | 17 750 | 20 000 | 22 634 | 0 | 0 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| -68355 | Ausbau der Informationsgesellschaft Internet für Alle | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68356 | Unterstützung des neuen Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement Ost“ | 5 400 | 5 100 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 6 200 | 6 500 | 7 500 | 0 | 0 |
| 68359 | Verbesserung der Materialeffizienz | 0 | 0 | 249 | 910 | 2 501 | 11 235 | 18 350 |
| 68650 | Innovative Unternehmensgründungen | 0 | 0 | 5 000 | 15 000 | 23 000 | 23 000 | 35 000 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | | | | | 0 | 25 537 | 31 500 |
| -68652 | Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung und -entwicklung | 90 003 | 90 512 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 101 038 | 107 331 | 112 356 | 123 383 | 194 000 |
| -68676 | Informationstechnik-Anwendungen in der Wirtschaft, Akzeptanz und Rahmenbedingungen der Informationswirtschaft | 11 700 | 10 800 | 11 900 | 12 800 | 0 | 16 071 | 18 500 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 41 | 24 | 979 | 993 | 16 722 | 1 443 | 1 500 |
| -68654 | F.u.E. in den neuen Bundesländern, ab 2004: Förderung innovativer Wachstumsträger, Ansatz nach Subventionsbericht | 57 600 | 45 100 | 53 000 | 44 000 | 49 264 | 51 532 | 0 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 37 080 | 39 608 | 40 479 | 42 486 | 39 324 | 45 519 | 0 |
| -68656 | IT-Sicherheit bei IT-Anwendungen in Unternehmen | 1 250 | 1 111 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68658 | Leistungssteigerung der technisch-ökonomischen Infrastruktur zu Gunsten der deutschen Wirtschaft, insbesondere KMU | 3 356 | 2 537 | 1 017 | 385 | 0 | 0 | 0 |
| -66261 | Zinszuschüsse und Erstattungen von Darlehensausfällen im Rahmen des Eigenkapitalhilfeprogramms zur Förderung selbständiger Existenzen | 148 347 | 153 388 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -66262 | Hilfsfonds für Handwerker und Kleinunternehmer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 66266 | Zinszuschüsse des ERP-Innovationsprogramms zur Förderung des Mittelstandes | 0 | 0 | 100 | 3 650 | 9 710 | 15 890 | 40 680 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 34 500 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68161 | Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (KMU) | 44 046 | 44 174 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -68660 | Existenzgründungsberatung sowie allgemeine Beratung sowie Information und Schulung | 32 496 | 36 439 | 32 933 | 32 476 | 30 974 | 34 864 | 31 000 |
| -68661 | Förderung der Leistungssteigerung in KMU und freien Berufen | 4 555 | 3 442 | 3 370 | 3 484 | 3 592 | 3 396 | 4 066 |
| -68666 | Förderung der Innovationsfähigkeit der KMU und des Technologietransfers | 7 242 | 6 034 | 5 496 | 6 896 | 7 359 | 0 | 0 |
| -68567 | Förderung der beruflichen Qualifikation des Mittelstandes in den neuen Ländern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68667 | Sonderprogramm zur Einstiegsqualifizierung Jugendlicher | 0 | 2 135 | 40 272 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68668 | Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen durch Kammern | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 418 | 2 820 | 1 470 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| -69801 | Soforthilfe zugunsten KMU-Ersatz für nicht versicherten Verlust von Wirtschaftsgütern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0302-68505 | Subventionsäquivalent aus: „Strukturelle Innovation in Bildung und Forschung“ - KMU-Patentaktion | 1 500 | 1 300 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Differenz Ansatz im 20. Subventionsbericht | 0 | 0 | 1 600 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | 807 568 | 763 530 | 907 481 | 815 740 | 851 393 | 902 574 | 944 466 |
| | <i>Differenz zwischen Angaben im HHP und im SB</i> | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 725 | -1 024 | 0 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | 723 482 | 673 799 | 625 420 | 604 091 | 618 772 | 598 095 | 599 116 |
| 7) | Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen | | | | | | | |
| 0902-68682 | Förderung des Absatzes ostdeutscher Produkte | 8 300 | 6 024 | 2 250 | 1 714 | 1 714 | 1 725 | 0 |
| 53280 | Für Teilnahme junger Unternehmen auf internationalen Leitmes- sen in Deutschland | 0 | 0 | 0 | 0 | 785 | 1 779 | 3 000 |
| -53281 | Bundesbeteiligung an Auslands- messen und -ausstellungen der gewerblichen Wirtschaft | 30 078 | 32 977 | 34 394 | 35 977 | 35 935 | 36 995 | 38 000 |
| 53282 | Bundesbeteiligungen an Welt- ausstellungen im Ausland | 100 | 6 650 | 5 750 | 563 | 4 160 | 9 000 | 13 000 |
| 68383 | Vorbereitende Maßnahmen für Auslandsprojekte | 0 | 1 122 | 1 072 | 894 | 899 | 38 | 1 000 |
| 68664 | Deutsch-Französisches Innova- tionsprojekt QUAERO | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 000 | 0 | 0 |
| 68683 | Darstellung des Wirtschafts- standorts Deutschland im Ausland | 0 | 0 | 7 410 | 7 372 | 0 | 0 | 0 |
| 68780 | Förderung des Auslandsengage- ments ostdeutscher Unternehmen | 31 965 | 27 262 | 0 | 0 | 37 559 | 41 807 | 60 830 |
| | dito, Differenz zum Gesamt- ansatz | 0 | 0 | 27 135 | 29 272 | 0 | 0 | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | 70 443 | 74 035 | 78 011 | 75 792 | 86 052 | 91 344 | 115 830 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventions- bericht</i> | 40 265 | 33 286 | 2 250 | 1 714 | 40 058 | 45 311 | 63 830 |
| 8) | Branchenübergreifende direkte Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen insgesamt | 2 055 644 | 2 726 224 | 3 971 217 | 4 833 000 | 4 651 882 | 4 856 872 | 5 033 260 |
| | <i>dito, gemäß Subventionsbericht</i> | 928 409 | 903 993 | 826 579 | 836 056 | 867 172 | 959 240 | 1 295 979 |
| III. | Direkte Finanzhilfen an Unter- nehmen (I + II) | 21 102 540 | 19 674 252 | 20 212 044 | 20 094 114 | 20 406 861 | 19 952 104 | 21 866 264 |
| | <i>dito, gemäß Subventionsbericht</i> | 5 739 431 | 5 082 744 | 4 367 524 | 4 148 335 | 4 352 938 | 4 625 504 | 4 984 462 |
| IV. | Direkte Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister | | | | | | | |
| 1) | Krankenhäuser, Rehabilita- tionseinrichtungen, gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | |
| 1102-Tgr. 01 | Berufliche und medizinische Rehabilitation | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 364 | 1 074 | 1 950 |
| 1502-89351 | Einrichtung, Erweiterung etc. von Rehabilitationseinrichtungen | 14 432 | 6 330 | 3 664 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tgr. 01 | Modellmaßnahmen zur Verbesserung der Versorgung Pflegebedürftiger | 0 | 0 | 0 | 1 029 | 922 | 1 047 | 1 100 |
| 1502-63606 | Abgeltung versicherungsfremder Leistungen | 0 | 1 000 000 | 2 500 000 | 4 200 000 | 2 500 000 | 2 500 000 | 7 200 000 |
| | <i>Insgesamt</i> | 14 432 | 1 006 330 | 2 503 664 | 4 201 029 | 2 502 286 | 2 502 121 | 7 203 050 |
| 2) | Kindertagesstätten, Kinder- krippen | | | | | | | |
| 0201-Tgr. 09 | Kosten der Kindertagesstätte des Bundestages | 1 121 | 1 239 | 1 217 | 1 229 | 1 240 | 1 386 | 1 186 |
| | <i>Insgesamt</i> | 1 121 | 1 239 | 1 217 | 1 229 | 1 240 | 1 386 | 1 186 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| "0603 | Defizit, Bewilligungen für den Kulturbereich (ohne Zahlungen an Länder, an die Stiftung Preussischer Kulturbesitz und an die Deutsche Bibliothek) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1225–68501 | An die Bundesstiftung „Baukultur“ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 868 | 1 250 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>488 995</i> | <i>498 866</i> | <i>511 368</i> | <i>511 387</i> | <i>570 213</i> | <i>592 547</i> | <i>703 042</i> |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>22 531</i> | <i>42 283</i> | <i>60 000</i> |
| 4) | Staatsforsten | | | | | | | |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>0</i> |
| 5) | Kirchen, Religionsgemeinschaften | | | | | | | |
| 0602–68506 | Kirchentage | 1 329 | 448 | 7 900 | 350 | 400 | 500 | 955 |
| – 68504 | Förderung der jüdischen Gemeinschaft und der christlich-jüdischen Zusammenarbeit | 5 068 | 5 448 | 5 257 | 5 280 | 4 980 | 7 254 | 7 274 |
| 68507 | An den Zentralrat der Juden in Deutschland zur Eingliederung in die jüdischen Gemeinden | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 350 | 1 130 | 800 |
| 68509 | Kosten der deutschen Islamkonferenz sowie Förderung des interreligiösen Dialogs | 0 | 0 | 0 | 0 | 446 | 654 | 650 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>6 397</i> | <i>5 896</i> | <i>13 157</i> | <i>5 630</i> | <i>7 176</i> | <i>9 538</i> | <i>9 679</i> |
| 6) | Sportförderung | | | | | | | |
| 0602–53211 | Ausrichtung der Fußball-WM 2006 | 0 | 0 | 0 | 10 027 | 26 | 0 | 0 |
| 53213 | Frauenfußball-WM 2011 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 120 |
| 68411 | Aufwendungen für zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports | 69 439 | 68 533 | 73 044 | 72 259 | 73 796 | 85 287 | 89 021 |
| –68412 | Projektförderung für Sporteinrichtungen im Beitrittsgebiet | 7 438 | 7 944 | 7 968 | 8 846 | 8 551 | 9 835 | 11 696 |
| –68413 | Förderung periodisch wiederkehrender Sportveranstaltungen | 2 061 | 3 310 | 2 127 | 754 | 2 172 | 4 652 | 3 485 |
| 68414 | Deutsche Olympiabewerbung 2012 | 0 | 1 958 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68611 | Für das Kunst- und Kulturprogramm der Leichtathletik WM 2009 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 000 |
| –68612 | Zuschuss für Maßnahmen zur Dopingbekämpfung | 0 | 0 | 394 | 1 613 | 1 166 | 2 851 | 3 366 |
| –68614 | Zuschuss an die Welt Anti-Doping Agentur | 520 | 484 | 493 | 520 | 513 | 448 | 555 |
| –68615 | Zahlung an das Organisationskomitee Fußball-WM 2006 | 4 000 | 5 000 | 10 000 | 4 850 | 0 | 0 | 0 |
| 68616 | Förderung von internationalen Sportprojekten und Tagungen | 0 | 0 | 634 | 461 | 530 | 493 | 500 |
| 68617 | Zuschuss des Bundes zur Fusion von DSB, NOK und DOSP | 0 | 0 | 0 | 1 073 | 0 | 800 | 0 |
| 68619 | Zuschuss an die nationale Anti-Doping Agentur | 0 | 0 | 0 | 2 000 | 0 | 1 000 | 1 000 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>83 458</i> | <i>87 229</i> | <i>94 660</i> | <i>102 403</i> | <i>86 754</i> | <i>105 366</i> | <i>111 743</i> |
| 7) | Sonstige Empfänger | | | | | | | |
| 0101–68401 | Zuschuss an die deutsche Künstlerhilfe | 2 942 | 2 948 | 2 944 | 2 937 | 2 966 | 3 048 | 2 100 |
| 0201–68512 | Förderung von Einrichtungen für parlamentarische Zwecke | 1 170 | 1 350 | 1 839 | 1 896 | 1 900 | 1 918 | 2 064 |
| –68506 | Zuschuss an Restaurants, Kantinen und sonstige Pachtbetriebe im Deutschen Bundestag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0502–68707 | Aktivitäten der politischen Stiftungen im Ausland | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14 666 |
| 0602–68410 | Zuschuss an die Stiftung für das sorbische Volk | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68502 | Globalzuschüsse zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit | 87 000 | 87 000 | 87 000 | 87 000 | 89 849 | 89 936 | 94 858 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| –68501 | Zahlung an die Stiftung „Die Mitarbeit“ | 523 | 523 | 523 | 473 | 473 | 500 | 500 |
| 89402 | Investitionszuschüsse an öffentlichen Einrichtungen zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit | 0 | 0 | 0 | 3 700 | 9 957 | 7 429 | 7 700 |
| –Tgr. 03 | Förderung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig | 11 734 | 12 040 | 12 106 | 12 260 | 12 245 | 12 563 | 12 644 |
| 0902–68703 | Förderung des sozialen Dialogs mit den Sozialpartnern aus den EU-Beitrittsländern | 2 184 | 1 470 | 948 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – 68701 | Internationale Arbeitsorganisationen | 23 101 | 22 116 | 19 925 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1102 - 68703 | Förderung des sozialen Dialogs mit den Sozialpartnern aus den EU-Beitrittsländern | 0 | 0 | 0 | 172 | 1 898 | 1 331 | 0 |
| – 68701 | Internationale Arbeitsorganisationen | 0 | 0 | 0 | 20 523 | 19 780 | 23 926 | 25 572 |
| 1002–68705 | Internationale Landwirtschaftsorganisationen | 29 461 | 31 445 | 31 807 | 30 096 | 29 122 | 31 001 | 31 485 |
| –Tgr. 06 | Zuschüsse an landwirtschaftliche Organisationen außerhalb der Bundesverwaltung | 17 890 | 15 722 | 15 659 | 15 016 | 14 969 | 15 097 | 16 307 |
| 1202–89401 | Zuschuss und Erweiterungsbau des meereskundlichen Museums in Stralsund | 0 | 0 | 3 899 | 5 531 | 15 570 | 5 000 | 0 |
| 1502–68406 | Verbände des Gesundheitswesens | 621 | 556 | 628 | 549 | 547 | 3 494 | 3 853 |
| –68502 | Deutsche Gesellschaft für Ernährung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –68501 | Zuschüsse an Informations- und Dokumentationseinrichtungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1702–68614 | Deutsches Jugendinstitut e.V. | 8 197 | 8 217 | 8 026 | 7 736 | 7 210 | 7 787 | 8 230 |
| 68421 | An Träger und für Aufgaben der Familien- und Gleichstellungspolitik sowie für ältere Menschen | 0 | 0 | 0 | 0 | 38 739 | 40 806 | 36 400 |
| 68422 | Errichtung von Mehrgenerationenhäusern | 0 | 0 | 0 | 2 438 | 11 662 | 22 172 | 12 000 |
| –68431 | Träger der Altenhilfe | 8 573 | 9 471 | 9 749 | 9 527 | 0 | 0 | 0 |
| 68432 | Träger der Altenhilfe | 0 | 0 | 0 | 1 800 | 0 | 0 | 0 |
| –68641 | Arbeiten zur Verwirklichung der Gleichberechtigung | 10 710 | 10 752 | 10 230 | 10 937 | 0 | 0 | 0 |
| –89331 | Ausgaben für Modelleinrichtungen (Altenhilfe) | 3 320 | 2 920 | 2 781 | 2 512 | 0 | 0 | 0 |
| "0906 | Defizit, Bundesstelle für Außenhandelsinformationen | 19 098 | 19 829 | 21 108 | 22 904 | 21 293 | 22 365 | 0 |
| 3003–Tgr.60 | Sonstige institutionell geförderte Einrichtungen im Bereich Bildung u. Forschung | 30 442 | 30 818 | 31 834 | 9 213 | 9 273 | 9 501 | 13 116 |
| | <i>Insgesamt</i> | <i>256 966</i> | <i>257 177</i> | <i>261 006</i> | <i>247 220</i> | <i>287 453</i> | <i>297 874</i> | <i>281 495</i> |
| "0902– 68674 | An die Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung | 0 | 0 | 800 | 800 | 739 | 1 019 | 1 113 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>800</i> | <i>800</i> | <i>739</i> | <i>1 019</i> | <i>1 113</i> |
| 8) | Direkte Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister insgesamt | 851 369 | 1 856 737 | 3 385 072 | 5 068 898 | 3 455 122 | 3 508 832 | 8 310 195 |
| | dito, gemäß Subventionsbericht | 0 | 0 | 800 | 800 | 23 270 | 43 302 | 61 113 |
| V. | Direkte Finanzhilfen an Unternehmen und (halb-)staatliche Dienstleister (III + IV) insgesamt | 21 953 909 | 21 530 989 | 23 597 116 | 25 163 012 | 23 861 983 | 23 460 936 | 30 176 459 |
| | Direkte Finanzhilfen des Bundes gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung | 5 739 431 | 5 082 744 | 4 368 324 | 4 149 135 | 4 376 208 | 4 668 806 | 5 045 575 |
| | Indirekte Finanzhilfen des Bundes gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung | 1 880 318 | 1 799 052 | 1 659 707 | 1 568 707 | 1 272 288 | 1 257 998 | 1 288 298 |

noch *Tabelle A2*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|
| | Programm zur Stärkung der PKW-Nachfrage^a | | | | | | | 5 000 000 |
| | Aufstockung des zentralen Innovationsprogramms Mittelstand | | | | | | | 900 000 |
| | Finanzhilfen des Bundes insgesamt gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung | 7 619 749 | 6 881 796 | 6 028 031 | 5 717 842 | 5 648 496 | 5 926 804 | 12 233 873 |

^aSoll.

Quelle: BMF *Haushaltsrechnungen* (lfd. Jgg.); Deutscher Bundestag (2009a); eigene Berechnungen.

Tabelle A3:

Indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 2003–2009 (1 000 Euro), Vergleich mit dem Subventionsbericht der Bundesregierung (mit und ohne Grenzfälle identisch)

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | |
| 1002–63201 | Ausgleichsmaßnahmen für vom Hochwasser geschädigte Landwirte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –63202 | Soforthilfe für vom Hochwasser betroffene land- und forstwirtschaftliche Betriebe | 0 | 0 | 1 805 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 63204 | Ausgleichsmaßnahmen für von Trockenheit und Hitze geschädigte landwirtschaftliche Betriebe | 40 464 | -96 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1003–Tgr. 1 | Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur etc.“ (ohne Küstenschutz, Dorferneuerung, ohne Teile der Ausgaben für Wasserwirtschaft und ohne Darlehen) | 533 500 | 512 600 | 483 600 | 463 900 | 442 866 | 461 611 | 500 750 |
| | Dorferneuerung (1998 und 2000 geschätzt) | 60 941 | 55 277 | 62 499 | 38 170 | 45 795 | 50 000 | 59 577 |
| | Insgesamt | 634 905 | 567 681 | 547 904 | 502 070 | 488 661 | 511 611 | 560 327 |
| | <i>Nachrichtlich:</i> | | | | | | | |
| | Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur“, Darlehenskomponente | 1 600 | 500 | 400 | 100 | 0 | 0 | 0 |
| | Insgesamt gemäß Subventionsbericht | 535 100 | 513 100 | 484 000 | 464 000 | 442 866 | 461 611 | 500 750 |
| 1003 | <i>Nachrichtlich:</i> Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ | 733 989 | 678 042 | 662 776 | 612 012 | 610 600 | 650 175 | 700 000 |
| | Verkehr | | | | | | | |
| 1202–88231 | Zuschuss an Länder zur Realisierung von Anwendungstrecken für die Magnetschwebebahntechnik | 10 970 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –65202 | Zahlung an das Land Berlin (Regionalisierungsgesetz) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6002–88201 | Für Investitionen im Bereich der Seehäfen | 0 | 0 | 38 346 | 38 346 | 38 346 | 38 346 | 38 346 |
| 1218–88201 | Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des ÖPNV | 1 342 935 | 1 329 927 | 1 323 326 | 1 329 908 | 1 343 555 | 0 | 0 |
| –88202 | Ausgaben für Schieneninfrastruktur des ÖPNV | 244 125 | 248 782 | 251 349 | 295 602 | 231 950 | 233 073 | 208 587 |
| 1222–88201 | Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Länder | 17 564 | 22 164 | 18 270 | 14 061 | 12 979 | 14 372 | 17 900 |
| –88301 | Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Kommunen | 57 353 | 68 999 | 44 370 | 40 140 | 41 760 | 50 215 | 50 137 |
| –88303 | Zuschüsse nach § 17 Eisenbahnkreuzungsgesetz | 4 | 6 | 1 | 5 | 0 | 0 | 50 |
| 1226–88281 | Investitionszuweisungen gemäß Hauptstadtvertrag | . | . | . | 2 000 | 12 000 | 0 | 0 |
| 6001–03105 | Zuweisungen an die Länder (Regionalisierungsmittel) | 6 846 175 | 6 809 890 | 7 053 100 | 7 053 100 | 6 709 900 | 6 675 000 | 6 775 000 |
| | Insgesamt | 8 519 126 | 8 479 768 | 8 728 762 | 8 773 162 | 8 390 490 | 7 011 006 | 7 090 020 |
| | Wohnungsvermietung | | | | | | | |
| 2502–88226 | Zuweisung für im Bau befindliche Mietwohnungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

noch *Tabelle A3*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 1225–62203 | Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz – Abwicklung | 486 | 294 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Differenz zum Gesamtansatz | 0 | 0 | 60 | 11 | 0 | 0 | 0 |
| –62201 | Entlastung von Wohnungsunternehmen nach dem Altschuldenhilfegesetz | 1 | 3 | 0 | 0 | 10 | 0 | 0 |
| 62202 | Entlastung von Wohnungsunternehmen und Zinshilfen nach dem Altschuldenhilfegesetz | 65 367 | 101 859 | 176 646 | 130 396 | 190 148 | 104 009 | 84 751 |
| 88204 | Zuschuss an Länder zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf | 52 251 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 88211 | Förderung städtebaulicher Maßnahmen | 0 | 0 | 21 015 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 88212 | Förderung der Innenentwicklung der Städte und Gemeinden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2476 | 12 058 |
| –88213 | Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den alten Ländern | 82 147 | 82 605 | 89 279 | 80 263 | 89 078 | 83982 | 74 930 |
| 88214 | Zuschuss an Länder zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf | 0 | 62 952 | 57 786 | 67 166 | 78 801 | 99776 | 95 198 |
| 88215 | Für den Stadtumbau West | 0 | 0 | 0 | 19 458 | 33 194 | 31859 | 52 120 |
| 88216 | Für den Stadtumbau Ost | 0 | 0 | 0 | 133 544 | 106 475 | 106982 | 100 529 |
| –88217 | Förderung städtebaulicher Maßnahmen in den neuen Ländern | 283 897 | 314 126 | 300 439 | 83 847 | 100 267 | 100263 | 88 747 |
| 88218 | Für den städtebaulichen Denkmalschutz Ost | 0 | 0 | 0 | 75 085 | 87 384 | 98924 | 97 846 |
| 88291 | Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden/Städtebau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3920 | 65 000 |
| 88211 bis 88218 | Städtebauförderung nach Subventionsbericht | 122 000 | 153 200 | 165 900 | 170 200 | 188 630 | 176 042 | 195 944 |
| | Korrekturposten | –122 000 | –153 200 | –165 900 | –170 200 | –188 630 | –176 042 | –195 944 |
| 88221 | Zuweisungen für Investitionen in den alten und neuen Ländern | 0 | 0 | 17 621 | 75 038 | 0 | 0 | 0 |
| –88225 | Zuschüsse an die alten Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus | 221 277 | 216 110 | 148 320 | 107 137 | 0 | 0 | 0 |
| | dito, Schuldendiensthilfen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| –88228 | Zuweisungen an die neuen Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus | 197 878 | 153 486 | 115 261 | 81 446 | 0 | 0 | 0 |
| –88229 | Zuweisungen an die Länder für Bauinvestitionen in Regionen mit erhöhter Wohnungsnachfrage | 1 509 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 88266 | Modellvorhaben experimenteller Wohnungsbau | | | | | 0 | 0 | 14 556 |
| 63202 | Zahlung eines einmaligen Heizkostenzuschusses | 206 | 584 | 42 | 171 | 115 | 0 | 0 |
| 6096–Tgr.1 | Hilfen für Privathaushalte und Unternehmen aus dem Fonds „Aufbauhilfe“ | 0 | 0 | 0 | 8 100 | 0 | 0 | 0 |
| | Insgesamt | 905 019 | 932 019 | 926 469 | 861 662 | 685 472 | 632 191 | 685 735 |
| 1225–85224 | Baudarlehen in den alten Ländern | 42 487 | 21 530 | 5 461 | 57 | 0 | 0 | 0 |
| 62223 | Darlehen an die alten Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus | 62 913 | 45 270 | 46 298 | 30 313 | 0 | 0 | 0 |
| 85223 | Insgesamt gemäß Subventionsbericht | 713 918 | 691 752 | 675 507 | 594 587 | 378 788 | 280 051 | 280 695 |
| Sonstige Sektoren | | | | | | | | |
| 0902–63203 | An das Land Niedersachsen im Zusammenhang mit der EXPO 2000 Hannover GmbH | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

noch *Tabelle A3*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 63211 | Soforthilfe für durch das Hochwasser 2005 entstandene Schäden bei gewerblichen Unternehmen und freien Berufen | 0 | 0 | 0 | 889 | 0 | 0 | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | 0 | 0 | 0 | 889 | 0 | . | . |
| Regional- und Strukturpolitik | | | | | | | | |
| 0902–88281 | Zuweisungen für betriebliche Investitionen und wirtschaftsnahe Infrastruktur | 0 | 0 | 500 200 | 509 500 | 450 634 | 516 336 | 436 853 |
| –88282 | Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, Zuweisungen für betriebliche Investitionen an Bayern, Bremen, Hessen, Saarland, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen | 90 200 | 65 100 | 0 | 0 | . | . | . |
| 88288 | Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, Zuweisungen für betriebliche Investitionen an Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen und Berlin | 541 100 | 529 100 | 0 | 0 | . | . | . |
| 88282 | Sonderprogramm der GA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 70 000 |
| –88291 | Zuweisungen an die neuen Länder sowie Berlin (Ost) für betriebliche Investitionen sowie wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen aus Zuschüssen des EFRE (betriebliche Investitionen, geschätzt) | 280 485 | 246 752 | 357 845 | 235 397 | 152 616 | 148 988 | 0 |
| | Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder, EFRE-Mittel (betriebliche Investitionen, geschätzt) | 25 168 | 20 575 | 31 515 | 44 983 | 18 484 | . | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | 936 953 | 861 527 | 889 560 | 789 880 | 621 734 | 665 324 | 506 853 |
| | <i>Insgesamt gemäß Subventionsbericht</i> | 631 300 | 594 200 | 500 200 | 509 500 | 450 634 | 516 336 | 506 853 |
| | <i>Nachrichtlich:</i> | | | | | | | |
| –88282 | Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder | 116 329 | 97 184 | . | . | . | . | . |
| –88288 | Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – neue Länder | 736 027 | 723 173 | . | . | . | . | . |
| 88281 | Gemeinschaftsaufgabe insgesamt | 852 356 | 820 357 | 637 859 | 669 553 | 643 763 | 848 866 | 624 076 |
| Beschäftigungspolitik | | | | | | | | |
| 3002–63202 | Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern | 89 116 | 82 780 | 77 793 | 77 203 | 75 380 | 59 740 | 56 000 |
| | <i>Insgesamt</i> | 89 116 | 82 780 | 77 793 | 77 203 | 75 380 | 59 740 | 56 000 |
| Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen | | | | | | | | |
| 1502–88201 | Förderung von Investitionen in Pflegeeinrichtungen in den neuen Ländern | 0 | 221 083 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | <i>Insgesamt</i> | 0 | 221 083 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter | | | | | | | | |
| 0405–63222 | Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen) | 11 884 | 11 845 | 11 673 | 12 238 | 12 975 | 13 449 | 0 |

noch *Tabelle A3*

| Kapitel, Titel | Erläuterung | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| -88221 | Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen) | 1 893 | 1 442 | 635 | 1 187 | 2 033 | 2 463 | 0 |
| -63281 | Förderung hauptstadtbedingter kultureller Maßnahmen und Veranstaltungen in Berlin | 11 735 | 11 635 | 11 455 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 63211 | Förderung hauptstadtbedingter kultureller Maßnahmen und Veranstaltungen in Berlin | 0 | 0 | 0 | 11 655 | 11 655 | 11 655 | 11 655 |
| -63381 | Zuweisungen zu laufenden kulturellen Aufwendungen der Stadt Bonn | 15 339 | 10 226 | 5 113 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 63311 | Zuweisungen zu laufenden kulturellen Aufwendungen der Stadt Bonn | 0 | 0 | 0 | 5 113 | 5 113 | 5 113 | 5 113 |
| Insgesamt | | 40 851 | 35 148 | 28 876 | 30 193 | 31 776 | 32 680 | 16 768 |
| Sportförderung | | | | | | | | |
| 0602-88211 | Errichtung, Erstausrüstung und Bauunterhaltung von Sportstätten für den Hochleistungssport | 17 388 | 21 221 | 23 627 | 22 232 | 20 857 | 19 800 | 22 150 |
| -88213 | Sonderförderprogramm „Goldener Plan Ost“ | 10 000 | 5 000 | 3 000 | 1 759 | 2 000 | 1 798 | 2 000 |
| -88214 | Sanierung und Modernisierung des Olympiastadions in Berlin und Umbau des Zentralstadions in Leipzig | 80 137 | 0 | 2 634 | 0 | 1 094 | 100 | 0 |
| -88212 | Zuschuss zur Errichtung des Sportmuseums in Köln | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Insgesamt | | 107 525 | 26 221 | 29 261 | 23 991 | 23 951 | 21 698 | 24 150 |
| Indirekte Finanzhilfen des Bundes insgesamt | | 11 233 495 | 11 206 227 | 11 228 625 | 11 059 050 | 10 317 464 | 8 934 250 | 8 939 853 |
| Indirekte Finanzhilfen des Bundes gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung | | 1 880 318 | 1 799 052 | 1 659 707 | 1 568 087 | 1 272 288 | 1 257 998 | 1 288 298 |
| <i>Nachrichtlich:</i> | | | | | | | | |
| 1218-88203 | Kompensationszahlung an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden | . | . | . | . | 0 | 1 335 500 | 1 335 500 |
| 1225-88202 | Kompensationszahlung an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur sozialen Wohnraumförderung | . | . | . | . | 518 200 | 518 200 | 518 200 |
| Indirekte Finanzhilfen des Bundes insgesamt einschl. Kompensationszahlungen | | . | . | . | . | 10 835 664 | 10 787 950 | 10 793 553 |

. = keine Angaben vorhanden.

Quelle: BMF *Haushaltsrechnungen* (lfd. Jgg.); Deutscher Bundestag (2009a); eigene Berechnungen.

Tabelle A4:

Finanzhilfen der Länder (mit Grenzfällen) nach Sektoren bzw. Subventionszielen 2000–2009 (Mill. Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <i>I</i> | <i>Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen</i> | | | | | | | | | |
| | 25 311 | 25 151 | 24 977 | 23 740 | 23 289 | 22 755 | 22 365 | 21 962 | 22 490 | 23 421 |
| | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | | | |
| | 2 739 | 2 759 | 3 001 | 2 798 | 2 880 | 2 942 | 2 462 | 2 798 | 3 096 | 3 084 |
| | Bergbau | | | | | | | | | |
| | 855 | 692 | 663 | 612 | 682 | 674 | 756 | 663 | 660 | 554 |
| | Schiffbau | | | | | | | | | |
| | 74 | 127 | 146 | 115 | 86 | 52 | 41 | 19 | 15 | 9 |
| | Verkehr | | | | | | | | | |
| | 10 265 | 10 077 | 10 732 | 10 422 | 10 708 | 10 534 | 10 473 | 10 091 | 10 168 | 10 498 |
| | Wohnungsvermietung | | | | | | | | | |
| | 5 260 | 4 661 | 4 404 | 4 648 | 3 874 | 3 554 | 3 391 | 3 400 | 3 153 | 3 531 |
| | Luft- und Raumfahrzeugbau | | | | | | | | | |
| | 1 | 3 | 5 | 7 | 6 | 6 | 5 | 4 | 14 | 25 |
| | Wasserver- und -entsorgung, Abfallwirtschaft | | | | | | | | | |
| | 2 502 | 2 467 | 2 177 | 1 634 | 1 468 | 1 571 | 1 576 | 1 507 | 1 495 | 1 546 |
| | Fremdenverkehr, Bäder | | | | | | | | | |
| | 1 251 | 1 358 | 1 397 | 1 339 | 1 267 | 1 169 | 1 274 | 1 280 | 1 439 | 1 528 |
| | Sonstige Sektoren | | | | | | | | | |
| | 2 364 | 3 007 | 2 452 | 2 165 | 2 318 | 2 253 | 2 386 | 2 200 | 2 451 | 2 648 |
| <i>II</i> | <i>Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen</i> | | | | | | | | | |
| | 6 842 | 6 443 | 5 436 | 5 372 | 5 317 | 5 007 | 4 781 | 4 957 | 5 668 | 4 889 |
| | Regionalpolitik, Strukturpolitik | | | | | | | | | |
| | 3 378 | 3 239 | 2 546 | 2 541 | 2 327 | 2 180 | 2 051 | 2 034 | 2 503 | 2 215 |
| | Umwelt, rationelle Energieverwendung | | | | | | | | | |
| | 332 | 301 | 247 | 329 | 337 | 273 | 279 | 271 | 301 | 315 |
| | Beschäftigungspolitik | | | | | | | | | |
| | 1 545 | 1 479 | 1 313 | 1 252 | 1 382 | 1 380 | 1 227 | 1 330 | 1 340 | 1 072 |
| | Förderung von Qualifikation | | | | | | | | | |
| | 547 | 578 | 638 | 606 | 596 | 586 | 558 | 542 | 588 | 530 |
| | Förderung von Innovationen etc. | | | | | | | | | |
| | 394 | 371 | 283 | 300 | 302 | 224 | 225 | 328 | 512 | 449 |
| | Mittelstandsförderung | | | | | | | | | |
| | 162 | 144 | 123 | 90 | 105 | 83 | 203 | 218 | 207 | 108 |
| | Investitionsförderung | | | | | | | | | |
| | 40 | 43 | 37 | 28 | 23 | 21 | 20 | 24 | 31 | 31 |
| | Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen | | | | | | | | | |
| | 443 | 289 | 248 | 226 | 247 | 262 | 217 | 209 | 185 | 171 |
| <i>III</i> | <i>Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen insgesamt</i> | | | | | | | | | |
| | 32 153 | 31 594 | 30 412 | 29 112 | 28 606 | 27 762 | 27 146 | 26 919 | 28 158 | 28 310 |
| <i>IV</i> | <i>Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister</i> | | | | | | | | | |
| | 32 184 | 33 347 | 34 104 | 33 707 | 33 009 | 33 336 | 33 700 | 33 468 | 36 197 | 40 464 |
| | Krankenhäuser | | | | | | | | | |
| | 5 458 | 5 995 | 5 858 | 5 558 | 5 299 | 5 351 | 5 656 | 5 379 | 5 680 | 6 989 |
| | Kindertagesstätten, Kinderkrippen | | | | | | | | | |
| | 9 410 | 9 548 | 10 343 | 10 511 | 10 621 | 10 959 | 11 203 | 11 364 | 12 506 | 14 148 |
| | Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter | | | | | | | | | |
| | 5 445 | 5 574 | 5 733 | 5 697 | 5 541 | 5 714 | 5 699 | 5 715 | 6 033 | 6 433 |
| | Staatsforsten | | | | | | | | | |
| | 670 | 564 | 462 | 499 | 362 | 266 | 328 | 291 | 293 | 252 |
| | Kirchen, Religionsgemeinschaften | | | | | | | | | |
| | 534 | 559 | 563 | 555 | 564 | 566 | 561 | 571 | 587 | 786 |
| | Pflegeeinrichtungen | | | | | | | | | |
| | 603 | 608 | 617 | 634 | 514 | 278 | 203 | 185 | 186 | 185 |
| | Sport, Freizeit | | | | | | | | | |
| | 4 997 | 5 127 | 5 226 | 5 081 | 5 078 | 4 972 | 5 041 | 4 946 | 5 394 | 5 880 |
| | Sonstige Empfänger | | | | | | | | | |
| | 5 066 | 5 374 | 5 302 | 5 172 | 5 030 | 5 230 | 5 008 | 5 018 | 5 517 | 5 791 |
| <i>V</i> | <i>Finanzhilfen insgesamt</i> | | | | | | | | | |
| | 64 337 | 64 941 | 64 516 | 62 819 | 61 615 | 61 098 | 60 846 | 60 387 | 64 355 | 68 775 |
| <i>I + IV</i> | <i>Nachrichtlich: Sektorspezifische Finanzhilfen insgesamt</i> | | | | | | | | | |
| | 57 495 | 58 498 | 59 081 | 57 447 | 56 298 | 56 091 | 56 066 | 55 430 | 58 686 | 63 885 |

Quelle: Haushaltspläne der Länder (lfd. Jgg.); Haushaltsrechnungen der Länder (lfd. Jgg.); Statistisches Bundesamt *Fachserie 14* (lfd. Jgg.); Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2009); eigene Berechnungen.

Tabelle A5:
Finanzhilfen mit Grenzfällen 2000–2009 (Mill. Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Prozent |
|-------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Baden-Württemberg | 7 693 | 7 785 | 8 366 | 8 052 | 7 722 | 7 767 | 8 082 | 7 448 | 8 066 | 9 203 | 19,63 |
| Bayern | 9 106 | 9 048 | 9 270 | 8 993 | 8 528 | 8 603 | 8 504 | 8 974 | 10 147 | 10 558 | 15,95 |
| Hessen | 4 139 | 4 265 | 4 354 | 4 344 | 4 396 | 4 575 | 4 588 | 4 626 | 5 009 | 5 390 | 30,23 |
| Niedersachsen | 4 642 | 4 790 | 4 830 | 4 416 | 4 116 | 4 174 | 4 140 | 4 209 | 5 516 | 5 989 | 29,02 |
| Nordrhein-Westfalen | 11 184 | 11 725 | 10 773 | 10 716 | 10 787 | 10 980 | 10 933 | 10 317 | 11 638 | 12 767 | 14,16 |
| Rheinland-Pfalz | 2 379 | 2 423 | 2 305 | 2 326 | 2 357 | 2 352 | 2 462 | 2 439 | 2 562 | 2 801 | 17,75 |
| Saarland | 674 | 792 | 694 | 738 | 660 | 693 | 882 | 756 | 609 | 666 | -1,23 |
| Schleswig-Holstein | 1 485 | 1 531 | 1 443 | 1 405 | 1 544 | 1 544 | 1 571 | 1 596 | 1 559 | 1 820 | 22,56 |
| <i>Alte Länder insgesamt</i> | <i>41 301</i> | <i>42 359</i> | <i>42 034</i> | <i>40 991</i> | <i>40 110</i> | <i>40 686</i> | <i>41 161</i> | <i>40 365</i> | <i>45 106</i> | <i>49 194</i> | <i>19,11</i> |
| Brandenburg | 2 999 | 2 840 | 3 044 | 2 577 | 2 855 | 2 589 | 2 877 | 2 987 | 2 811 | 2 861 | -4,63 |
| Mecklenburg- Vorpommern | 2 079 | 2 029 | 2 044 | 2 006 | 1 890 | 1 860 | 1 730 | 1 788 | 1 858 | 1 814 | -12,75 |
| Sachsen | 5 264 | 5 148 | 5 274 | 5 165 | 4 782 | 4 347 | 4 465 | 4 375 | 4 207 | 4 163 | -20,91 |
| Sachsen-Anhalt | 3 286 | 3 177 | 2 990 | 3 366 | 3 065 | 2 877 | 2 726 | 2 752 | 2 620 | 2 576 | -21,61 |
| Thüringen | 3 004 | 3 095 | 2 637 | 2 516 | 2 736 | 2 580 | 2 424 | 2 430 | 2 248 | 2 445 | -18,61 |
| <i>Neue Länder insgesamt</i> | <i>16 632</i> | <i>16 290</i> | <i>15 989</i> | <i>15 630</i> | <i>15 328</i> | <i>14 253</i> | <i>14 222</i> | <i>14 333</i> | <i>13 744</i> | <i>13 859</i> | <i>-16,68</i> |
| Berlin | 4 318 | 4 172 | 4 353 | 4 072 | 4 128 | 3 981 | 3 416 | 3 378 | 3 352 | 3 420 | -20,80 |
| Bremen | 678 | 698 | 685 | 651 | 602 | 692 | 659 | 633 | 594 | 607 | -10,44 |
| Hamburg | 1 408 | 1 423 | 1 456 | 1 474 | 1 447 | 1 485 | 1 388 | 1 678 | 1 558 | 1 695 | 20,40 |
| <i>Stadtstaaten insgesamt</i> | <i>6 404</i> | <i>6 292</i> | <i>6 493</i> | <i>6 198</i> | <i>6 178</i> | <i>6 158</i> | <i>5 463</i> | <i>5 689</i> | <i>5 504</i> | <i>5 722</i> | <i>-10,65</i> |
| <i>Länder insgesamt</i> | <i>64 337</i> | <i>64 941</i> | <i>64 516</i> | <i>62 819</i> | <i>61 615</i> | <i>61 098</i> | <i>60 846</i> | <i>60 387</i> | <i>64 355</i> | <i>68 775</i> | <i>6,90</i> |

Quelle: Haushaltspläne der Länder (lfd. Jgg.); Haushaltsrechnungen der Länder (lfd. Jgg.); Statistisches Bundesamt *Fachserie 14* (lfd. Jgg.); Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2009); eigene Berechnungen.

Tabelle A6:
Finanzhilfen (mit Grenzfällen) je Einwohner 2000–2009 (1 000 Euro)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Baden-Württemberg | 718 | 734 | 785 | 753 | 721 | 723 | 753 | 693 | 750 | 856 |
| Bayern | 745 | 734 | 748 | 724 | 685 | 690 | 681 | 717 | 810 | 843 |
| Hessen | 682 | 702 | 715 | 713 | 721 | 751 | 755 | 762 | 826 | 889 |
| Niedersachsen | 586 | 602 | 605 | 553 | 514 | 522 | 519 | 528 | 694 | 754 |
| Nordrhein-Westfalen | 621 | 649 | 596 | 593 | 597 | 608 | 606 | 573 | 649 | 712 |
| Rheinland-Pfalz | 590 | 599 | 568 | 573 | 580 | 579 | 607 | 603 | 636 | 695 |
| Saarland | 630 | 743 | 651 | 696 | 625 | 660 | 846 | 729 | 591 | 646 |
| Schleswig-Holstein | 532 | 546 | 512 | 498 | 546 | 545 | 554 | 562 | 550 | 642 |
| <i>Alte Länder insgesamt</i> | <i>657</i> | <i>673</i> | <i>666</i> | <i>648</i> | <i>634</i> | <i>643</i> | <i>651</i> | <i>638</i> | <i>715</i> | <i>780</i> |
| Brandenburg | 1 153 | 1 095 | 1 179 | 1 001 | 1 112 | 1 012 | 1 129 | 1 178 | 1 115 | 1 134 |
| Mecklenburg- Vorpommern | 1 171 | 1 153 | 1 171 | 1 158 | 1 099 | 1 090 | 1 021 | 1 064 | 1 117 | 1 090 |
| Sachsen | 1 189 | 1 174 | 1 213 | 1 195 | 1 113 | 1 017 | 1 051 | 1 037 | 1 003 | 993 |
| Sachsen-Anhalt | 1 257 | 1 231 | 1 173 | 1 334 | 1 229 | 1 165 | 1 116 | 1 141 | 1 100 | 1 081 |
| Thüringen | 1 236 | 1 284 | 1 102 | 1 060 | 1 162 | 1 105 | 1 049 | 1 062 | 991 | 1 078 |
| <i>Neue Länder insgesamt</i> | <i>1 201</i> | <i>1 187</i> | <i>1 174</i> | <i>1 156</i> | <i>1 141</i> | <i>1 068</i> | <i>1 074</i> | <i>1 091</i> | <i>1 055</i> | <i>1 064</i> |
| Berlin | 1 277 | 1 231 | 1 283 | 1 202 | 1 218 | 1 173 | 1 004 | 989 | 977 | 996 |
| Bremen | 1 027 | 1 057 | 1 034 | 982 | 908 | 1 043 | 993 | 955 | 897 | 917 |
| Hamburg | 821 | 824 | 842 | 850 | 834 | 852 | 791 | 948 | 879 | 957 |
| <i>Stadtstaaten insgesamt</i> | <i>1 112</i> | <i>1 090</i> | <i>1 123</i> | <i>1 071</i> | <i>1 068</i> | <i>1 061</i> | <i>938</i> | <i>972</i> | <i>938</i> | <i>975</i> |
| <i>Länder insgesamt</i> | <i>780</i> | <i>788</i> | <i>782</i> | <i>761</i> | <i>747</i> | <i>741</i> | <i>739</i> | <i>734</i> | <i>785</i> | <i>839</i> |

Quelle: Haushaltspläne der Länder (lfd. Jgg.); Haushaltsrechnungen der Länder (lfd. Jgg.); Statistisches Bundesamt *Fachserie 14* (lfd. Jgg.); Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2009); eigene Berechnungen.

Tabelle A7:

Subventionen (ohne Grenzfälle) nach Wirtschaftssektoren oder Subventionszielen und nach gewährenden öffentlichen Haushalten 2008 (Mill. Euro)

| | Finanzhilfen | | | | | Insgesamt | Steuer- ver- günsti- gungen | Subven- tionen |
|---|---------------|------------------------------|--------------|-------------------------------------|--|---------------|--------------------------------------|-------------------|
| | Bund | Länder und Ge- meinden | EU | Bundes- agentur für Arbeit | Sonder- fonds für Kinder- betreu- ungs- ausbau | | | |
| <i>I Sektorspezifische Subventionen an Unternehmen</i> | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1 926 | 2 996 | 5 101 | . | . | 10 977 | 626 | 10 649 |
| Bergbau | 2 273 | 660 | . | . | . | 2 933 | 1 | 2 934 |
| Schiffbau | 24 | 15 | . | . | . | 39 | . | 39 |
| Verkehr | 8 890 | 10 154 | . | . | . | 19 044 | 2 686 | 21 730 |
| Wohnungsvermietung | 930 | 3 068 | . | . | . | 3 998 | 6 399 | 10 397 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 82 | 14 | . | . | . | 96 | . | 96 |
| Wasserver- und -entsorgung, Abfall | 0 | 1 360 | . | . | . | 1 360 | . | 1 360 |
| Fremdenverkehr, Bäder | 0 | 1 438 | . | . | . | 1 438 | . | 1 438 |
| Sonstige Sektoren | 971 | 2 293 | . | . | . | 3 264 | 22 756 | 26 020 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>15 095</i> | <i>21 997</i> | <i>5 101</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>42 195</i> | <i>32 468</i> | <i>74 663</i> |
| <i>II Branchenübergreifende Subventionen an Unternehmen</i> | | | | | | | | |
| Regionalpolitik, Strukturpolitik | 92 | 2 503 | . | . | . | 2 595 | 1 355 | 3 950 |
| Umwelt, rationelle Energieverwendung | 631 | 301 | . | . | . | 932 | . | 932 |
| Beschäftigungspolitik | 2 893 | 1 340 | . | 4 015 | . | 8 248 | . | 8 248 |
| Förderung von Qualifikation | 246 | 588 | . | . | . | 834 | . | 834 |
| Förderung von Innovationen etc. | 0 | 505 | . | . | . | 505 | . | 505 |
| Mittelstandsförderung | 903 | 207 | . | . | . | 1 110 | . | 1 110 |
| Investitionsförderung | 0 | 31 | . | . | . | 31 | . | 31 |
| Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen | 91 | 174 | . | . | . | 265 | . | 265 |
| Sonstige Zwecke ^{a,b} | . | . | . | . | . | . | 14 387 | 14 387 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>4 857</i> | <i>5 650</i> | <i>0</i> | <i>4 015</i> | <i>0</i> | <i>14 520</i> | <i>15 742</i> | <i>30 262</i> |
| <i>III Subventionen in enger Abgrenzung (I + II)</i> | <i>19 952</i> | <i>27 647</i> | <i>5 101</i> | <i>4 015</i> | <i>0</i> | <i>56 715</i> | <i>48 210</i> | <i>104 925</i> |
| <i>IV Subventionen an (halb-)staatliche Dienstleister</i> | | | | | | | | |
| Krankenhäuser, gesetzliche Krankenversicherungen | 2 502 | 4 697 | . | . | . | 7 199 | . | 7 199 |
| Kindertagesstätten, Kinderkrippen | 1 | 12 506 | . | . | 1 035 | 13 542 | . | 13 542 |
| Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter | 593 | 5 499 | . | . | . | 6 092 | . | 6 092 |
| Kirchen, Religionsgemeinschaften | 10 | 463 | . | . | . | 473 | . | 473 |
| Pflegeeinrichtungen | 0 | 186 | . | . | . | 186 | . | 186 |
| Sport, Freizeit | 105 | 5 394 | . | . | . | 5 499 | . | 5 499 |
| Sonstige Empfänger | 298 | 2 777 | . | . | . | 3 075 | 5 137 | 8 212 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>3 509</i> | <i>31 522</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>1 035</i> | <i>36 066</i> | <i>5 137</i> | <i>41 203</i> |
| <i>V Subventionen in weiter Abgrenzung (III + IV)</i> | <i>23 461</i> | <i>59 169</i> | <i>5 101</i> | <i>4 015</i> | <i>1 035</i> | <i>92 781</i> | <i>53 347</i> | <i>146 128</i> |

Abweichungen der Summen durch Runden. — . = keine Daten per Definition bzw. Daten fehlen. — ^aNicht zuordenbare Steuervergünstigungen. — ^bEinschließlich der einbezogenen Vergünstigungen aus der Koch-Steinbrück-Zusatzliste.

Quelle: Tabellen 1, 2, 5, 9, 10 und 13; Boss (2010); Boss und Rosenschon (2006, 2008, 2009); eigene Berechnungen.

Tabelle A8:

Subventionen (ohne Grenzfälle) nach Wirtschaftssektoren oder Subventionszielen und nach gewährenden öffentlichen Haushalten 2007 (Mill. Euro)

| | Finanzhilfen | | | | Insgesamt | Steuer- ver- günsti- gungen | Subven- tionen |
|---|---------------|------------------------------|--------------|----------------------------------|---------------|--------------------------------------|-------------------|
| | Bund | Länder und Ge- meinden | EU | Bundes- agentur für Arbeit | | | |
| <i>I Sektorspezifische Subventionen an Unternehmen</i> | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1 668 | 2 662 | 5 152 | . | 9 482 | 576 | 10 058 |
| Bergbau | 2 245 | 663 | . | . | 2 908 | 11 | 2 919 |
| Schiffbau | 30 | 19 | . | . | 49 | . | 49 |
| Verkehr | 9 761 | 10 069 | . | . | 19 830 | 2 367 | 22 197 |
| Wohnungsvermietung | 1 000 | 3 327 | . | . | 4 327 | 7 853 | 12 180 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 79 | 4 | . | . | 83 | . | 83 |
| Wasserver- und -entsorgung, Abfall | 0 | 1 398 | . | . | 1 398 | . | 1 398 |
| Fremdenverkehr, Bäder | 0 | 1 279 | . | . | 1 279 | . | 1 279 |
| Sonstige Sektoren | 972 | 2 094 | . | . | 3 066 | 22 553 | 25 619 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>15 755</i> | <i>21 515</i> | <i>5 152</i> | <i>0</i> | <i>42 422</i> | <i>33 360</i> | <i>75 782</i> |
| <i>II Branchenübergreifende Subventionen an Unternehmen</i> | | | | | | | |
| Regionalpolitik, Strukturpolitik | 85 | 2 034 | . | . | 2 119 | 1 248 | 3 367 |
| Umwelt, rationelle Energieverwendung | 485 | 271 | . | . | 756 | . | 756 |
| Beschäftigungspolitik | 2 908 | 1 330 | . | 4 239 | 8 477 | . | 8 477 |
| Förderung von Qualifikation | 237 | 542 | . | . | 779 | . | 779 |
| Förderung von Innovationen etc. | 0 | 322 | . | . | 322 | . | 322 |
| Mittelstandsförderung | 851 | 218 | . | . | 1 069 | . | 1 069 |
| Investitionsförderung | 0 | 24 | . | . | 24 | . | 24 |
| Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen | 86 | 204 | . | . | 290 | . | 290 |
| Sonstige Zwecke ^{a,b} | . | . | . | . | . | 14 678 | 14 678 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>4 652</i> | <i>4 947</i> | <i>0</i> | <i>4 239</i> | <i>13 836</i> | <i>15 926</i> | <i>29 762</i> |
| <i>III Subventionen in enger Abgrenzung (I + II)</i> | <i>20 407</i> | <i>26 462</i> | <i>5 152</i> | <i>4 239</i> | <i>56 258</i> | <i>49 286</i> | <i>105 544</i> |
| <i>IV Subventionen an (halb-)staatliche Dienstleister</i> | | | | | | | |
| Krankenhäuser, gesetzliche Krankenversicherungen | 2 502 | 4 400 | . | . | 6 902 | . | 6 902 |
| Kindertagesstätten, Kinderkrippen | 1 | 11 364 | . | . | 11 365 | . | 11 365 |
| Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter | 570 | 5 203 | . | . | 5 773 | . | 5 773 |
| Kirchen, Religionsgemeinschaften | 7 | 449 | . | . | 456 | . | 456 |
| Pflegeeinrichtungen | 0 | 185 | . | . | 185 | . | 185 |
| Sport, Freizeit | 87 | 4 946 | . | . | 5 033 | . | 5 033 |
| Sonstige Empfänger | 287 | 2 537 | . | . | 2 824 | 4 895 | 7 719 |
| <i>Insgesamt</i> | <i>3 454</i> | <i>29 083</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>32 538</i> | <i>4 895</i> | <i>37 433</i> |
| <i>V Subventionen in weiter Abgrenzung (III + IV)</i> | <i>23 862</i> | <i>55 545</i> | <i>5 152</i> | <i>4 239</i> | <i>88 796</i> | <i>54 181</i> | <i>142 977</i> |

Abweichungen der Summen durch Runden. — . = keine Daten per Definition bzw. Daten fehlen. — ^aNicht zuordenbare Steuervergünstigungen. — ^bEinschließlich der einbezogenen Vergünstigungen aus der Koch-Steinbrück-Zusatzliste.

Quelle: Tabellen 1, 2, 5, 9 und 10; Boss (2010); Boss und Rosenschon (2006, 2008, 2009); eigene Berechnungen.

Literaturverzeichnis

- BMF (Bundesministerium der Finanzen (lfd. Jgg.). *Anlage E (1090) zu Haushaltskapitel 1004*. Berlin.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (lfd. Jgg.). *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes für das Haushaltsjahr...* Berlin.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2006). *Finanzbericht 2007*. Berlin.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2007a). *Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen für die Jahre 2005–2008. Einundzwanzigster Subventionsbericht*. Berlin.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2007b). Bericht des Bundesministeriums der Finanzen über die Anwendung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes. Via Internet (25. Januar 2010) <<http://www.steuern.de/download/bmf/2007-bericht-ermaessigter-steuersatz.pdf>>.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2008). *Finanzbericht 2009*. Berlin.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2010a). *Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen für die Jahre 2007–2010. Zweiundzwanzigster Subventionsbericht*. Berlin.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2010b). *Monatsbericht*. Januar. Berlin.
- Boss, A. (2010). Steuervergünstigungen in Deutschland. Kieler Arbeitspapiere 1587. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Boss, A., und A. Rosenschon (2006). Der Kieler Subventionsbericht: Grundlagen, Ergebnisse, Schlussfolgerungen. Kieler Diskussionsbeiträge 423. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Boss, A., und A. Rosenschon (2008). Der Kieler Subventionsbericht: eine Aktualisierung. Kieler Diskussionsbeiträge 452/453. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Boss, A., und A. Rosenschon (2009). Finanzhilfen des Bundes – Eine Bestandsaufnahme. Kieler Arbeitspapiere 1567. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Brose Wissens-Management (2010). Interne Arbeitsunterlage. Osnabrück.
- Bundesanstalt/Bundesagentur für Arbeit (lfd. Jgg.). *Amtliche Nachrichten*. Nürnberg.
- Deutscher Bundestag (2003). *Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen für die Jahre 2001 bis 2004 (Neunzehnter Subventionsbericht)*. Berlin.
- Deutscher Bundestag (2006). *Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen für die Jahre 2003 bis 2006 (Zwanzigster Subventionsbericht)*. Berlin.
- Deutscher Bundestag (2008). Entwurf eines Gesetzes zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in der Kindertagepflege (Kinderförderungsgesetz – KiföG). Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und SPD. Drucksache 16/9299 vom 27. Mai 2008. Via Internet (26. Mai 2010) <<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/16/092/1609299.pdf>>.
- Deutscher Bundestag (2009a). *Bundeshaushaltsplan*. Berlin.
- Deutscher Bundestag (2009b). Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland. Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und SPD. Drucksache 16/11740 vom 27. Januar 2009. Via Internet (20. Mai 2010) <<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/16/117/1611740.pdf>>.
- Haushaltspläne der Länder (lfd. Jgg.). Verschiedene Orte.
- Haushaltsrechnungen der Länder (lfd. Jgg.). Verschiedene Orte.
- Koch, R., und P. Steinbrück (2003). *Subventionsabbau im Konsens*. Wiesbaden.
- Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2009). Anzeiger für staatliche Beihilfen – Frühjahrsausgabe 2009 – Sonderausgabe „Staatliche Beihilfen in der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise“. Via Internet (28. Mai 2010) <http://ec.europa.eu/competition/state_aid/studies_reports/2009_spring_de.pdf>.

- Sachverständigenrat (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung) (2003). *Staatsfinanzen konsolidieren – Steuersystem reformieren. Jahresgutachten 2003/2004*. Stuttgart.
- Sachverständigenrat (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung) (2005). *Die Chance nutzen – Reformen mutig voranbringen. Jahresgutachten 2005/2006*. Stuttgart.
- Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (2009). Pressemeldungen. Via Internet (28. Mai 2010) <<http://www.soffin.de/de/presse/pressemitteilungen/finish.html>>.
- Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (2010). Via Internet (28. Mai 2010) <<http://www.soffin.de/de/>>.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2009). *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder*. Via Internet.
- Statistisches Bundesamt (lfd. Jgg.). *Fachserie 14: Finanzen und Steuern, Reihe 3.3: Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte*. Stuttgart.
- Statistisches Bundesamt (lfd. Jgg.). *Fachserie 18: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1.5: Inlandsproduktsberechnung. Lange Reihen ab 1970*. Wiesbaden.
- Vaubel, R. (2009). Lehren aus der Finanzkrise: Rolle des Staates und internationale Dimension. *ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft*. Band 60. Stuttgart: 247–266.

465. Globalisierung in der Wirtschaftskrise: Wie sicher sind die Jobs in Deutschland?
Klaus Schrader und Claus-Friedrich Laaser
Kiel, Mai 2009. 31 S. 9 Euro.
- 466./467. Weltkonjunktur und deutsche Konjunktur im Sommer 2009
Kiel, Juni 2009. 47 S. 18 Euro.
- 468./469. Weltkonjunktur und deutsche Konjunktur im Herbst 2009
Kiel, Oktober 2009. 69 S. 18 Euro.
- 470./471. Weltkonjunktur und deutsche Konjunktur im Winter 2009
Kiel, Januar 2010. 68 S. 18 Euro.
- 472./473. Droht in Deutschland eine Kreditklemme?
Jens Boysen-Hogrefe, Jonas Dovert, Dominik Groll, Björn van Roye und Joachim Scheide
Kiel, Januar 2010. 38 S. 18 Euro.
- 474./475. Die Hartz IV-Falle: Wenn Arbeit nicht mehr lohnt
Alfred Boss, Björn Christensen und Klaus Schrader
Kiel, März 2010. 40 S. 18 Euro.
- 476./477. Weltkonjunktur im Frühjahr 2010
Kiel, April 2010. 59 S. 18 Euro.
478. Deutsche Konjunktur im Frühjahr 2010
Kiel, April 2010. 31 S. 9 Euro.
- 479./480. Subventionen in Deutschland: Der Kieler Subventionsbericht
Alfred Boss und Astrid Rosenschon
Kiel, Juni 2010. 76 S. 18 Euro.